

mehr wien zum leben.  
**wienholding**



# Geschäfts- bericht 2024





## Geschäftsbericht 2024

### **Wien Holding GmbH**

1010 Wien

Universitätsstraße 11

Tel.: +43 (1) 408 25 69-0

E-Mail: [office@wienholding.at](mailto:office@wienholding.at)

Web: [www.wienholding.at](http://www.wienholding.at)

[f facebook.com/WienHolding](https://www.facebook.com/WienHolding)

[@ instagram.com/wien\\_holding](https://www.instagram.com/wien_holding)

[in linkedin.com/company/wien-holding-gmbh](https://www.linkedin.com/company/wien-holding-gmbh)

[@ wienholding](https://www.wienholding.at)

### **Kontakt**

Claudia Messner

Tel.: +43 (1) 408 25 69-14

E-Mail: [c.messner@wienholding.at](mailto:c.messner@wienholding.at)

und

Wolfgang Gatschnegg

Tel.: +43 (1) 408 25 69-21

E-Mail: [w.gatschnegg@wienholding.at](mailto:w.gatschnegg@wienholding.at)



A woman with long blonde hair, wearing a white hat and a bright orange sleeveless dress, is smiling and looking to her right. She is standing next to a stone fountain with water cascading down. Another person's hand holding a red smartphone is visible on the left side of the frame.

# Inhalt

Vorworte	4
Organe und Gesellschafterstruktur	7
50 Jahre Wien Holding	8
Bericht der Geschäftsführung	12
Beteiligungsspiegel der Konzernunternehmen	36
Kultur, Veranstaltungsmanagement und Sport	44
Immobilienmanagement	62
Logistik und Mobilität	78
Digital, International und Services	86
Auszug aus dem Konzernjahresabschluss	96
Impressum	120



Dr. Michael Ludwig  
Bürgermeister und Landeshauptmann  
der Stadt Wien

## Innovativ und nachhaltig für Wiens Zukunft

Wien ist weltweit bekannt für seine außergewöhnlich hohe Lebensqualität und hat sich in den letzten Jahren auch als bedeutendes Zentrum für Innovation und Nachhaltigkeit erfolgreich positioniert. Im Team der Wiener Stadtregierung gestalten wir das Wien von morgen mit einer klaren Vision für die Zukunft. Der Ausbau einer zukunftsfähigen Infrastruktur, das Ziel der Klimaneutralität und ein stetig wachsendes Angebot an Bildungs-, Kultur-, Freizeit- und Sportmöglichkeiten sichern eine lebenswerte und nachhaltige Entwicklung. Die Wien Holding ist dabei eine unverzichtbare Partnerin und leistet einen maßgeblichen Beitrag, um diese Vorhaben zu realisieren.

So zum Beispiel beim Schaffen von leistbarem Wohnraum. Im Jahr 2024 konnte die Wien Holding mit den Unternehmen GESIBA und ARWAG rund 700 neue Wohnungen fertigstellen und übergeben. Mit über 1.900 neuen Wohneinheiten, die sich aktuell in Bau befinden, fördern wir weiterhin leistbares Wohnen.

Ebenfalls ein wichtiger Schwerpunkt sind die Bereiche Bildung und Sport. In Neubau und Sanierung von Bildungsbauten investiert die Stadt Wien bis 2026 über 192 Millionen Euro. Und mit dem Wiener Sportstättenprogramm werden über 50 Sportstätten modernisiert. In vielen Fällen ist die Wien Holding beteiligt, zum Beispiel mit der WIP Wiener

Infrastruktur Projekt GmbH, die mit ihrem großen Know-how das Baumanagement bei vielen der Projekte erfolgreich übernommen hat.

Die Identität unserer wachsenden Stadt wird aber auch durch das reichhaltige Kulturangebot geprägt, zu dem die Kulturbetriebe der Wien Holding mit ihren Museen, Theatern und Veranstaltungshallen in vielfältiger Hinsicht beitragen. So wurde im Jahr 2024 die Generalsanierung des Theater an der Wien sowie jene des KunstHausWien abgeschlossen. Eines der großen Zukunftsprojekte ist die Realisierung der neuen Wien Holding-Arena. Sie wird als eine der modernsten, multifunktionalen Arenen die Zukunft Wiens als Entertainmentstadt langfristig und nachhaltig absichern.

Und nicht zuletzt hat sich die Stadt Wien das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu werden. Im Kampf gegen die Klimaerwärmung ist die Wien Holding mit ihren Unternehmen eine zentrale Partnerin, egal ob es sich um die Photovoltaik-Offensive der Stadt oder die Entwicklung innovativer, nachhaltiger Projekte in allen Geschäftsfeldern der Wien Holding handelt.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wien Holding für ihren großen Einsatz und wünsche weiterhin viel Erfolg: Gemeinsam gestalten wir das Wien von morgen!



Mag. Dietmar Griebler MBA  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Fit für die Zukunft am Puls der Zeit

Die Wien Holding ist ein wirtschaftlich starkes Unternehmen, das nachhaltig, innovativ und zukunftsorientiert agiert. Es geht nicht um eine Gewinnmaximierung um jeden Preis, sondern darum, die Stadt mit ganz konkreten Projekten vorwärtszubringen – als Dynamo für die Modernisierung und Weiterentwicklung Wiens, für die Wirtschaft, die Menschen und die Lebensqualität.

Der Konzern investiert gezielt in die Infrastruktur der Stadt, sei es in die Museen, Theater und Event-Locations, in die Entwicklung ganzer Stadtteile wie dem Otto Wagner Areal bis hin zum Hafenausbau oder der Übernahme des Bauprojektmanagements für viele Bildungsbauten.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen der Wien Holding verdeutlichen einmal mehr, dass wirtschaftlicher Erfolg und gemeinwirtschaftliche Aufgaben und Ziele durchaus Hand in Hand gehen können. Das Jahr 2024 war für die Wien Holding ein sehr erfolgreiches. Die Bilanz zeigt einen wirtschaftlich äußerst stabilen und leistungsstarken Konzern, der mit seinen Unternehmen auch in ökonomisch schwierigen Zeiten starke Umsätze und Gewinne erwirtschaftet.

Auch in den kommenden Jahren wird die Wien Holding eine Reihe großer Projekte realisieren –

vom neuen Fernbusterminal über die neue Wien Holding-Arena bis hin zur Modernisierung und Erweiterung vieler Sporteinrichtungen. Der Konzern setzt dabei auf zukunftsweisende Lösungen. Bildung, Sport, Kultur, Wohnen, Logistik & Mobilität, Stadtentwicklung: In all diesen Bereichen steht die Wien Holding mit ihren Unternehmen für eine moderne Infrastruktur am Puls der Zeit. Innovative Technologien mit besonderem Fokus auf den Klimaschutz, die Nachhaltigkeit und die Digitalisierung haben dabei höchste Priorität.

Der Konzern fördert nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung, sondern auch den sozialen und ökologischen Fortschritt für eine nachhaltige und lebenswerte Stadt, in der die Menschen gut und gerne leben. Das Ziel ist auch für die Zukunft klar: Kernaufgabe der Wien Holding ist, mehr Wien zum Leben zu schaffen und die Stadt für die Zukunft fit zu machen.

Um die damit verbundenen Aufgaben erfolgreich erfüllen zu können, sind die Mitarbeiter\*innen des Konzerns ein ganz besonderer und entscheidender Faktor. Sie sind das Kapital und bilden das Herz des gesamten Konzerns. Deshalb möchte ich mich ganz besonders bei allen Mitarbeiter\*innen der Wien Holding-Unternehmen für ihren Einsatz, ihr Know-how und die erfolgreiche Arbeit bedanken.



Foto: Getty Images/Siegfried Layda

# Organe der Gesellschaft

## Geschäftsführung

Direktor Dr. Kurt Gollowitzer	
Direktor Mag. Oliver Stribl	
Direktorin Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Sigrid Oblak	bis 29.2.2024
Prokurist Mag. Martin Posch	
Prokuristin Mag. <sup>a</sup> Elisabeth Schwarzingger	
Prokurist Mag. Michael Maier	bis 31.12.2024

## Aufsichtsrat

### Vorsitzende\*r

Magistratsdirektor Mag. Dietmar Griebler MBA	ab 2.7.2024
Dr. <sup>in</sup> Karin Rest EMBA	bis 2.7.2024

### Stellvertreter\*in

Dr. <sup>in</sup> Karin Rest EMBA	ab 6.3.2025
-----------------------------------	-------------

### 1. Stellvertreter\*in

Finanzdirektor Mag. Christoph Maschek	ab 2.7.2024 bis 6.3.2025
Magistratsdirektor Mag. Dietmar Griebler MBA	bis 2.7.2024

### 2. Stellvertreter\*in

Dr. <sup>in</sup> Karin Rest EMBA	ab 2.7.2024 bis 6.3.2025
Finanzdirektor Mag. Christoph Maschek	bis 2.7.2024

## Mitglieder

Christine Steinkellner M.Sc., B.Sc.	ab 2.7.2024
KommR <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Monika Unterholzner	ab 2.7.2024
Dr. <sup>in</sup> Cordula Gottwald M.A.	bis 2.7.2024
Hermann Gugler	bis 2.7.2024
Mag. Stefan Leeb M.Sc.	bis 2.7.2024
Mag. Marko Miloradovic	bis 28.2.2025
Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Doris Wendler	bis 2.7.2024

## Arbeitnehmer\*innenvertretung

Werner Eichelberger	
Mag. Konrad Krattenthaler	
Gabriele Malik	
Mag. Johann Strunz	bis 4.9.2024

## Gesellschafterstruktur Wien Holding GmbH

Stammkapital	EUR 13.000.000,00
Stadt Wien	99,9944 %
„Wiener Stadterneuerungsgesellschaft“, Gemeinnützige Wohnbau-, Planungs- und Betreuungsges.m.b.H	0,0056 %

# 50 JAHRE

Im Jahr 2024 feierte die Wien Holding ihr 50-jähriges Bestehen und blickt auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr zurück.

50 Jahre Wien Holding – dieses Jubiläum war nicht nur Anlass für Rückblick und Wertschätzung, sondern auch ein starkes Zeichen für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzerns. Das Jubiläumsjahr unterstrich die zentrale Rolle der Wien Holding als gestaltende Kraft für Wien – gestern, heute und auch morgen. Mit einer Vielzahl an Veranstaltungen, medialen Projekten und öffentlichkeitswirksamen Aktionen wurde das breite Leistungsspektrum der Wien Holding 2024 sichtbar gemacht – von Kultur über Infrastruktur und Mobilität bis hin zu Transport, Innovation und digitalen Services. All diese Events und Aktivitäten machten sowohl die historische Entwicklung als auch die aktuelle Vielfalt und Zukunftsorientierung des Konzerns sichtbar. Insgesamt war das gesamte Jahr von einer hohen öffentlichen Präsenz geprägt.

## **TAG DER OFFENEN TÜR – EIN HÖHEPUNKT DES JUBILÄUMSJAHRES**

Ein zentraler Programmpunkt der Feierlichkeiten war der Wien Holding-Tag der offenen Tür am 21. September 2024. Rund 25.000 Besucher\*innen nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen zahlreicher Tochterunternehmen zu blicken. Neben bekannten Publikumsmagneten öffneten auch jene Unternehmen ihre Türen, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind.

Das umfangreiche Programm umfasste über 100 Aktivitäten – von frühmorgendlichen Führungen am Großmarkt Wien bis zu späten Abendprogrammen im Jüdischen Museum Wien. Für die Anbindung der Standorte außerhalb des 1. Bezirks sorgte ein eigens eingerichteter Shuttleservice mit Busstation beim Ronacher, das gleichzeitig auch das Zentrum des Festivals war und wo es für Besucher\*innen attraktive Preise beim Glücksrad zu gewinnen gab.

Aus allen vier Geschäftsbereichen der Wien Holding haben Unternehmen ein dichtes Programm bei freiem Eintritt angeboten.



Beim Musicalfest der VBW vor dem Wiener Ronacher wurde im Rahmen vom Wien Holding-Tag der offenen Tür den zahlreichen Gästen eine vielfältige Unterhaltung geboten.

## **EIN BREITES KULTUR- UND FREIZEITANGEBOT**

Beim Musicalfest WE ARE MUSICAL im Wiener Ronacher wurden Einblicke in den Theateralltag und hinter die Kulissen gewährt. Es gab Bühnenführungen, Open-Air-Live-Auftritte von Musicalstars und interaktive Formate wie Tanzworkshops oder Kinderschminken.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bot Konzert-Matineen, eine Hausführung, geleitet von Rektor Andreas Mailath-Pokorny, sowie Nachmittagsperformances von MUK-Studierenden aus den Bereichen Musical, Pop und Rock.

Führungen und Workshops zum Hebräischlernen fanden im Jüdischen Museum Wien statt, im Haus der Musik hat ein Kinderkonzert die Kleinen zum Staunen gebracht und im Mozarthaus Vienna stand eine Buchpräsentation samt Lesung am Programm.

Im KunstHausWien gab es für die Besucher\*innen die Highlights der Hundertwasser-Sammlung zu bestaunen und vor der Wiener Stadthalle wurden via Glücksrad Tickets für beliebte Konzerte oder die Erste Bank Open verlost.



### **IMMOBILIEN, INFRASTRUKTUR UND STANDORTENTWICKLUNG ERLEBEN**

Auch Unternehmen des Bereichs Immobilienmanagement boten Einblicke in ihre Projekte. Bei der ARWAG gab es eine Führung durch das Hochhaus Neue Donau.

Am Otto Wagner Areal, das von der WSE entwickelt wird, fanden nicht nur zahlreiche Führungen statt, sondern auch die Contemporary Art Messe „Parallel Vienna“ sowie ein Vintage-Markt.

Im Schlosspark Laxenburg hatten alle Besucher\*innen freien Eintritt in die weitläufige Parkanlage. Zusätzlich wurden Führungen im Museum Franzensburg sowie „Turm & Dach“-Führungen angeboten.

In der Messe Wien konnten Besucher\*innen die Infrastruktur der Messehallen A, B, C und D erkunden. Zusammen ergeben diese Hallen eine Nutzfläche von fast 60.000 Quadratmetern.

Bei einer exklusiven Frühmorgentour durch den Großmarkt Wien erhielten die Teilnehmer\*innen spannende Einblicke in die Abläufe und den Handel mit Obst, Gemüse, Lebensmitteln und Blumen auf dem wichtigsten Umschlagplatz dieser Art in ganz Österreich.



### **LOGISTIK UND MOBILITÄT ZUM ENTDECKEN**

Am Hafen Wien wurden im Stundentakt Einblicke in die spannende Welt dieses namhaften Logistikzentrums gewährt, das normalerweise nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Aufgrund eines Hochwassers mussten geplante Schifffahrten der DDSG Blue Danube und des Twin City Liners zwar verschoben werden, diese konnten jedoch zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden, wodurch die Passagier\*innen die Stadt doch noch vom Wasser aus bewundern konnten.



Links oben: Die Besucher\*innen der Franzensburg im Schlosspark Laxenburg bekamen Einblicke „unters Dach“.

Links: Interessante Ausstellungen gab es im Otto Wagner Areal zu besuchen.



Beim Wien Holding-Glücksrad gab es viele begehrte Preise zu gewinnen.

### **INTERAKTIVE MODERATION UND WORKSHOPS FÜR JUGENDLICHE**

WH Media ermöglichte einen Blick hinter die Kulissen des Stadtsenders W24: Teilnehmer\*innen bekamen die Gelegenheit, technische Aspekte der TV-Produktion zu entdecken – angefangen von der Sendungsidee bis hin zur Umsetzung am Bildschirm. Zudem durften alle, die sich trauten und Lust auf Moderation hatten, in die Rolle von Wettermoderator\*innen schlüpfen.

Bei der UIV Urban Innovation Vienna wurde den Besucher\*innen ein anregendes Programm geboten: Im Rahmen von Workshops für Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren standen Themen wie „Zu Fuß gehen in Wien“, „Stadt der Zukunft“, „Schule(n) in Wien“, „Auf Erdgas verzichten – aber wie?“ sowie „Satelliten im Blick“ im Mittelpunkt.

### **BEGLEITENDE MASSNAHMEN UND MEDIENWIRKSAMKEIT**

Im Jubiläumsjahr setzte die Wien Holding auf vielfältige begleitende Maßnahmen, um ihre Geschichte, Leistungen und Zukunftsperspektiven sichtbar zu machen.

Ein zentrales Element war das Gewinnspiel „50 Jahre – 50 Preise“, bei dem rund 100.000 Teilnehmer\*innen wöchentlich attraktive Preise wie Eventtickets, Schifffahrten oder Geschenkkörbe gewinnen konnten.

Mit der Social-Media-Kampagne „Was wäre Wien ohne Wien Holding?“ wurde die prägende Rolle des Konzerns für die Stadt unterstrichen. Kreative Beiträge beleuchteten historische Meilensteine und stellten den gesellschaftlichen Mehrwert in den Mittelpunkt.

Auch im Fernsehen war die Wien Holding präsent: Die ORF-Dokumentation „Wien, wie es wächst“ bot eine 25-minütige



Der atemberaubende „Jubiläumssprung“ bei der „Masters of Dirt“-Show in der Wiener Stadthalle brachte das Publikum zum Staunen.

Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Unternehmensgeschichte und Stadtentwicklung.

Das Jubiläumsbuch „Wien Holding: Gestern – Heute – Morgen“ rundete die Maßnahmen ab. Es bietet einen umfassenden Einblick in die Entwicklung des Konzerns – von den Anfängen bis zu den Visionen für die Zukunft.

**PRÄSENZ BEI ÖFFENTLICHEN EVENTS**

Das Jubiläum der Wien Holding war das ganze Jahr über deutlich sichtbar – nicht nur durch das neue Werbedesign mit dem markanten „50 Jahre Wien Holding“-Logo, das auf zahlreichen Veranstaltungen, in Anzeigen und bei Presseauftritten präsent war. Besonders eindrucksvoll zeigte sich die Jubiläumskampagne auf den großen LED-Walls der Wiener Stadthalle, wo das Logo prominent inszeniert wurde. Ein wahrlich spektakulärer Höhepunkt war der „Jubiläumssprung“ bei der Show „Masters of Dirt“: Ein wagemutiger Snowmobil-Pilot sprang mit einer Fahne im Schlepptau bis knapp unter das Hallendach und sorgte damit für staunende Gesichter im Publikum.

Auch beim Donauinselfest war die Wien Holding stark vertreten – mit einem eigenen Stand, spannenden Mitmachaktionen, Jobinformationen und attraktiven Give-aways. So gelang es nicht nur, das Unternehmen und seine Leistungen zu präsentieren, sondern auch, als moderne, zukunftsorientierte Arbeitgeberin aufzutreten.

Zudem nutzte die Wien Holding zahlreiche Messen und Events, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen und neue Talente für ihre vielfältigen Unternehmensbereiche zu gewinnen. Der erfolgreiche Tag der offenen Tür, der viele Besucher\*innen anzog, wurde von den Medien mehrfach aufgegriffen und bot spannende Einblicke hinter die Kulissen des Konzerns.

Insgesamt war das Jubiläumsjahr eine gelungene Gelegenheit, die Sichtbarkeit und das positive Image der Wien Holding zu stärken – sowohl bei der Wiener Bevölkerung als auch in ganz Österreich.



Die Ferien-Messe Wien 2024 war eine von mehreren öffentlichen Veranstaltungen, bei denen die Wien Holding präsent war.

# Mit Weitblick für unsere Stadt



*Dr. Kurt Gollwitzer, Geschäftsführer*



*Mag. Oliver Strbl, Geschäftsführer*



# DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Wien zählt zu den wirtschaftlich dynamischsten Metropolen Europas. Dank einer stabilen Wirtschaft, hoher Innovationskraft und gezielter Investitionen in nachhaltige Projekte sichert die Stadt langfristiges Wachstum und Arbeitsplätze. Ein zentraler Akteur in diesem Prozess ist die Wien Holding, die mit ihrer Unternehmensphilosophie „Mehr Wien zum Leben“ als treibende Kraft den Wirtschaftsstandort stärkt, Arbeitsplätze schafft, neue Entwicklungen fördert und die Lebensqualität in der Stadt nachhaltig verbessert.

Die Wien Holding setzt dabei auf eine zukunftsorientierte und nachhaltige Wirtschaftsstrategie, geprägt von wirtschaftlicher Stabilität, Investitionskraft und Innovationsstärke. Als Unternehmen im Besitz der Stadt Wien konzentriert sie sich klar auf die Bereiche Kultur & Sport, Immobilien, Logistik und Digital.

Das Unternehmen treibt die nachhaltige Entwicklung der Stadt voran, stets im Interesse ihrer Bewohner\*innen. Diese Strategie des Mehrwerts bildet die grundlegende Unternehmensphilosophie des Konzerns. Die Wien Holding übernimmt die strategische und operative Führung ihrer Beteiligungen, verwaltet Unternehmen der Stadt Wien und kümmert sich um die Bewirtschaftung sowie die Entwicklung ihrer Liegenschaften.

Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete der Konzern mit seinen rund 75 Unternehmen und 3.809 Mitarbeiter\*innen einen Gesamtumsatz von rund 793 Millionen Euro und konnte damit das beste Ergebnis seit 2019 vorlegen.

Das Jahr 2024 war für die Wien Holding auch aus einem anderen Grund ein besonderes: Sie feierte ihr 50-jähriges Bestehen unter anderem mit einem großen Tag der offenen Tür, bei dem rund 25.000 Menschen hinter die Kulissen vieler Wien Holding-Unternehmen geblickt haben.

## GEMEINSAM DAS WIEN VON MORGEN GESTALTEN

Die Wien Holding gestaltet nicht nur die wirtschaftliche Zukunft Wiens, sondern trägt auch aktiv zur positiven Entwicklung des städtischen Lebensraums bei. Nachhaltigkeit wird dabei nicht nur im Bereich der Umwelt berücksichtigt, sondern auch in sozialen und wirtschaftlichen Aspekten. Vor diesem Hintergrund wurden im Jahr 2024 zahlreiche Projekte in die Wege geleitet, realisiert oder abgeschlossen. So wurde beispielsweise das Theater an der Wien komplett saniert und in neuem Glanz wieder eröffnet. Im Hafen Wien wurde das größte Filmstudio Österreichs in Betrieb genommen. Die Sanierung des KunstHausWien wurde ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Die Entwicklung des Otto Wagner Areals sowie die Errichtung der Sport Arena Wien wurden konsequent vorangetrieben. Und auch die kommenden Großprojekte wie die Errichtung der neuen Wien Holding-Arena oder die Realisierung des neuen Fernbusterminals nehmen konkrete Formen an.

## WEITERENTWICKLUNG DES STRATEGIE-PROGRAMMS DER WIEN HOLDING

2024 wurde der Strategieprozess zum „Strategie-Programm“ unter dem Motto „gemeinsame Inhalte gemeinsam vorantreiben“ weiterentwickelt. Es wurden drei Fokusthemen zu den fünf strategischen Stoßrichtungen etabliert:

- Attraktive Arbeitgeberin
- Digitalisierung & KI
- ESG & Nachhaltigkeit

Die Abteilung Strategie & Organisationsentwicklung verantwortet die Konzeption und Koordination des Strategieprogramms und richtet zudem halbjährlich Strategieklausuren aus. Darüber hinaus berät und begleitet sie bei strategischen Maßnahmen und stärkt den Prozess mit gezielten Kommunikations- und Vernetzungsformaten.

Drei neue Formate fördern den strategischen Austausch:

- Strategie-Atelier: Austausch-Plattform für Best Practices und Synergien
- Kompetenzzentrum: Trainings für methodische und fachliche Strategiekompetenz
- Taskforce: Gezielte Begleitung des Programms durch Vertreter\*innen aller Geschäftsbereiche.

Diese Maßnahmen sichern die zielgerichtete Umsetzung und Weiterentwicklung der strategischen Ziele der Wien Holding.

## VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSPORTFOLIO

Im Jahr 2024 wurden neben der Wien Holding GmbH 56 Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung und elf Unternehmen im Wege der Equity-Konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Veränderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich zum einen durch den Erwerb der Anteile an der Wiener Messe und Congress GmbH als 100-prozentiges Tochterunternehmen der WSE Wiener Standortentwicklung GmbH sowie die Neugründung der UIV das forum Betriebs GmbH als 100-prozentige Tochter der UIV Urban Innovation Vienna GmbH, zum anderen wurden folgende Verschmelzungen vorgenommen:

- WBK Wiener Bauprojekt Konsultation GmbH in die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH
- GTS Gewerbegebiet Triester Straße Verwertung GmbH in die Konversionsflächen Wien Projekt- und Verwertungs GmbH
- OWS Otto Wagner Areal Sanierung und Vermietung GmbH in die Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH
- WH Arena Projektentwicklung GmbH in die Fleischmarkt St. Marx Liegenschaftsentwicklung GmbH
- Fehringer's Technical Service Consulting GmbH in die Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.

## VIER BEREICHE – EIN KONZERN

### KULTUR, VERANSTALTUNGSMANAGEMENT UND SPORT – VIELFALT FÜR BESTE UNTERHALTUNG

Wien bietet ein vielfältiges Kunst- und Kulturangebot, das wesentlich zur Lebensqualität der Stadt beiträgt. Die Vereinigten Bühnen Wien, einschließlich des 2024 wiedereröffneten Theater an der Wien, und die Wiener Stadthalle prägen das kulturelle Geschehen. Johann Strauss 2025 Wien feiert den 200. Geburtstag des weltbekannten Künstlers mit einem abwechslungsreichen Programm. Ergänzt wird das Angebot durch die vier Wien Holding-Museen: Mozarthaus Vienna, Jüdisches Museum Wien, das sanierte KunstHaus-Wien und das Haus der Musik. Zudem betreiben die Wiener Sportstätten unter anderem das Ernst-Happel-Stadion, die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien prägt die Bildungslandschaft und Wien Ticket bietet umfassenden Ticketservice. Der Donauturm zählt ebenfalls zum Portfolio der Wien Holding und mit der Wien Holding Sport wird der Sportbereich strategisch weiterentwickelt. Mit dem Zukunftsprojekt Wien Holding-Arena wird Wien eine der besten Multifunktionsarenen Europas erhalten und die Zukunft Wiens als Entertainment-Standort langfristig sichern.

Der Bereich Kultur, Veranstaltungsmanagement & Sport erwirtschaftete 2024 einen Umsatz von rund 104 Millionen Euro.

2024 verzeichneten die Musicals der Vereinigten Bühnen Wien große Erfolge: „Rock Me Amadeus – Das Falco Musical“ wurde verlängert und „Das Phantom der Oper“ feierte Premiere. Im Herbst wurde das sanierte Theater an der Wien feierlich wiedereröffnet.

Die Wiener Stadthalle begeisterte 2024 mit großen Shows wie „Cirque du Soleil“, zahlreichen Konzerten sowie Musicals wie „Mamma Mia!“. Sportlich standen etwa die Erste Bank Open im Fokus. Die Halle F wurde mit einer neuen Soundanlage modernisiert und die PV-Anlage auf dem Dach wurde erweitert.

Die Wien Holding-Arena wird als multifunktionale High-Level-Arena für bis zu 20.000 Besucher\*innen konzipiert, errichtet und betrieben, um sie als Austragungsort für große Konzerte, Shows sowie Sonderevents nutzen zu können. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit CTS EVENTIM als strategischem Partner. Im November 2024 wurde die Zuschlagsentscheidung getroffen und damit ein wichtiger Meilenstein für die Realisierung gesetzt.

Das Ernst-Happel-Stadion setzt mit einer neuen PV-Anlage und der Nutzung von Erdwärme auf Nachhaltigkeit. Die Modernisierung des Trainingsgeländes brachte zusätzliche Trainingsplätze sowie LED-Flutlichtanlagen. 2024 erhielten alle Wiener Sportstätten-Betriebe eine EMAS-Zertifizierung.

2024 war für die Wien Holding Sport ein Jahr voller bedeutender Meilensteine und Fortschritte. Das neu gegründete

Unternehmen übernimmt eine zentrale Rolle im Sportstätten-Entwicklungsplan „Sport.Wien.2030“ und wird unter anderem die neue Sport Arena Wien betreiben.

Die MUK feierte 2024 gemeinsam mit Ö1 zwei Jubiläen: 100 Jahre Radio in Österreich und den bevorstehenden 80. Geburtstag der MUK. Die Universität verstärkte 2024 ihre Forschungsarbeit mit neuen Projekten und Förderungen.

2024, zum 199. Geburtstag von Johann Strauss, stellte Johann Strauss 2025 Wien das Programmbuch mit 65 Produktionen an 69 Locations vor. Das Musikprojekt „Countdown Strauss“ startete im Herbst 2024 und fand seinen Höhepunkt in einer großen Silvesteraufführung am Rathausplatz.

Das Haus der Musik zeigte 2024 eine Sonderausstellung zum 150. Geburtstag von Arnold Schönberg. Weiters wurde ein neu gestalteter Franz-Schubert-Raum eröffnet. Seine internationale Präsenz stärkte das Haus der Musik mit Standorten in Mexiko und China. Zudem wurde das Museum mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

2024 bot das Jüdische Museum Wien verschiedene Ausstellungen, neue Formate wie künstlerische Interventionen und Zeitzeug\*inneninterviews. Ein Meilenstein war die Einführung einer Online-Sammlung mit über 3.000 Objekten.

Das KunstHausWien eröffnete am 28. Februar 2024 feierlich nach umfassender Sanierung. Ein Höhepunkt war die erste Klima Biennale Wien, die mehr als 225.000 Menschen für die Klimakrise sensibilisierte.

2024 eröffnete das Mozarthaus Vienna die erfolgreiche Sonderausstellung „Mozart bei Tisch“ und das Kurzfilmfestival KINOLINO fand erstmals statt. Zudem erschien das Buch „Wolfgang Amadé Mozart in Wien – Ein Panorama“, das neue Einblicke in seine Wiener Jahre gibt.

Für Wien Ticket war 2024 eines der erfolgreichsten Jahre der Unternehmensgeschichte. Im Sportbereich war das A1 Beach Pro Vienna ein Sommerhighlight und mit dem EC VSV wurde ein neuer Partner für exklusives Ticketing gewonnen.

Ein Wahrzeichen der Stadt, der Donauturm, feierte 2024 sein 60-jähriges Bestehen mit einem bunten Programm. Ein Weltrekordversuch, exklusive Konzerte und die Fußball-EM machten ihn zum Publikumsmagneten. Als Gastronomie-Partner der James-Bond-Messe wurde der Cateringbereich gestärkt.

Bei Stolz auf Wien lag 2024 der Fokus auf wirtschaftlicher Begleitung der Partner\*innen, betriebswirtschaftlicher Beratung, Support im Netzwerk und Rückführung von Beteiligungen.



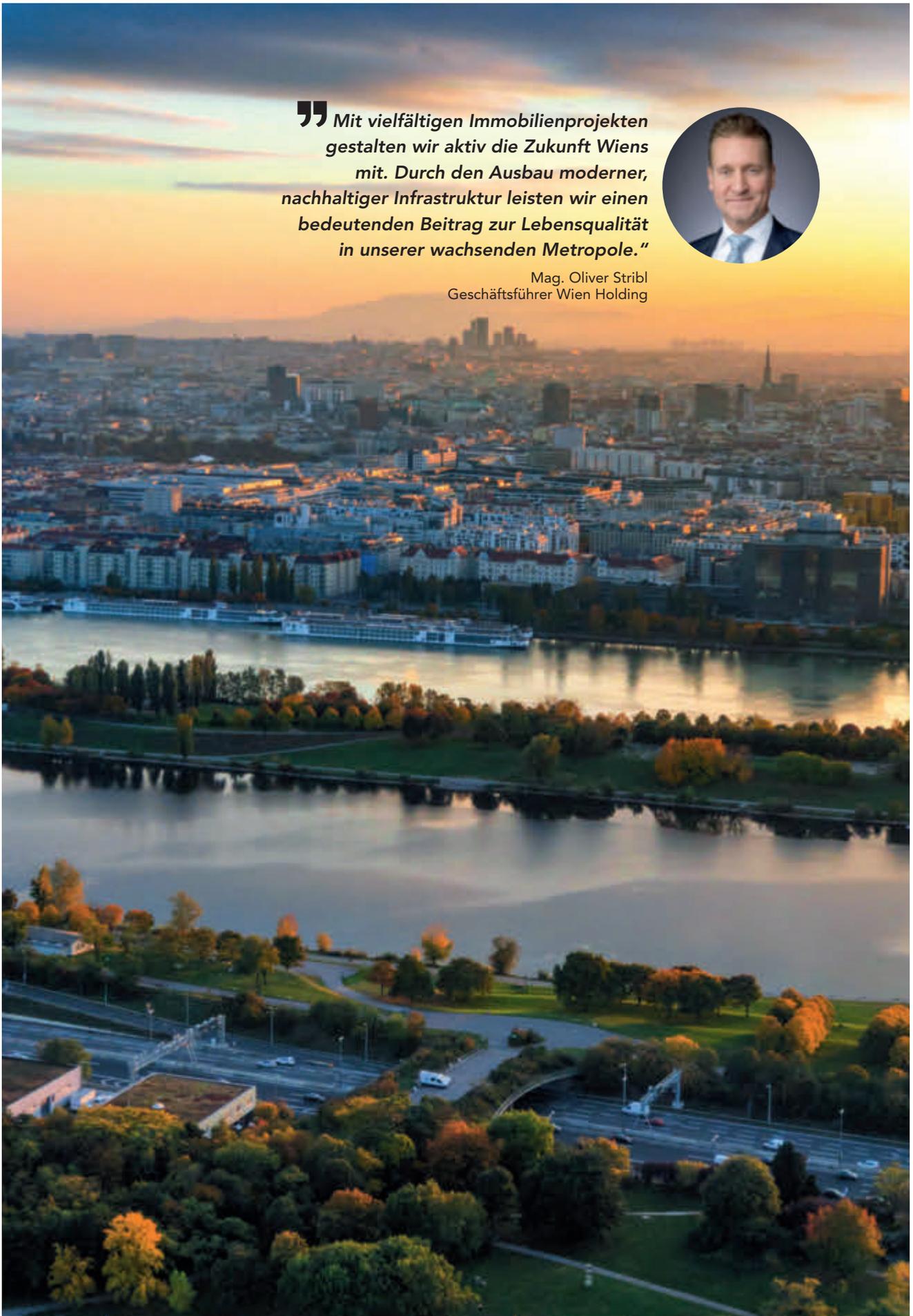
**” Mit unseren vielfältigen Kultur- und Sporteinrichtungen sowie innovativen Projekten tragen wir maßgeblich zur hohen Lebensqualität und zur nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt bei.“**

Dr. Kurt Gollwitzer  
Geschäftsführer Wien Holding

**” Mit vielfältigen Immobilienprojekten gestalten wir aktiv die Zukunft Wiens mit. Durch den Ausbau moderner, nachhaltiger Infrastruktur leisten wir einen bedeutenden Beitrag zur Lebensqualität in unserer wachsenden Metropole.“**



Mag. Oliver Stribl  
Geschäftsführer Wien Holding



## **IMMOBILIENMANAGEMENT – ZUKUNFTSFÄHIGE STADTENTWICKLUNG**

Im Bereich Immobilienmanagement entwickelt die Wien Holding gemeinsam mit Partner\*innen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung Projekte mit Weitblick, die zur nachhaltigen Steigerung der Lebensqualität in Wien beitragen. Die Unternehmen der Wien Holding sind Dienstleister der Stadt im Bereich Wohnbau sowie im Bildungs- und Sportstättenbau. Auf dem Gelände des ehemaligen Ferry-Dusika-Stadions entsteht derzeit etwa die vielfältige Sport Arena Wien. Darüber hinaus werden ganze Areale für eine zukunftsorientierte Nutzung vorbereitet wie derzeit das Otto Wagner Areal, das künftig Wissenschaft, Lehre, Kunst, Kultur und Erholung vereint. Mit der Generalsanierung des Theater an der Wien konnte eine der schönsten und traditionsreichsten Bühnen der Stadt im Herbst wieder ihre Türen öffnen. Ein bedeutender Meilenstein war die Übernahme der Messe Wien, die nun als VIECON – Vienna Congress & Convention Center international stärker präsent ist. Die neue Marke treibt die Weiterentwicklung des Veranstaltungsorts voran und stärkt damit den Wirtschaftsstandort. Darüber hinaus hält die Wien Holding eine Beteiligung an der ARWAG und verwaltet die GESIBA. Beide Unternehmen stehen für die Errichtung von leistbarem und attraktivem Wohnraum für die Wiener Bevölkerung. Die Aufwertung des Umfelds ist hierbei ein wesentlicher Aspekt, wie bei allen Immobilienprojekten der Wien Holding.

Mit einem Umsatz von rund 365 Millionen Euro ist der Immobilienbereich das umsatzstärkste Geschäftsfeld im Konzern.

Zum Jahresstichtag 2024 betreute die ARWAG insgesamt 636 Wohneinheiten in Bau, darunter 552 für die ARWAG und 84 für die MIGRA. Insgesamt wurde ein Bauvolumen von rund 91,8 Millionen Euro realisiert. Erfolgreich abgeschlossen wurden die Projekte NOAH und NOAH+ im 13. Bezirk sowie Nordbahnhof III im 2. Bezirk, wodurch 359 Wohneinheiten übergeben werden konnten.

2024 wurden von der GESIBA drei Wohnhausanlagen mit 331 Wohnungen und eine 920 Quadratmeter große Bücherei termingerecht fertiggestellt. Im November 2024 wurde der Gemeindebau „Willi-Resetarits-Hof“ übergeben. Im Bereich der Großinstandsetzung der verwalteten Objekte wurden rund 30 Millionen Euro investiert.

Die Therme Wien verstärkte 2024 ihren Fokus auf Nachhaltigkeit und Innovation. Durch den Einsatz von vier Wärmepumpen konnte der Anteil erneuerbarer Energien weiter erhöht werden. Zur Verbesserung des Gästekomforts wurden ein modernes Eintritts-, Garderoben- und Schließsystem sowie ein neues Buchungstool für die „SMARTbooking-Plattform“ auf der neu aufgesetzten Website eingeführt.

2024 wurde im Schlosspark Laxenburg die Abdichtung des Schlossteichs abgeschlossen. Vorleistungen zur Entschlammung laufen, am Turnierplatz begann die Sanierung und erste

restaurierte Kunstgegenstände kehrten in die Dauerausstellung der Franzensburg zurück. Zudem wurde das Besucher\*innenleitsystem erneuert und zweisprachig gestaltet.

Die WSE Wiener Standortentwicklung GmbH orientiert sich in all ihren Projekten an den Prinzipien des Gemeinwohls, der Nachhaltigkeit, der Inklusion und der Daseinsvorsorge. Mit ihrem Fokus auf die Zukunft Wiens entwickelt die WSE im Auftrag der Stadt Wien Bildungsinfrastruktur, Wohnraum, Gewerbeflächen, Sportstätten und Kultureinrichtungen. Seit Ende 2024 verantwortet die WSE neben dem Gebäudemanagement der Messe Wien, das weiterhin von der MBG Wiener Messe Besitz GmbH geregelt wird, auch die Vermarktung und Vermietung. Diese Aufgaben werden nun von der Tochtergesellschaft Wiener Messe und Congress GmbH unter der Marke VIECON übernommen.

Die MBG Wiener Messe Besitz GmbH konnte 2024 einige Modernisierungsmaßnahmen umsetzen. Unter anderem wurde die Beleuchtung der Hallen A und C umgestellt, was den Verbrauch um 70 Prozent reduzieren konnte. Außerdem wurden 2024 zukünftige Investitionsmaßnahmen geplant.

Die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH, eine Tochter der WSE, ist eine zuverlässige Partnerin der Stadt bei der Errichtung von Infrastruktureinrichtungen. Zu ihren Aufgaben zählt, gute und leistbare bauliche Grundlagen für die kommenden Generationen zu schaffen. So wurde 2024 etwa der multifunktionale Bildungscampus in der Hinaysgasse auf dem Areal des ehemaligen Krankenhauses Floridsdorf realisiert. Auf rund 10.300 Quadratmeter entstanden mehrere Bildungsbauten. Im Rahmen des städtischen Vereinssportanlagen-Sanierungsprogramms wurden 2024 bereits 24 Standorte modernisiert. Zusätzlich erfolgte die Neugestaltung der Universitätsstraße und die Generalsanierung des traditionsreichen Theater an der Wien wurde im Herbst abgeschlossen.

Am Otto Wagner Areal begann nach dem Umbau der Fernwärmeeleitungen und der Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen die Sanierung der denkmalgeschützten Umfassungsmauer. Die denkmalschutzkonforme Sanierung des Haupttores konnte bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Zudem wurden auf dem Areal Geothermie-Probepbohrungen durchgeführt, um die Grundlage für eine klimaschonende Energieaufbringung zu schaffen.

Auch der Großmarkt Wien hat im Jahr 2024 zahlreiche Modernisierungen und Sanierungen durchgeführt. Seit 2024 wird mit einer Photovoltaikanlage am Dach des Verwaltungszentrums direkt vor Ort Solarstrom erzeugt.

Mit einer beeindruckenden Jahresauslastung von 99,2 Prozent gelang es der Viennabase 2024 erneut, die Wohnplätze nahezu vollständig zu belegen. Zusätzlich erfolgte die Rezertifizierung der Gemeinwohlbilanz.

## **LOGISTIK UND MOBILITÄT – NACHHALTIGE WEITERENTWICKLUNG MIT ZUKUNFTSORIENTIERTEM FOKUS**

Der Logistikbereich wird maßgeblich von der Hafens Wien-Gruppe und ihren Tochterunternehmen geprägt. Der Hafen Wien ist eines der wichtigsten trimodalen Logistikzentren an der Donau im Herzen Europas und spielt damit eine zentrale Rolle bei der Versorgung Wiens mit Gütern aller Art.

Dazu kommt der Bereich der Personenschifffahrt in Wien. So betreibt die Central Danube den Twin City Liner, die Schnellbootverbindung zwischen Wien und der slowakischen Hauptstadt Bratislava. Auch die DDSG Blue Danube, deren mittlerweile neun Schiffe auf der Donau in Wien und der Wachau unterwegs sind, gehört zum Konzern.

Das Zentrum der Personenschifffahrt ist der Personenhafen bei der Reichsbrücke, als Tor nach Wien für die vielen Gäste, die mit den großen Donau-Kreuzfahrtschiffen als Tourist\*innen nach Wien kommen. Das Schifffahrtszentrum wird von der Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH betrieben genauso wie die Schiffstation City am Schwedenplatz, von der der Twin City Liner und auch DDSG-Ausflugschiffe für die City Cruises ablegen, sowie die Marina Wien, die als schönster Yachthafen an der Donau im Raum Wien gilt.

Die Wien Holding hält für die Stadt Wien auch die Beteiligung am Flughafen Wien, der als wichtiges Drehkreuz für die Luftfahrt agiert und auch als „der Airport Zentraleuropas“ im weltweiten Luftverkehr gilt.

Der Bereich Logistik und Mobilität trägt zum Umsatz des Konzerns mit rund 294 Millionen Euro bei.

Der Hafen Wien verzeichnete 2024 ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit zwei wichtigen Meilensteinen: der Eröffnung eines Logistikzentrums für den Wiener Gesundheitsverbund am Hafen Freudenau und der Inbetriebnahme der beiden großen Filmstudios im „HQ7“. Zur Erweiterung des Angebots aus Vermietung und Verpachtung wurde in eine neue Immobilie, das „HQ1“, investiert. Darüber hinaus wurden am Südufer des Hafens Freudenau sechs Leichtbauhallen für einen Großkunden in Betrieb genommen. Dank der ausgezeichneten Hafenschutz-Infrastruktur konnten größere Schäden während des Hochwassers 2024 vermieden werden. Die Häfen Albern und Freudenau blieben durch ihre Hafentore geschützt, lediglich der Hafen Lobau war von Überschwemmungsschäden betroffen.

WienCont setzt auf Nachhaltigkeit und Energieautonomie: Eine 2023 installierte Photovoltaikanlage erzeugte bis Ende 2024 157.000 kWh Strom. Davon wurden 60 Prozent selbst im Unternehmen verbraucht. Seit 2024 laufen alle Terminalfahrzeuge mit HVO-100-Treibstoff zur CO<sub>2</sub>-Reduktion. Zudem steigert ein neu eingeführtes OCR-Photogate die Effi-

zienz, verbessert die Schadenserkenkung und optimiert betriebliche Abläufe. Das Lagergeschäft der WienCont entwickelte sich auf den Höchststand von über 8.000 Ladeeinheiten (TEU) im November 2024. Auch sehr erfolgreich erwies sich 2024 die Containerreparatur, die 39 Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lag. Containerhandel und -vermietung verzeichneten ebenfalls eine Steigerung.

2024 hatte die Central Danube erneut eine erfolgreiche Saison. Ende Mai war ein Rekordergebnis in Sicht, doch zwei Hochwasserereignisse führten zu Zwangspausen des Twin City Liners. Zudem musste der Schnellkatamaran aufgrund einer Rumpfbeschädigung kurzfristig in die Werft. Um die Ticketbuchung noch benutzer\*innenfreundlicher zu gestalten, wurde der Onlineshop 2024 weiter optimiert. Ein Live-Fahrplaninformationssystem bietet Echtzeit-Updates zu Abfahrts- und Ankunftszeiten sowie möglichen Verspätungen oder Ausfällen.

Trotz Hochwassers blieben 2024 die Passagier\*innenzahlen der DDSG Blue Danube mit 300.000 Gästen nahezu konstant. August 2024 war mit knapp 51.500 Passagier\*innen der stärkste Monat des Jahres. Besonders beliebt waren Themenfahrten wie die Sunset Barbecue Cruise und der Sunday Brunch. Die Verkäufe im Charterbereich übertrafen den bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2023 mit einem Plus von rund fünf Prozent. Seit 2024 sind standesamtliche Hochzeiten auf allen neun Schiffen möglich. Highlights waren unter anderem die Fahrten zur Sonnenwende Wachau und vier komplett ausverkaufte Schiffe zur Gala-fahrt in der Silvesternacht.

Bei der Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH blieb 2024 die Anzahl der Anlegungen und Passagier\*innen im Vergleich zu 2023 konstant, während die Kabinenschifffahrt mit über 380.000 Passagier\*innen ein Plus von acht Prozent verzeichnete. Parallel dazu wurden wichtige Infrastrukturmaßnahmen vorbereitet, vor allem die technische Aufbereitung aller Anlegestationen auf Landstrom.

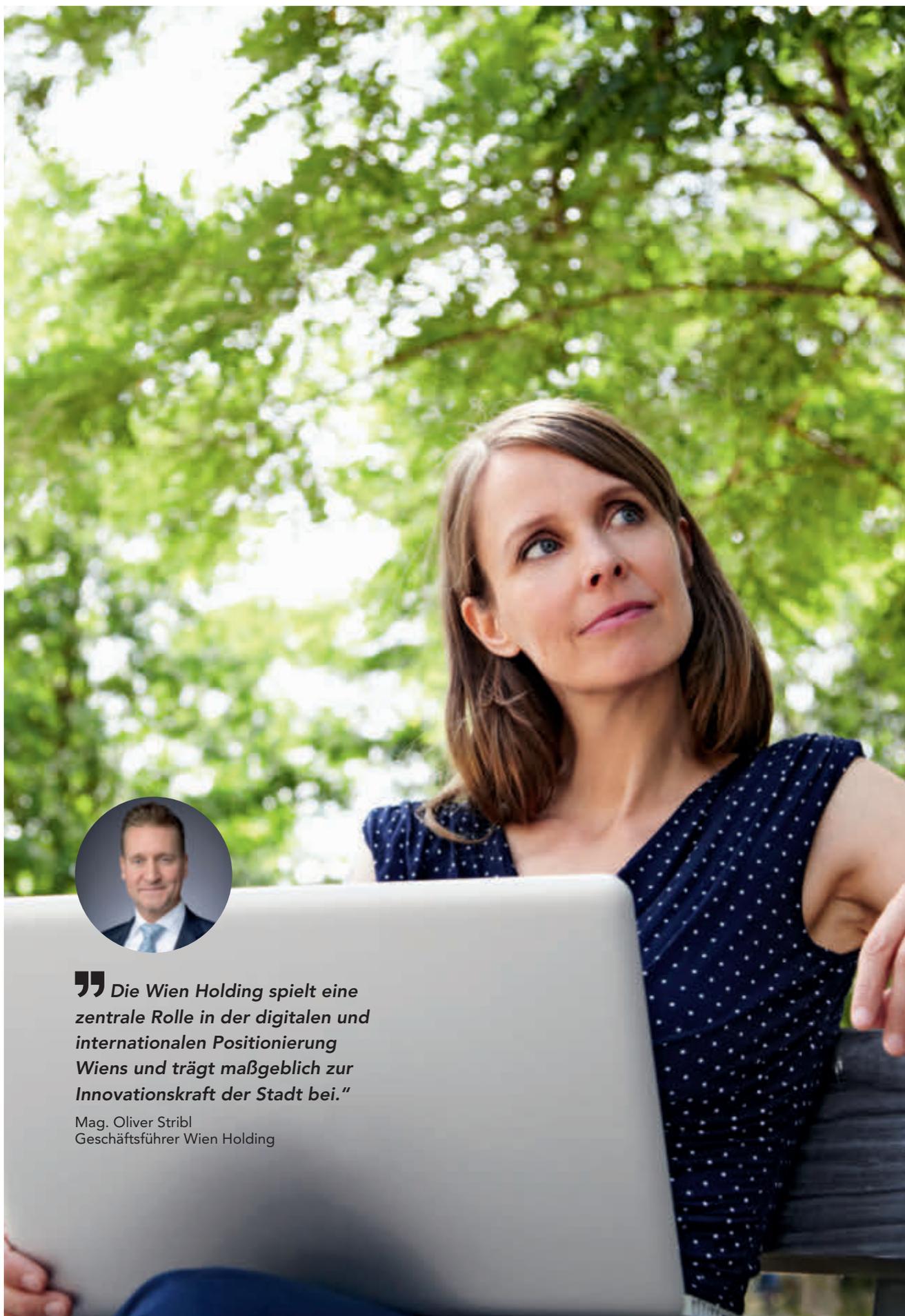
Der Flughafen Wien verzeichnete 2024 ein Rekordjahr: Mit 31,72 Millionen Reisenden verzeichnete er den höchsten Wert in seiner 70-jährigen Geschichte. Auch das Frachtaufkommen erreichte mit 297.945 Tonnen einen neuen Höchstwert. Von Wien aus steuerten 72 Fluglinien 195 Ziele in 65 Ländern an. Trotz der steigenden Zahl an Reisenden bleibt der Flughafen Wien für seine hohe Abfertigungsqualität bekannt. Als eines der pünktlichsten Drehkreuze Europas überzeugt er mit kurzen Wartezeiten an den Sicherheitskontrollen und wird regelmäßig für seinen exzellenten Service ausgezeichnet.



**”** *Kontinuierliche Investitionen sowie der gleichzeitige Fokus auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung prägen den Bereich Logistik und Mobilität, um den bedeutenden Verkehrsknotenpunkt Wien zukunftsfähig weiterzuentwickeln.“*

Dr. Kurt Gollowitzer  
Geschäftsführer Wien Holding





**” Die Wien Holding spielt eine zentrale Rolle in der digitalen und internationalen Positionierung Wiens und trägt maßgeblich zur Innovationskraft der Stadt bei.“**

Mag. Oliver Stribl  
Geschäftsführer Wien Holding

## **DIGITAL, INTERNATIONAL UND SERVICES – DIE ZUKUNFT BEGINNT MIT INNOVATION**

Im Geschäftsbereich Digital, International und Services verfügt die Wien Holding über ein breit gefächertes Portfolio. Die WH Media bündelt mit ihren Tochterunternehmen vielfältige Aktivitäten in den Bereichen Medien, Digitalisierung und internationale Zusammenarbeit. Sie betreibt den Wiener Stadtsender W24 und zählt zu den größten Content-Produzenten Österreichs. Die WH Digital Services unterstützt als konzernweites IT-Zentrum interne und externe Kund\*innen in den Bereichen digitale Medien, Software und IT und bildet zudem das Rückgrat der digitalen Transformation des Wien Holding-Konzerns. Die Internationalen Büros der Stadt fördern den Austausch mit Partnerstädten und stärken Wiens internationale Präsenz.

Das Portfolio wird durch die UIV Urban Innovation Vienna, Wiens Klima- und Innovationsagentur, ergänzt. Sie unterstützt europaweit Städte auf ihrem Weg zu einer klimagerechten und innovativen Zukunft. Darüber hinaus betreut die EU-Förderagentur (EUFA) die Dienststellen der Stadt Wien bei der administrativen Umsetzung zahlreicher innovativer EU-Projekte. Die Wien Holding trägt außerdem wesentlich zur Erreichung des Verwaltungsziels „Mehr EUROpa für Wien“ bei, indem sie sicherstellt, dass für Projektvorhaben innerhalb des Konzerns erfolgreich EU-Fördermittel beantragt werden. Die EuroVienna ist dabei die Anlaufstelle für EU-geförderte Projekte – von der Projektentwicklung bis hin zum erfolgreichen Abschluss.

Der Bereich Digital, International und Services erwirtschaftete 2024 rund 29 Millionen Euro Umsatz.

W24 erweiterte 2024 sein Programm mit neuen Formaten und übertrug zudem Highlights wie das Wiener Sicherheitsfest oder das Charity-Konzert „Morphing for Humanity in the Middle East“. Die dabei! App war erneut offizielle Partnerin des Donauinselfests, der Vienna ComiCon und der Game City und verzeichnete mit über 13.000 Nutzer\*innen einen Zuwachs von 43 Prozent. R9 etablierte das neue Format „Österreichblick“, das sich auf Regionalität und Kultur fokussiert. Darüber hinaus gründete die WH Media die Agentur-Marke „Heldenhaft“, die sich auf Werbespots und TV-Produktionen spezialisiert.

Bei der WH Digital Services wurden im Jahr 2024 wichtige Fortschritte in der Digitalisierung der Geschäftsprozesse, der IT-Governance und der Nutzung von KI-Tools erzielt. Die IT-Governance stärkt die digitale Transformation des Wien Holding-Konzerns, indem IT-Prozesse effizient gesteuert, durchgängig implementiert und nachhaltig umgesetzt werden. Der Rollout eines konzernweit einheitlichen CRM-Tools verbessert die Datenqualität und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Zudem wurde die „KI-Guidance“ eingeführt, um strukturierte Prozesse für den Einsatz von KI-Anwendungen zu schaffen. Neue KI-Tools wurden bereits vielfach integriert.

Im vergangenen Jahr 2024 förderte die WH International Services mit ihren Internationalen Büros den internationalen Austausch und Dialog durch 41 Delegationen incoming und 27 Delegationen outgoing, neun Netzwerkveranstaltungen in den Partnerstädten, zwei Vienna Science Days in Berlin und Prag, zehn Städte-Workshops sowie eine European Cities Conference. Schwerpunktthemen waren moderne und nachhaltige Stadtentwicklung, Künstliche Intelligenz und Digitalisierung, ehrenamtliche Arbeit und Barrierefreiheit in Städten, Abfallwirtschaft sowie Wasserstoffstrategien und Energieeffizienz.

Die Vienna Economic Development (VED) konzentrierte sich 2024 auf Internationalisierung, gezielte Vernetzung und strategische Standortentwicklung. Ein Highlight war die Stärkung Wiens als Zentrum für Künstliche Intelligenz, unter anderem durch das KI-Frühstück „AI – Vienna meets Hamburg“. Zudem vertiefte die VED ihre Zusammenarbeit mit Warschau im Bereich Energiewende und Wasserstoffnutzung. Im Oktober wurde der Austausch mit japanischen Stakeholdern intensiviert, um neue Kooperationen in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Wasserstoff zu sondieren.

UIV Urban Innovation Vienna eröffnete 2024 „das forum“, eigene Workshop- und Event-Räumlichkeiten, die mit 91 Prozent Auslastung auf große Resonanz stießen. Das Kick Lab arbeitet an KI-Lösungen für die Stadtverwaltung und das Innovationslabor Vienna Geospace Hub hat erste Projekte umgesetzt und neue Aufträge erhalten. So wird mittels Satellitendaten der Gebäudebestand beim Wiener U-Bahnausbau überwacht und eine Kältekarte für den Winterdienst entwickelt. Die UIV begleitete 2024 die Stadt Wien bei der Organisation des Wiener Demokratiejahres. Außerdem wurde das Beratungsangebot beim Umstieg auf erneuerbare Energien erfolgreich auf Betriebe ausgeweitet und das Portfolio zudem um die Gemeinwohlbilanzierung ergänzt.

Im Bereich des Personalmanagements betreute die EUFA im vergangenen Jahr 89 Mitarbeiter\*innen in neun Dienststellen. Zudem wurden 563 Dienstreisen abgewickelt, unter anderem für das Ernährungsprojekt „SchoolFood4Change“. Für das BRISE-Projekt wurden Förderabrechnungen erstellt, wobei rund 6 Millionen Euro als förderfähige Kosten anerkannt wurden. Darüber hinaus wurde die Online-Kommunikation ausgebaut und die Website neu gestaltet.

Die EuroVienna organisierte 2024 zwei Workshops für Mitarbeiter\*innen der Stadt Wien und der Wien Holding-Unternehmen, um passende EU-Förderungen vorzustellen und Projektideen zum Thema Digitalisierung weiterzuentwickeln. Zudem wurde die Website neu gelauncht, die Online-Kommunikation ausgebaut und die Vernetzung mit Stakeholdern intensiviert, um die Suche nach Projektpartner\*innen für EU-Projekte in Wien zu stärken. Außerdem wurde 2024 der Zertifikatslehrgang EU-Projektmanagement erstmalig auf der FH Campus Wien angeboten.

# Erneutes Rekordjahr 2024 – Erfolg in Zeiten multipler Krisen

Die Wien Holding konnte im Jahr 2024 trotz der weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erneut ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr verzeichnen. Die betriebswirtschaftlichen Indikatoren spiegeln die positive Entwicklung in allen Geschäftsbereichen des Konzerns.

2024 verzeichnete Österreich nach 2023 ein zweites Jahr in Folge ein negatives Wirtschaftswachstum. Ein Ende der Rezession zeichnet sich ab Ende 2025 ab, jedoch wird aufgrund der geopolitischen Verwerfungen noch nicht mit einer nachhaltigen Verbesserung der Konjunktur gerechnet. Angesichts der Belastungen durch die protektionistischen Maßnahmen insbesondere der USA für die europäische (Export-)Wirtschaft, wird für 2025 ein Rückgang der Wirtschaftsleistung Österreichs um 0,3 Prozent erwartet. Erst 2026, sobald die Wirtschaft im Euro-Raum von den geplanten fiskalischen Stimuli in Deutschland und der EU profitiert, wird auch für die österreichische Wirtschaft erstmals seit drei Jahren wieder ein moderates Wachstum (1,2 Prozent) erwartet.

Die Unternehmen der Wien Holding erwirtschafteten im Jahr 2024 Umsatzerlöse in Rekordhöhe von 793,3 Millionen Euro, was einer Steigerung von 5,41 Prozent entspricht. Die Investitionen konnten mit 407,7 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr um 42,10 Prozent gesteigert werden. Die Anzahl der Mitarbeiter\*innen im Konzern beträgt im Berichtsjahr 3.809 und ist somit geringfügig gestiegen.

## Unternehmenskennzahlen

in TEUR	2024	2023	+/-
Umsatzerlöse	793.274	752.569	5,41%
Investitionen	407.736	286.926	42,10%
Mitarbeiter*innen	3.809	3.784	0,65%

## Hohe Umsatzsteigerungen im Konzern

2024 konnten die Wien Holding-Unternehmen die Umsatzerlöse um 5,41 Prozent steigern. Der Immobilienbereich führt die Umsatzerlöse trotz geringfügigen projektbedingten Rückgangs mit einem Anteil von 46,07 Prozent an, darauf folgen der Bereich Logistik und Mobilität mit 37,09 Prozent, der Bereich Kultur, Veranstaltungsmanagement und Sport mit 13,15 Prozent und der Bereich Digital, International und Services mit 3,68 Prozent.

Die höchste relative Steigerung konnte im Bereich Kultur und Sport, gefolgt vom Bereich Digital und International erzielt werden.

## Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche

in TEUR	2024	2023	+/-
Kultur & Sport	104.289	86.169	21,03%
Immobilien	365.457	370.764	-1,43%
Logistik & Mobilität	294.277	270.790	8,67%
Digital & International	29.252	24.846	17,73%

## Investitionen lassen Wien wachsen

Die Investitionen im Verbund der Wien Holding sind gegenüber dem Vorjahr um über 120 Millionen Euro gestiegen. Mit einem Anteil von 66,04 Prozent an der Gesamtinvestitionssumme wurde erneut am kräftigsten im Geschäftsfeld Immobilienmanagement investiert. Hier liegen die GESIBA und die ARWAG mit Investitionen in den Wohnbau und die Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH auf den ersten Plätzen.

Der Anteil des Bereichs Logistik beträgt 15,07 Prozent. Verantwortlich dafür sind in erster Linie der Flughafen Wien und der Hafen Wien mit Investitionen in die bestehende Infrastruktur.

Im Bereich Kultur und Sport sind die Vereinigten Bühnen Wien mit der Sanierung des Theater an der Wien sowie die Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft mit Investitionen in das Ernst-Happel-Stadion, um das erste emissionsfreie Stadion Österreichs zu realisieren, Spitzenreiter. Der Anteil des Geschäftsbereichs an der Gesamtinvestitionssumme beträgt 17,95 Prozent.

Der Anteil des Digitalbereichs mit 0,76 Prozent ist vor allem auf die Investitionen der WH Digital Services in Netzwerk-Infrastruktur und -sicherheit zurückzuführen.

## Investitionen der Geschäftsbereiche

in TEUR	2024	2023	+/-
Kultur & Sport	73.324	46.802	56,67%
Immobilien	269.742	184.233	46,41%
Logistik & Mobilität	61.565	53.652	14,75%
Digital & International	3.104	2.239	38,63%

## Personal als Basis für den Erfolg

Im Berichtsjahr 2024 beträgt die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten 3.809 Dienstnehmer\*innen, was insgesamt einen geringfügigen Anstieg von 0,65 Prozent bedeutet.

Spitzenreiter sind hier nach wie vor der personalintensive Bereich Logistik und Mobilität mit dem Flughafen Wien und dem Hafen Wien sowie der Kulturbereich mit den Vereinigten Bühnen Wien, der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und der Wiener Stadthalle. Gefolgt vom Immobilienbereich insbesondere mit der GESIBA sowie der UIV Urban Innovation Vienna aus dem Bereich Digital und International.

## Personalstand der Geschäftsbereiche

	2024	2023	+/-
Kultur & Sport	1.281	1.392	-7,98%
Immobilien	831	785	5,86%
Logistik & Mobilität	1.349	1.290	4,57%
Digital & International	348	317	9,65%



# Compliance, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem IKS

Die Stabsstelle Konzernrevision umfasst neben der Internen Revision auch die Bereiche Risikomanagement, Internes Kontrollsystem (IKS) und Compliance. Damit ist die Einbindung der Konzernrevision in die Kontrollmaßnahmen sichergestellt.

Compliance ist bei der Stabsstelle Konzernrevision angesiedelt und bedeutet, dass sich die Wien Holding GmbH und deren Mitarbeiter\*innen an alle Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und vertragliche Verpflichtungen, aber auch an freiwillige Selbstverpflichtungen (beispielsweise vorgegebene Verhaltensvorschriften) zu halten haben. Mithilfe des Compliance-Management-Systems kann sichergestellt werden, dass sich sowohl die Unternehmensleitung als auch die Mitarbeiter\*innen an diese Regeln halten. Darüber hinaus hat die Wien Holding GmbH im ersten Halbjahr 2023 das Hinweisgeber\*innensystem implementiert und erfüllt somit vollinhaltlich die gesetzlichen Verpflichtungen des Hinweisgeber\*innenschutzgesetzes. Im zweiten Halbjahr 2024 wurde in der Wien Holding GmbH für ihre Mitarbeiter\*innen ein verpflichtendes Compliance E-Learning implementiert, damit die Mitarbeiter\*innen regelmäßig zu den wichtigsten Compliance-Themen geschult werden.

Das Interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet alle durchgeführten Maßnahmen und Prozesse, die die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften überwachen und kontrollieren. Es orientiert sich am international bewährten Rahmenkonzept COSO (Internal Control and Enterprise Risk Managing Frameworks des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und stellt für die Geschäftsführung einen anerkannten Ansatzpunkt für ihre Analyse- und Steuerungsaufgaben dar. Das IKS dient auch zur vollständigen und nachvollziehbaren Dokumentation der regelmäßig anzupassenden Kontrollmaßnahmen in den wesentlichen Geschäftsprozessen. Die IKS-Dokumentation wurde auch im Berichtsjahr entsprechend aktualisiert und bietet die Grundlage für die IKS-Prüfaktivitäten der Konzernrevision. Ausgehend von den Prüfergebnissen wird die kontinuierliche Weiterentwicklung des IKS-Instrumentariums gewährleistet.

## RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Im Zuge der Risikoinventur 2024/2025 wurde der bestehende qualitative und quantitative Ansatz fortgesetzt, um eine genauere Einschätzung der Risikoposition und deren Aggregierbarkeit sowie eine höhere Transparenz im Hin-

blick auf die Angemessenheit und die Wirkung der getroffenen Maßnahmen sicherzustellen. Durch die fortlaufende Umsetzung von Maßnahmen wird die Verminderung bzw. Vermeidung der definierten Risiken bezweckt.

Im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurde im Berichtsjahr erstmalig eine umfassende Analyse der wesentlichen Risiken durchgeführt, die sich auf die Nachhaltigkeitsleistung auswirken.

## RISIKOMANAGEMENTPROZESS MIT BERÜCKSICHTIGUNG VON ESG-RISIKEN

Der Risikomanagementprozess umfasst die Identifikation, Bewertung und Überwachung von Risiken. Es wird eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse genutzt, um sicherzustellen, dass sowohl die Auswirkungen auf die Wien Holding als auch ihre Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft berücksichtigt werden können.

Folgende wesentliche Schritte wurden beachtet:

### **IDENTIFIKATION DER ESG-RISIKEN**

- **Umweltrisiken:** Diese umfassen Risiken durch Klimawandel, Umweltverschmutzung, Ressourcenknappheit und Naturkatastrophen.
- **Soziale Risiken:** Dazu gehören Risiken im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen, Menschenrechten, Gesundheit und Sicherheit sowie gesellschaftlichen Erwartungen.
- **Governance-Risiken:** Diese betreffen Risiken durch unzureichende Unternehmensführung, Korruption, mangelnde Transparenz und ethische Verstöße.

### **BEWERTUNG DER ESG-RISIKEN**

Die ESG-Risikobewertung ist ein Prozess, bei dem die Risiken in den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) systematisch identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Bei der zur Anwendung kommenden qualitativen Bewertung werden die potenziellen Auswirkungen der identifizierten Risiken auf das Unternehmen beschrieben.

### **INTEGRATION IN DAS RISIKOMANAGEMENT**

Die ESG-Risiken wurden in das bestehende Risikomanagementsystem integriert, sodass diese in die bestehende Risikoinventur, -bewertung und -steuerung einfließen. Die Entwicklung von spezifischen Maßnahmen zur Minderung der identifizierten ESG-Risiken, wie zum Beispiel Investitionen in nachhaltige Technologien oder die Einführung



von Richtlinien zur Verbesserung der Unternehmensführung, sind für die Risikosteuerung zukünftig von essenzieller Bedeutung.

#### **BERICHTERSTATTUNG UND KOMMUNIKATION**

Da zur Bewertung der physischen Klimarisiken im Berichtsjahr kein Klimarisikoanalyse-Tool zum Einsatz kam, erfolgte eine qualitative Bewertung, die zukünftig noch erweitert werden wird. Die Anschaffung dieses Tools ist für das laufende Jahr geplant, um in Folge für das Geschäftsjahr 2025 eine entsprechende Analyse durchführen zu können.

Die Risikolandschaft der Wien Holding GmbH beinhaltet im Wesentlichen folgende Risikogruppen:

#### **REPUTATIONS- UND ANSTECKUNGSRISIKO**

Dem Reputationsrisiko wird einerseits durch die Sicherung eines hohen Bekanntheitsgrades und positiven Images im Rahmen von stetiger Kommunikationsarbeit mit Journalist\*innen und der Öffentlichkeit sowie andererseits durch klare Richtlinien und definierte Kommunikationswege im Falle einer notwendigen Krisenkommunikation entgegengewirkt. Diese Richtlinien für strategische und operative Presse- und Medienarbeit dienen ebenfalls zur Minimierung des Ansteckungsrisikos.

#### **IMMOBILIENRISIKEN**

Die Lage von Immobilien ist für die Werthaltigkeit der Objekte entscheidend, daher werden vor Anschaffung

einer Liegenschaft die jeweiligen Standortfaktoren geprüft. Im Baubereich besteht ein hoher Kostendruck, dem durch die Kostenerfassung und Kostenrechnung für die Projektentwicklung und Umsetzung von Bauprojekten gegebenenfalls adäquat gegengesteuert werden kann. Es besteht aufgrund der aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Zins- und Inflationsentwicklung das Risiko von Mieter\*inneninsolvenzen und ein darauffolgendes Wiedervermietungsrisiko der Leerflächen. Dies kann spürbare Auswirkungen auf den Bereich der Vermietung haben. Das Risiko des Untergangs von Immobilien wird durch entsprechenden Versicherungsschutz minimiert.

#### **FINANZ- UND INVESTITIONSRISIKEN**

Die Steuerung der finanzwirtschaftlichen Risiken erfolgt durch regelmäßiges internes Berichtswesen sowie durch laufende Abweichungsanalysen des Finanz- und Beteiligungsmanagements. Investitionsrisiken werden durch standardisierte Investitionstools und -prozesse minimiert, realisierte Projekte unterliegen einem regelmäßigen Monitoring. Geprägt vom Geschäftsbereich Kultur, wird ein Subventionsrisiko im Risikomanagement dargestellt, dem kann durch mittelfristige Vereinbarungen entgegengesteuert werden. Das langfristige Finanzierungsrisiko kann durch die laufende Optimierung der Profitabilität der Beteiligungen und durch die starke Bonität der Wien Holding GmbH – bedingt durch eine überdurchschnittlich hohe Eigenkapitalquote – als gering eingestuft werden.

Durch das betriebliche Mahnwesen als Teil des effizienten Debitorenmanagements im Rechnungswesen kann grundsätzlich die Minimierung des Ausfallrisikos bewirkt werden. Krisenbedingt wird das Ausfallrisiko aktuell höher als bisher eingestuft.

Das inhärente Kursänderungsrisiko bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wird laufend überwacht und durch einen mittelfristigen Veranlagungshorizont eingedämmt. Durch gezieltes Monitoring der Kurswerte kann im Falle von negativen Entwicklungen zeitnah gegengesteuert werden. Die freien Mittel werden unter Beobachtung des Geldmarktes und der Liquiditätsplanung im Wesentlichen kurzfristig veranlagt. Das Beteiligungsrisiko wird durch zielgerichtete Maßnahmen, wie zum Beispiel laufende Evaluierung von Beteiligungen, regelmäßig überprüft.

Im Rahmen der Refinanzierung der im Jahr 2023 ausgelaufenen Anleihe verfügt die Wien Holding GmbH über Fremdkapitaldarlehen in Höhe von 305 Millionen Euro mit einer Laufzeit bis 2033. Davon sind 215 Millionen Euro endfällig mit einem Fixzinssatz von 3,285 Prozent ausgestaltet, um Planungssicherheit zu gewährleisten. Weitere 90 Millionen Euro sind mit einem variablen Zinssatz versehen und bieten vorzeitige Tilgungsmöglichkeiten, was Flexibilität in der Finanzstruktur schafft. Ergänzend ist eine revolvingende Finanzierung in Höhe von 35 Millionen Euro mit einer Laufzeit bis 2026 vereinbart, um gegebenenfalls kurzfristigen Liquiditätsbedarf effizient abdecken zu können. Fremdwährungsrisiken in Zusammenhang mit Fremdfinanzierungen bestehen nicht.

Die Finanzierungsvereinbarungen mit Kreditinstituten belaufen sich daher in Summe auf 340 Millionen Euro und setzen sich folgendermaßen zusammen:

Finanzierungslinie	Betrag	Laufzeit	Konditionen
Revolvierend	bis zu EUR 35,0 Mio.	2022 bis 2026	Zinssatz variabel
Variabel	bis zu EUR 90,0 Mio.	2023 bis 2033	endfällig, Zinssatz variabel, Tilgungen möglich
Fix	EUR 215,0 Mio.	2023 bis 2033	endfällig, Zinssatz fix, keine Sondertilgungen

Zum Bilanzstichtag waren von der Gesamtlinie 305 Millionen Euro ausgeschöpft.

Ein wesentlicher Teil der bestehenden Finanzierungsvereinbarungen steht im Zusammenhang mit Projektentwicklungen im Immobilienbereich. Dies betrifft insbesondere den Teilkonzern ARWAG mit Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von rund 259 Millionen Euro und Verbindlichkeiten aus geförderten Landesdarlehen von rund 111 Millionen Euro. Diese Verbindlichkeiten sind in Summe mit 362 Millionen Euro an dinglichen Sicherheiten, üblicherweise in Form von Pfandrechten im Grundbuch, besichert.

Zur Absicherung der damit zusammenhängenden Risiken (etwa Zinsänderungs- oder Liquiditätsrisiko) werden entsprechende (Sicherungs-)Maßnahmen gesetzt. Die Kapitalstruktur inkl. Kapitalkosten wird laufend überwacht, die Finanzierungs- und Liquiditätsplanung aufeinander abgestimmt und die Zinsänderungsrisiken mittels Sicherungsgeschäften bzw. Fixzinsabschlüssen reduziert, wobei eine ständige Optimierung angestrebt wird.

#### **BETRIEBS- UND SICHERHEITSRISIKEN**

Zu diesen Risiken zählen zum Beispiel Stromausfälle, Feuer, Hochwasser, Unfall, Einbruch und Diebstahl sowie Vandalismus. Im Unternehmen wurden entsprechende Maßnahmen definiert, um die damit verbundenen Risiken zu reduzieren.

#### **IT- UND RECHTSRISIKEN**

Zur Umsetzung der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) wurden entsprechende Maßnahmen gesetzt und die im Jahr 2019 begonnene zentrale Auditierung dieser Maßnahmen wurde durch den Datenschutzbeauftragten im Berichtsjahr fortgeführt. Zur Abstimmung im Zusammenhang mit aktuellen Datenschutzthemen findet mehrmals pro Jahr ein IT- und Datenschutzbeirat statt.

Risiken im Zusammenhang mit IT-Sicherheit werden im Rahmen der IT-Sicherheitsinitiative adressiert. Für eine einheitliche und standardisierte Vorgehensmethodik bei einem möglichen IT-Ausfall und Schnittstellenrisiken wurde eine IT-Strategie definiert, welche die damit verbundenen Risiken minimieren soll. Diese Strategie umfasst technische, administrative und organisatorische Bereiche. Neben einer zentralen Steuerung der IT-Agenden und koordinierten Umsetzung notwendiger Maßnahmen wird auch der Themenbereich User\*innen-Awareness für die Mitarbeiter\*innen abgebildet.



Foto: Getty Images

# Mehr Wien zum Leben – für die Zukunft unserer Lebensqualität

## DER KONZERN

Die Strategie der Wien Holding ist und bleibt darauf ausgerichtet, zukunftsorientiert und nachhaltig zu agieren, wobei genügend Spielraum für Investitionen bei gleichbleibender wirtschaftlicher Stabilität gewährleistet ist. Über ihre rund 75 Tochterunternehmen sichert die Wien Holding den Wirtschaftsstandort, fördert das Wirtschaftswachstum, schafft Arbeitsplätze und verbessert die Lebensqualität für alle Bewohner\*innen Wiens.

Als finanzstarker Konzern ist die Wien Holding weiterhin eine treibende Kraft für die bedeutenden Entwicklungsinitiativen in der Stadt. Selbst in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten bewahrt die Wien Holding ihr hohes Investitionsniveau und setzt auf reale Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität in Wien. Im Jahr 2024 wurden etwa Investitionen in der Höhe von 408 Millionen Euro getätigt.

Die Wien Holding startete bereits 2022 ein Strategieprogramm im Konzern. In den Bereichen Marktposition, Finanzen, Mitarbeiter\*innen, Digitalisierung und Nachhaltigkeit wird der Konzern bis 2027 konsequent weiterentwickelt und gestärkt, um aktuellen, aber auch künftigen Herausforderungen souverän zu begegnen und weiterhin erfolgreich zu wirtschaften.

Die Herausforderungen, vor denen Unternehmen stehen – seien es private oder öffentliche –, sind anspruchsvoll: Die Wirtschaftsentwicklung in Österreich verlief seit Jahresanfang 2024 deutlich ungünstiger als prognostiziert. Die konjunkturelle Talfahrt hat sich im zweiten Halbjahr 2024 beschleunigt und wirkt sich auch auf das Jahr 2025 aus. Die heimische Industrie beklagt nach wie vor die schlechte Wirtschaftslage und die trüben Aussichten. Die Inflation wird nach dem deutlichen Anstieg zu Jahresbeginn allmählich wieder abklingen. Im Jahresdurchschnitt 2025 dürfte sie 2,7 Prozent betragen. Der BIP-Rückgang wird für 2025 auf ein Niveau von 0,3 Prozent prognostiziert, erst 2026 soll die österreichische Wirtschaft wieder Fahrt aufnehmen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wien Holding GmbH wird auch 2025 von den zuvor erläuterten gesamtwirtschaftlichen Effekten geprägt sein.

Der Kurs für die Wien Holding ist trotz der weltweit schwierigen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft klar: zukunftsorientiert und nachhaltig wirtschaften und mit gezielten Investitionen Projekte realisieren, die Wiens Position als starke, klimaneutrale Metropole fördern, in der die Menschen gut und gerne leben.

## MEHR KULTUR ZUM LEBEN

Die Vereinigten Bühnen Wien eröffnen das Jahr 2025 mit der ersten szenischen Premiere nach der Sanierung des Theater an der Wien: „Das Spitzentuch der Königin“. Während im Raimund Theater die Verlängerung von „Das Phantom der Oper“ bereits feststeht, feiert im Ronacher „Maria Theresia – Das Musical“ Weltpremiere.

Für die Wiener Stadthalle sind die Aussichten für 2025 vielversprechend, mit exzellenten Buchungszahlen und hoher Auslastung. Zahlreiche internationale Stars haben ihre Auftritte in Wien bereits bestätigt, unter anderen James Blunt, Billie Eilish und Rod Stewart.

Bis 2030 entsteht mit der Wien Holding-Arena eine der besten Multifunktionsarenen Europas. Aktuell läuft die Projektvorbereitungsphase, spätestens bis Ende 2025 sollen jene Rahmenbedingungen vorliegen, um den konkreten Baubeginn festlegen zu können.

Die Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft wird 2025 weiterhin den Fokus auf die Umsetzung des ersten emissionsneutralen Stadions in Österreich setzen. Auf dem Dach werden rund 10.000 PV-Module installiert. Das Publikum erwartet zahlreiche Konzerte, unter anderem von Robbie Williams, Iron Maiden und Guns N' Roses.

Der Fokus der Wien Holding Sport liegt 2025 auf der Eröffnung und Inbetriebnahme der Sport Arena Wien, die im Herbst ihren Vollbetrieb aufnehmen wird. Zudem wird die Kooperation mit nationalen und internationalen Sportverbänden ausgebaut, um Wien als erstklassigen Austragungsort für große Wettkämpfe zu stärken.

Bei der MUK stehen 2025 die Vorbereitungen zur Reakkreditierung als Privatuniversität im Mittelpunkt, deren Einreichung für 2027 geplant ist.

Für Johann Strauss 2025 Wien steht das Jahr 2025 ganz im Zeichen der Umsetzung von 65 Produktionen mit wöchentlich mindestens einer Premiere von 1. Jänner bis 31. Dezember 2025.

Im Jahr 2025 wird das 25-Jahr-Jubiläum des Haus der Musik mit einem Geburtstagsfest sowie zahlreichen besonderen Events und Projekten gefeiert. Zusätzlich steht die Neugestaltung der Räume der Wiener Klassik im Fokus.



2025 feiert das Jüdische Museum Wien das 130. Jubiläum. Unter anderem sind die Jubiläumsausstellung „G\*tt. Über die großen Fragen zwischen Himmel und Erde“ und ab Herbst die Ausstellung „Schwarze Juden. Weiße Juden“ geplant. Das Jubiläumsjahr wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm abgerundet.

Das KunstHausWien wird 2025 Projekte umsetzen, die sich mit Themen wie soziale Nachhaltigkeit, Kapitalismuskritik oder Plastikwelten beschäftigen.

Im Mozarthaus Vienna wird es auch 2025 eine Reihe aufregender Kulturprojekte geben. Die erfolgreiche Sonderausstellung „Mozart bei Tisch“ wird bis Jänner 2026 verlängert und das Kinderkurzfilmfestival KINOLINO geht in die nächste Runde.

2025 wird für Wien Ticket ein Jubiläumsjahr. Zum 20. Geburtstag werden die Erfolge der vergangenen Jahre gefeiert und mit einer neuen Kommunikationskampagne wird erwartungsvoll in die Zukunft geblickt.

Der Donauturm startet 2025 die Umgestaltung der Innenterrasse in 155 Metern Höhe zu einer exklusiven Musik- und Bar-Location.

Die Mission von Stolz auf Wien wird 2025 fortgeführt: Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Förderung der Wiener Wirtschaft.

## **MEHR IMMOBILIEN ZUM LEBEN**

Mit dem Jahreswechsel befinden sich bei der ARWAG 715 Wohneinheiten in Bau. Davon realisiert die ARWAG 421, wovon rund 65 Prozent gefördert sind. Die MIGRA verantwortet 221 Einheiten, weitere 73 entstehen durch Dritte. 2025 werden die Fertigstellungen 514 Wohneinheiten umfassen und der Verwaltungsbestand wächst voraussichtlich auf 29.000 Einheiten.

Die GESIBA setzt ihr Neubauprogramm konsequent fort. Mit Jahresbeginn 2025 befinden sich 1.192 Wohnungen in zehn Wohnbauprojekten in Bau. Das entspricht einem Gesamt-Neubauvolumen von rund 106,3 Millionen Euro.

In der Therme Wien wird der Fokus auf Nachhaltigkeit im Jahr 2025 weiter gestärkt. Durch eine Partnerschaft mit der TU Wien, dem Institute of Energy Systems and Thermodynamics, sollen weitere Zukunftspotenziale aufgezeigt werden.

Im Jahr 2025 wird im Schlosspark Laxenburg eine im Vorjahr durch das Hochwasser beschädigte Brücke wieder aufgebaut. Darüber hinaus dürfen sich Besucher\*innen erneut auf ein vielfältiges und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm freuen.

Die WSE widmet sich der zukunftsorientierten und nachhaltigen Standortentwicklung, von der Umsetzung bedeutender

Immobilienprojekte bis hin zur Entwicklung ganzer Stadtteile. Mit der Übernahme der Messe Wien Ende 2024 und der Umbenennung in VIECON – Vienna Congress & Convention Center im Jahr 2025 wird der Wirtschaftsstandort nachhaltig gestärkt. Unter der neuen Marke wird zusätzliche internationale Sichtbarkeit geschaffen, um den für die Kongressmetropole Wien so bedeutenden globalen Markt noch gezielter zu erschließen und so den Veranstaltungsort strategisch weiter auszubauen.

Die Wiener Messe Besitz GmbH realisiert 2025 im Rahmen der geplanten Investitionsmaßnahmen das Photovoltaik-Gesamtkonzept. Zusätzlich werden die Jalousien der Rauch- und Wärmeabzugsanlagen in der Halle B erneuert. Diese Modernisierung führt dazu, dass die zulässigen Besucher\*innenzahlen erhöht werden können und die Personenevakuierung noch sicherer wird.

Im Rahmen des Sportstätten-Entwicklungsplans, den die Stadt Wien gemeinsam mit der WSE über ihre Tochter WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH umsetzt, wird auf dem Gelände des ehemaligen Ferry-Dusika-Stadions bis Mitte 2025 die Sport Arena Wien errichtet. Auch das Wiener Sport-Club-Stadion wird bis 2026 modernisiert und die 2024 begonnene Sanierung von 29 Sportanlagen fortgesetzt.

Am Otto Wagner Areal beginnen 2025 die ersten konkreten Umnutzungen der Substanz. Der Pavillon 18 wird zum Atelierhaus der Stadt Wien umgestaltet und der Pavillon 15 wird als zukünftiger Standort für das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes adaptiert.

Die Viennabase startete Ende letzten Jahres den Zertifizierungsprozess „berufundfamilie“, ein staatliches Gütezeichen für familienfreundliche Arbeitgeber\*innen. Das Ziel für 2025 ist, ein noch familienfreundlicheres Arbeitsumfeld zu fördern, das die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter\*innen optimal unterstützt.

### **MEHR LOGISTIK ZUM LEBEN**

Der Hafen Wien erweitert mit der dritten Landgewinnung im Hafen Freudenau seine Betriebsfläche um insgesamt 113.600 Quadratmeter, indem das Hafenbecken durch Aufschüttungen um ein Drittel verkleinert wurde. Die Fertigstellung ist für Sommer 2025 geplant. Zudem wird die Investition in Solarenergie fortgesetzt, mit einer sechsten Anlage am Hafen Freudenau, die 2025 errichtet werden soll.

Die WienCont sichert 2025 weiterhin ihre Position als führendes Drehkreuz für intermodale Ganzzugverkehre und Depotstandort mit dem größten Leercontainerumschlag in der Region. Zudem wird die Erweiterung des Container Terminals Freudenau vorangetrieben. Bis 2034 sollen Lagerka-

pazitäten ausgebaut, moderne Reparaturwerkstätten geschaffen und ein zusätzliches Terminal errichtet werden. Zudem wird 2025 die Photovoltaikanlage weiter ausgebaut.

Die Central Danube startet mit einer Neuerung in die Saison 2025: Eine neu installierte Photovoltaikanlage wird rund die Hälfte des Strombedarfs des Twin City Liners durch Solarenergie decken. Gleichzeitig beginnen die Planungen für ein neues Schiff, bei denen der Fokus auf der Evaluierung der zukünftigen Antriebstechnik liegt.

Das Jahr 2025 beginnt für die DDSG Blue Danube mit einer Themenfahrt zum 90. Geburtstag von Elvis Presley. Zudem wird die „Donau Panorama Tour“ ab dem 1. Mai 2025 angeboten. Die kontinuierliche Auswertung von Kund\*innenfeedbacks wird auch künftig eine zentrale Rolle spielen, um die Produkte und Servicequalität konstant auf hohem Niveau zu halten und den Gästen „Glücksmomente an Bord“ zu bieten.

Beim Schifffahrtszentrum Wiener Donauraum Länden- und Ufer Betriebs Entwicklungs GmbH ermöglicht ab 2025 der Bezug von Landstrom, dass der Strombedarf festgemachter Schiffe nicht mehr durch die Schiffsgeneratoren gedeckt werden muss. Damit werden Lärm- und Schadstoffemissionen der Vergangenheit angehören.

Der Flughafen Wien blickt optimistisch in das Jahr 2025: Am Standort Wien wird ein leichtes Wachstum auf rund 32 Millionen Reisende erwartet. Zusätzlich wird mit der „Süderweiterung Terminal 3“ ein völlig neues Aufenthaltserlebnis geboten, dessen Inbetriebnahme für das Jahr 2027 geplant ist. Die AirportCity wächst weiter: Voraussichtlich 2025 wird eines der fünf größten Hotels Österreichs am Flughafenstandort eröffnen.

### **MEHR DIGITAL ZUM LEBEN**

2025 wird die WH Media eine neue Fassung des „W24 dabei! Guide“ präsentieren. Der Guide bietet wertvolle Kulturtipps und wird kostenlos erhältlich sein. Darüber hinaus wird an einem hochmodernen neuen W24-TV-Studio gearbeitet.

Die WH Digital Services wird im Jahr 2025 den bevorstehenden Relaunch von wien.gv.at finalisieren und damit die Neuausrichtung der Behördenplattform der Stadt Wien erfolgreich abschließen.

Die WH International Services wird 2025 zusätzlich zu geplanten Großveranstaltungen wie der European Cities Conference in Wien und den Vienna Science Days in den Partnerstädten ihre Arbeit in den Bereichen fachlicher Austausch, politische Vernetzung und länderübergreifende Medienarbeit intensiv fortsetzen.

Die Vienna Economic Development (VED) wird im Jahr 2025 die Warschau-Projekte fortsetzen, mit einem besonderen Fokus auf erneuerbare Energien und kommunale Infrastruktur. Gleichzeitig wird die Wiener KI-Szene in Zusammenarbeit mit dem Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC) weiter ausgebaut. Auch die Wirtschaftsgespräche in Kitzbühel sowie der Austausch mit Japan im Rahmen der EXPO in Osaka werden fortgeführt.

Die UIV wird 2025 den Impact des Vienna Geospace Hub durch Forschungs- und Vernetzungsprojekte weiter ausbauen. Zudem erfolgt der Kick-off des Projekts STELE im Frühling 2025, einer Matchmaking-Plattform zur Abstimmung des Stromnetzausbaus mit den E-Mobilitätsplänen großer Akteure. Das Projekt hat eine Laufzeit von vier Jahren.

Auch im Jahr 2025 unterstützt die EU-Förderagentur die Dienststellen der Stadt Wien bei der administrativen Umsetzung zahlreicher innovativer EU-Projekte. Durch das Verwaltungsziel „Mehr EUROpa für Wien“, das vom Schwesterunternehmen EuroVienna durchgeführt wird, hofft die EUFA, die Anzahl der zu betreuenden Dienststellen zu steigern.

Die EuroVienna wird im Rahmen der beiden Verwaltungsziele 2025 ihre Aktivitäten erweitern, um Projektideen gezielt und verstärkt bei der Suche nach Finanzierungen zu unterstützen. Zusätzlich sind 2025 Workshops zu den Themen EU-Förderungen für Gesundheitsprojekte, Sensorik und Gebäudesanierung geplant. 2025 wird der Zertifikatslehrgang EU-Projektmanagement auf der FH Campus Wien erneut stattfinden.



# Wirtschaft nachhaltig gestalten

Bereits 2020 hat die Wien Holding die Initiative zum Aufbau eines konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagements gesetzt. Mit den Broschüren „10 Beiträge der Wien Holding zur Nachhaltigkeit“ (2021) sowie „Nachhaltig wirtschaften für Wien“ (2022) wurde anhand von 30 Projekten mit Bezug auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen vermittelt, welche nachhaltigen Initiativen bisher im Konzern gesetzt wurden.

Das Ende 2021 geschaffene Nachhaltigkeitsteam der Wien Holding, bestehend aus den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Konzerngesellschaften, Vertreter\*innen aus den Abteilungen der Wien Holding sowie dem Nachhaltigkeitsmanagement, hat sich auch im Jahr 2024 in sieben Workshops inhaltlich mit den Vorgaben und Zielsetzungen beschäftigt, die auf globaler, europäischer, nationaler und städtischer Ebene den Rahmen für die Entwicklung der nachhaltigen Geschäftstätigkeit der Wien Holding definieren.

So bilden die Anforderungen der EU mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Taxonomie-Verordnung oder auch die Smart Klima City Strategie der Stadt Wien die Basis für das Ziel, bis 2040 ein klimaneutraler Konzern zu sein. Die Workshops des Nachhaltigkeitsteams dienen dem Erfahrungsaustausch, dem Know-how-Transfer, der Harmonisierung konzernweiter Zielpfade, der Erarbeitung nachhaltigkeitsrelevanter Programme und vor allem der Vorbereitung auf die Anforderungen der künftigen Berichterstattungspflichten.

Das Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert und steuert die Nachhaltigkeitsagenden des Konzerns, initiiert Projekte, unterstützt die Konzerngesellschaften bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsprojekte wie auch im Aufbau der Datengrundlage und entwickelt in weiterer Folge die Nachhaltigkeitsstrategie.

Im Jahr 2022 wurde in einem ersten Schritt ein Umweltprogramm für die Wien Holding erstellt, das die umwelt- und klimarelevanten Maßnahmen, Ziele und Projekte aus dem Konzern zusammenfasst und sich dabei an den Zielbereichen der CSRD beziehungsweise Taxonomie orientiert. Auf Grundlage dieses Umweltprogramms wurde 2023 ein erster Klima- und Umweltbericht erstellt.

Ergänzt um die Bereiche Soziales und Governance, wurde im zweiten Schritt das evaluierte Umweltprogramm 2023

zum ersten Nachhaltigkeitsprogramm der Wien Holding weiterentwickelt. In einem rollierenden Prozess werden seither sowohl das Nachhaltigkeitsprogramm als auch der Klima- und Umweltbericht jährlich evaluiert und fortgeschrieben.

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf die gemäß CSRD verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2025<sup>1</sup>. In enger Abstimmung mit den übrigen Abteilungen – insbesondere mit dem „Rechnungswesen, ESG-Berichterstattung und Konsolidierung“ sowie dem „Finanz- und Beteiligungsmanagement“ der Wien Holding – wurden die Arbeiten zur Schaffung der Voraussetzungen für die Erfüllung der Berichtspflichten nach CSRD weiter intensiviert.

Sowohl die 2024 durchgeführten Nachhaltigkeitsworkshops als auch zahlreiche Abstimmungsrunden mit den Konzerngesellschaften dienten der Aufbereitung der erforderlichen Datengrundlage, die einen Probelauf in der Berichterstellung im Jahr 2025 möglich machen soll.

Gemäß Energieeffizienzgesetz war die Wien Holding 2024 zur Durchführung eines Energieaudits verpflichtet. In Hinblick auf die ebenfalls begonnenen Vorbereitungen zur Erstellung einer konzernweiten Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) wurden die Bezug nehmenden Datenabfragen konkretisiert und konzernweit neu aufgesetzt.

Das Jahr 2025 geht mit der Durchführung eines Probelaufs zur Berichterstattung gemäß CSRD in die Umsetzungsphase der in den Jahren zuvor begonnenen Aufbauarbeit. Die aus dem Probelauf gewonnenen Erkenntnisse dienen der Optimierung der Abläufe und dem frühzeitigen Identifizieren und sukzessiven Schließen allfälliger Lücken in der Datenbasis.

<sup>1</sup> Die EU-Kommission hat am 26.2.2025 mit der „Omnibus-Initiative“ eine Novellierung von CSRD, Taxonomie und CSDDD angekündigt. Dem Vorschlag zufolge ist unter anderem eine Verschiebung der Berichtspflicht um zwei Jahre (Geschäftsjahr 2027) und eine Verschärfung der verpflichtenden Berichtsinhalte vorgesehen.



Foto: Getty Images

# Strategie und Organisationsentwicklung

## STRATEGIEPROGRAMM

Der Stadtrechnungshof Wien forderte im Jahr 2019 in seinem Bericht (StRH IV-57/18) die Erarbeitung einer umfassenden Gesamtstrategie für die Wien Holding. Diese Strategie sollte schriftlich festgehalten, mit der Eigentümerin und dem Aufsichtsrat abgestimmt und in umsetzbare Geschäftsbereichsstrategien sowie Leistungsstrategien überführt werden.

Als Reaktion auf diese Forderung wurde pandemiebedingt im Jahr 2022 das Strategieprogramm offiziell gestartet. Neben der Formulierung und Verfolgung gemeinsamer Ziele zielt der Prozess auf die kontinuierliche Koordination und Entwicklung konzernweiter Maßnahmen ab.

Die Entwicklung der Konzernstrategie liegt in der Verantwortung der Wien Holding selbst, welche diese zentrale Aufgabe in einem strukturierten und professionellen Rahmen wahrnimmt. Die Holding fungiert dabei nicht nur als strategische Impulsgeberin, sondern auch als koordinierende und unterstützende Instanz, die die strategische Ausrichtung entlang festgesetzter strategischer Stoßrichtungen nach dem Grundsatz der Subsidiarität mit den vollkonsolidierten Konzernunternehmen entwickelt. Dies gewährleistet die Konsistenz und Einheitlichkeit der Ziele, während den einzelnen Geschäftsbereichen ausreichend Handlungsspielraum für ihre individuellen Anforderungen und Projekte bleibt. Das Strategieprogramm wird daher als wesentliches Instrument zur konzernweiten Steuerung und Weiterentwicklung verstanden. Sein Erfolg misst sich nicht nur an den erreichten Zielen, sondern auch an der nachhaltigen Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsbereichen.

## WEITERENTWICKLUNG UND IMPLEMENTIERUNG DES STRATEGIEPROGRAMMS

Nach zwei Jahren erfolgreicher Umsetzung und intensiver Zusammenarbeit im Konzern wurde das Strategieprogramm im Jahr 2024 wesentlich weiterentwickelt. Diese Anpassung umfasste im Gegensatz zu einem reinen Prozessdenken die stärkere Betonung eines Programmcharakters, die Konzentration auf drei zentrale Fokusthemen, um die strategische Ausrichtung klarer und fokussierter zu gestalten, gleichzeitig aber alle bisherigen fünf Stoßrichtungen weiterhin zu subsumieren.

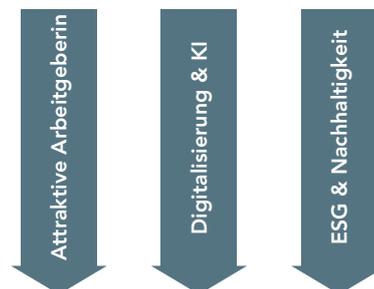
- Das erste dieser drei Fokusthemen „Attraktive Arbeitgeberin“ ist die Entfaltung des Mitarbeiter\*innenpotenzi-

als, verbunden mit der Stärkung der Arbeitgebermarke. Durch verstärkte Entwicklungsmöglichkeiten, einer sozialen Verantwortung und die Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfelds soll der Konzern als moderner und zukunftsfähiger Arbeitgeber wahrgenommen werden.

- Das zweite Fokusthema umfasst die Bereiche Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI). Der konzernweite Ausbau digitaler Infrastrukturen sowie die Optimierung interner Prozesse sollen die Effizienz und Zusammenarbeit innerhalb der Wien Holding nachhaltig fördern.
- Das dritte Fokusthema ist ESG & Nachhaltigkeit. Hierbei stehen Projekte im Vordergrund, die den Konzern nachhaltig entlang übergeordneter Strategien der Stadt Wien weiterentwickeln.

## Von gemeinsamen Zielen zu spezifischen Maßnahmen

### STRATEGISCHE STOSSRICHTUNGEN

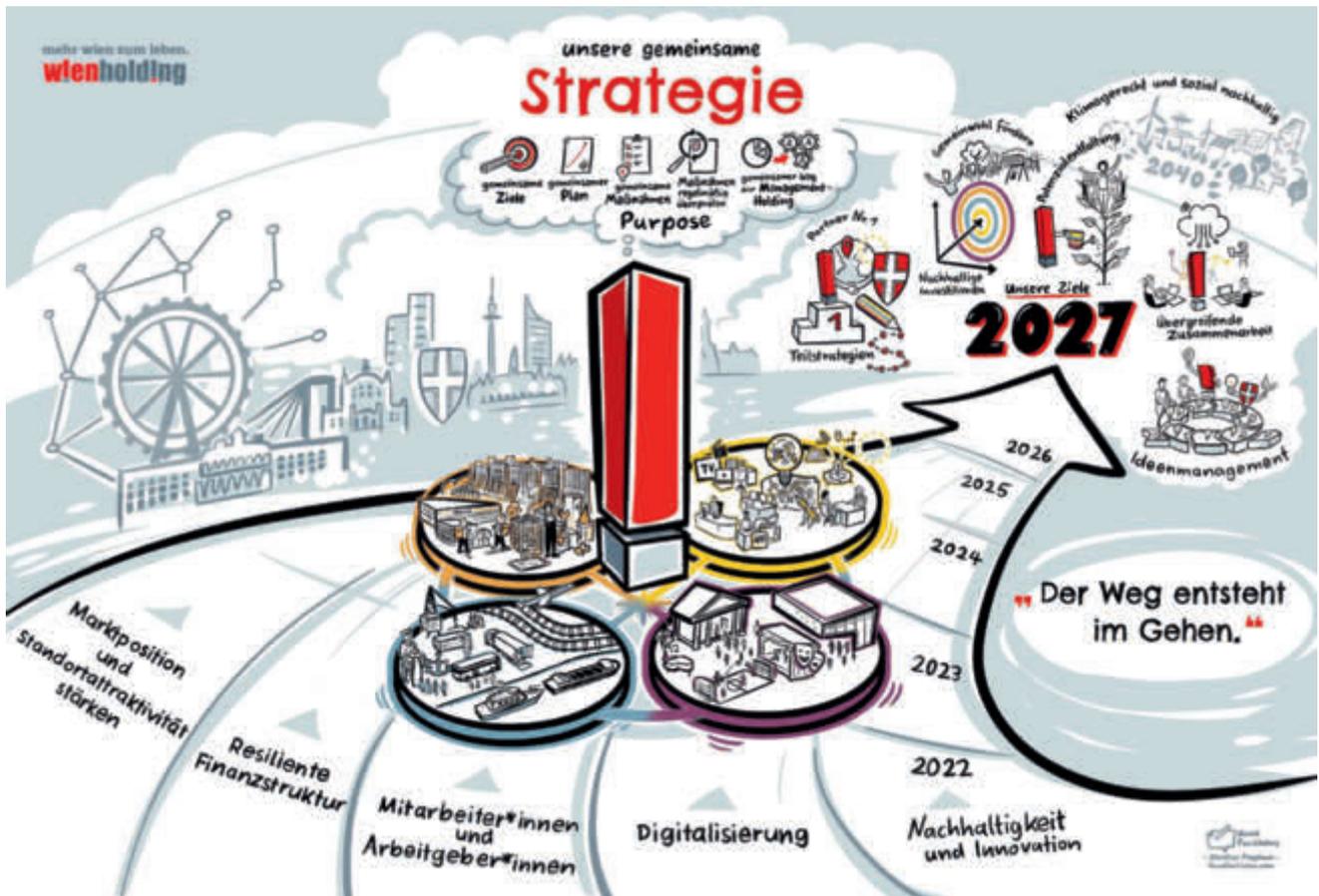


### MASSNAHMEN IN DEN UNTERNEHMEN

## KOMMUNIKATIONSMASSNAHMEN UND FORMATE

Im Rahmen der Strategieumsetzung wurden in den vergangenen 24 Monaten wesentliche Formate initiiert, die insbesondere als Kommunikationsmodule dienen. Sie sollen den gemeinsamen Fokus schärfen und relevante Organisationsebenen in die strategische Arbeit einbinden.

- Das Strategie-Atelier dient als Plattform für den regelmäßigen Austausch und die konzernweite Vernetzung. Im Rahmen dieses Formats werden Best Practices vorgestellt und diskutiert, um Synergien zwischen den unterschiedlichen Geschäftsbereichen zu schaffen.
- Ergänzend dazu bietet das Kompetenzformat maßgeschneiderte Schulungen und Workshops für Führungskräfte und Projektleiter\*innen. Die Inhalte dieser Weiterbildungen umfassen unter anderem Präsentationstechniken wie „Storytelling“ sowie strategisches Projektmanagement.



- Eine zusätzliche Unterstützung stellt die neue Taskforce dar, die sich aus Vertreter\*innen aller Geschäftsbereiche zusammensetzt. Diese Taskforce agiert sowohl als Impulsgeberin für strategische Themen als auch als Sprachrohr des Programms innerhalb der jeweiligen Geschäftsbereiche. Sie gewährleistet einen kontinuierlichen Wissenstransfer und fördert die konzernweite Abstimmung und Umsetzung der strategischen Ziele.

**AUSBLICK 2025**

Im Jahr 2025 wird die Umsetzung der drei Fokusthemen weiter intensiviert. Die Förderung des Mitarbeiter\*innenpotenzials und die Positionierung als attraktive Arbeitgeberin durch Entwicklung zielgerichteter Maßnahmen bleiben dabei zentrale Handlungsfelder. Ebenso werden weiterhin die digitale Transformation im Konzern sowie der Schwerpunkt zur Umsetzung nachhaltiger Projekte und Entwicklungen einen hohen Stellenwert in der Strategiearbeit einnehmen.

**Neue Formate im Überblick**

 <p><b>STRATEGIE-ATELIER-FORMAT</b></p> <p>Austausch zu und Einblicke in Umsetzungs- bzw. Leuchtturmprojekte</p>	 <p><b>STRATEGIE-KOMPETENZ-FORMAT</b></p> <p>Trainings für methodische und fachliche Strategiekompetenz</p>	 <p><b>TASKFORCE-COACHING-FORMAT</b></p> <p>Zielgerichtete Begleitung und Unterstützung der Taskforce</p>
---	--	--

Es ist geplant, in der strategischen Projektarbeit verstärkt auf die Wirksamkeit der einzelnen Projekte und deren Messbarkeit ein Augenmerk zu legen um strategische Zielerreichungen sicherzustellen.

Das Strategieprogramm der Wien Holding wird als dynamischer und partizipativer Prozess verstanden. Mit der Einführung neuer Formate und der Fokussierung auf zentrale Themen sollen nicht nur die Sichtbarkeit und Effizienz des Programms gesteigert, sondern auch die nachhaltige Weiterentwicklung des Konzerns gesichert werden. Das übergeordnete Leitmotiv des Programms lautet dabei: „Der Weg entsteht im Gehen“.

# DIE GESCHÄFTSBEREICHE IM ÜBERBLICK

## KULTUR, VERANSTALTUNGS- MANAGEMENT UND SPORT

- D-Turm Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
- Fleischmarkt St. Marx Liegenschaftsentwicklung GmbH
- Haus der Musik Museum GmbH
- Johann.Strauss-Festjahr2025 GmbH
- Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H.
- KunstHausWien GmbH
- MOZARTHAUS VIENNA Errichtungs- und Betriebs GmbH
- Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH
- "Stolz auf Wien" Beteiligungs GmbH
- SaW II Beteiligungs GmbH
- Vereinigte Bühnen Wien GmbH
- Wien Holding Sport GmbH
- Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H.
- Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.
- WTH Wien Ticket Holding GmbH

## IMMOBILIENMANAGEMENT

- ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
- base – homes for students GmbH
- GESIBA Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft
- LSE Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH
- Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H.
- STAR22 eins Planungs- und ErrichtungsGmbH
- Therme Wien Ges.m.b.H.
- Therme Wien GmbH & Co KG
- WSE Wiener Standortentwicklung GmbH

### LOGISTIK UND MOBILITÄT

- Central Danube Region Marketing & Development GmbH
- DDSG – BLUE DANUBE SCHIFFFAHRT GMBH.
- Flughafen Wien Aktiengesellschaft
- Hafen Wien GmbH
- Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH

### DIGITAL, INTERNATIONAL UND SERVICES

- EU-Förderagentur GmbH
- EuroVienna EU-consulting & -management GmbH
- UIV Urban Innovation Vienna GmbH
- WH Media GmbH

## DIE GESCHÄFTSBEREICHE IM DETAIL

KULTUR, VERANSTALTUNGSMANAGEMENT UND SPORT

D-Turm Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	46.673,00	
	Wien Holding			25,01 %
"DONAUTURM" Aussichtsturm- und Restaurantbetriebsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	35.000,00	95,00 %
	DONAUTURM Liegenschaftsverwaltungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	35.000,00
Fleischmarkt St. Marx Liegenschaftsentwicklung GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
Haus der Musik Museum GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
Johann.Strauss-Festjahr2025 GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	36.336,41	
	Wien Holding			49,00 %
	Stadt Wien (in Verwaltung der Wien Holding)			51,00 %
KunstHausWien GmbH	Stammkapital	EUR	36.336,42	
	Wien Holding			100,00 %
MOZARTHAUS VIENNA Errichtungs- und Betriebs GmbH	Stammkapital	EUR	50.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
JAM MUSIC LAB GmbH	Stammkapital	EUR	405.756,32	
	Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien			1,22 %
"Stolz auf Wien" Beteiligungs GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			80,00 %
SaW II Beteiligungs GmbH	Stammkapital	EUR	44.032,00	
	Wien Holding			15,90 %
Vereinigte Bühnen Wien GmbH	Stammkapital	EUR	335.966,51	
	Wien Holding			100,00 %
VBW International GmbH	Stammkapital	EUR	36.336,42	100,00 %
	WTH Wien Ticket Holding GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00
Wien Holding				15,00 %
Wiener Stadthalle				40,00 %
VBW International				45,00 %
WTS Wien Ticket Service GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	WTH Wien Ticket			98,00 %
	Wiener Stadthalle			1,00 %
	VBW International			1,00 %
Wien Holding Sport GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	150.000,00	
	Wien Holding			100,00 %

Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	13.000.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
StH-Garagenbetriebs GmbH	Stammkapital	EUR	36.336,42	99,21 %
	Wien Holding			0,79 %
Tennis 500 Lizenz GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	50,00 %
WTH Wien Ticket Holding GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			15,00 %
	Wiener Stadthalle			40,00 %
	VBW International			45,00 %
WTS Wien Ticket Service GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	WTH Wien Ticket			98,00 %
	Wiener Stadthalle			1,00 %
	VBW International			1,00 %
WTH Wien Ticket Holding GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			15,00 %
	Wiener Stadthalle			40,00 %
	VBW International			45,00 %
WT Wien Ticket GmbH	Stammkapital	EUR	100.000,00	100,00 %
WTS Wien Ticket Service GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	WTH Wien Ticket			98,00 %
	Wiener Stadthalle			1,00 %
	VBW International			1,00 %

## DIE GESCHÄFTSBEREICHE IM DETAIL

IMMOBILIENMANAGEMENT

ARWAG Holding-Aktiengesellschaft	Grundkapital	EUR	3.000.000,00	
	Wien Holding			63,03 %
ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	100,00 %
ARWAG Living in Town GmbH	Stammkapital	EUR	40.000,00	100,00 %
ARWAG Park & Ride Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	75,00 %
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteil.ges.m.b.H.				25,00 %
ARWAG Energy GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
ARWAG Immobilientreuhand Gesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	98,00 %
ARWAG "Wohnhaus Mühlweg" Vermietungsgesellschaft m.b.H.				2,00 %
ARWAG Objektvermietungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	99,20 %
ARWAG Immobilientreuhand Gesellschaft m.b.H.				0,80 %
ARWAG "Wohnhaus Hardtmuthgasse" Vermietungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	99,00 %
ARWAG Holding-AG				1,00 %
„kabelwerk“ bauträger gmbh	Stammkapital	EUR	500.000,00	17,00 %
ARWAG Urban Home GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	99,00 %
ARWAG Immobilientreuhand Gesellschaft m.b.H.				1,00 %
ARWAG "Wohnhaus Mühlweg" Vermietungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	100,00 %
ARWAG Wohnen im schönsten Wien GmbH	Stammkapital	EUR	40.000,00	99,00 %
ARWAG Immobilientreuhand Gesellschaft m.b.H.				1,00 %
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	99,20 %
ARWAG Immobilientreuhand Gesellschaft m.b.H.				0,80 %
Wohnpark Sandeilen "Arbeiten und Wohnen im Grünen" Gesellschaft m.b.H. & Co. OG				
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteil.ges.m.b.H. als unbeschränkt haftender Gesellschafter				
ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	40.000,00	75,00 %
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteil.ges.m.b.H.				25,00 %
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteiligungs-gmbH & Co "Wohnhaus Braunhubergasse" KG	Kommanditeinlage	EUR	100.000,00	100,00 %
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteil.ges.m.b.H. als unbeschränkt haftender Gesellschafter				
Kommanditist: ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungsgesellschaft m.b.H.				
Wohnpark Sandeilen "Arbeiten und Wohnen im Grünen" Gesellschaft m.b.H. & Co. OG				
ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungsgesellschaft m.b.H. als unbeschränkt haftender Gesellschafter				
MIGRA Gemeinnützige Wohnungsges.m.b.H.	Stammkapital	EUR	36.336,41	25,00 %
puck immobilien app services GmbH	Stammkapital	EUR	43.750,00	10,00 %

base - homes for students GmbH	Stammkapital	EUR	36.336,42	
WSE Wiener Standortentwicklung GmbH				95,00 %
Wien Holding				5,00 %
GESIBA Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft	Grundkapital	EUR	85.640.600,00	
Stadt Wien (in Verwaltung der Wien Holding)				99,97 %
"GASOMETER-MALL" Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	42.000,00	50,00 %
"GASOMETER-MALL" Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	72.672,83	100,00 %
GSE "Gasometer" Shopping- und Entertainment Center Vermietungs GmbH	Stammkapital	EUR	72.800,00	100,00 %
Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft Wohnpark Alt-Erlaa	Stammkapital	EUR	3.640.000,00	66,04 %
"Wiener Stadterneuerungsgesellschaft", Gemeinnützige Wohnbau-, Planungs- und Betreuungsges.m.b.H.	Stammkapital	EUR	2.180.185,03	99,97 %
WGEG Wiener Gemeindewohnungs Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	70.000,00	51,00 %
WIGEBÄ Wiener Gemeindewohnungs Baugesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
LSE Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH	Stammkapital	EUR	36.000,00	
WSE Wiener Standortentwicklung GmbH				95,00 %
Wien Holding				5,00 %
Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	436.037,00	
Wien Holding				50,00 %
STAR22 eins Planungs- und ErrichtungsGmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
STAR Entwicklungs-GmbH				95,00 %
Wien Holding				2,50 %
Therme Wien Ges.m.b.H.	Stammkapital	EUR	35.000,00	
Wien Holding				34,996 %
Therme Wien GmbH & Co KG	Kommanditeinlage	EUR	1.500.600,00	
Wien Holding				34,996 %

## DIE GESCHÄFTSBEREICHE IM DETAIL

IMMOBILIENMANAGEMENT

WSE Wiener Standortentwicklung GmbH	Stammkapital	EUR	400.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
base - homes for students GmbH	Stammkapital	EUR	36.336,42	
	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH			95,00 %
	Wien Holding			5,00 %
GMW Großmarkt Wien Betrieb GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
Immobilienentwicklung St. Marx GmbH	Stammkapital	EUR	80.000,00	100,00 %
Konversionsflächen Wien Projekt- und Verwertungs GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
LSE Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH	Stammkapital	EUR	36.000,00	
	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH			95,00 %
	Wien Holding			5,00 %
Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
Rechenzentrum der Stadt Wien GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
STAR Entwicklungs-GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	50,00 %
	STAR22 eins Planungs- und ErrichtungsGmbH	EUR	35.000,00	95,00 %
	Wien Holding			2,50 %
	STAR22 Planungs- und ErrichtungsGmbH	EUR	35.000,00	20,00 %
WH Fernbus-Terminal Projektentwicklung GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
Wiener Messe Besitz GmbH	Stammkapital	EUR	2.100.000,00	94,91 %
Wiener Messe und Congress GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
WSTW-WSE Entwicklungs GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	49,00 %

## LOGISTIK UND MOBILITÄT

Central Danube Region Marketing & Development GmbH	Stammkapital	EUR	200.000,00	
	Wien Holding			50,00 %
DDSG - BLUE DANUBE SCHIFFFAHRT GMBH.	Stammkapital	EUR	1.453.460,00	
	Wien Holding			50,00 %
Flughafen Wien Aktiengesellschaft	Grundkapital	EUR	152.670.000,00	
	Wien Holding			20,00 %
Hafen Wien GmbH	Stammkapital	EUR	63.158.003,36	
	Wien Holding			95,00 %
PKM - Muldenzentrale GmbH	Stammkapital	EUR	177.000,00	2,03 %
TerminalSped Speditionsgesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	72.672,83	100,00 %
Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.	Stammkapital	EUR	908.450,00	91,68 %
Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH	Stammkapital	EUR	200.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
P.A.D., spol. s r.o.		EUR	23.237,00	55,00 %

## DIGITAL, INTERNATIONAL UND SERVICES

EU-Förderagentur GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
EuroVienna EU-consulting & -management GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	
	Wien Holding			100,00 %
UIV Urban Innovation Vienna GmbH	Stammkapital	EUR	72.672,83	
	Wien Holding			100,00 %
UIV das forum Betriebs GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
United TINA Transport Consulting LLC	Stammkapital	Dirham	150.000,00	48,67 %
WH Media GmbH	Stammkapital	EUR	654.055,51	
	Wien Holding			100,00 %
R9 Regional TV Austria GmbH	Stammkapital	EUR	100.000,00	24,00 %
WH Digital Services GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
WH-Interactive GmbH in Liqu.	Stammkapital	EUR	36.000,00	60,00 %
WH International Services GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	100,00 %
Vienna Economic Development GmbH	Stammkapital	EUR	35.000,00	50,00 %
T-Mobile Austria GmbH	Stammkapital	EUR	60.000.000,00	1,03 %

Stand: Februar 2025



mehr  
**erleben**  
mit allen sinnen

# Kultur, Veranstaltungsmanagement und Sport

Vereinigte Bühnen Wien	Seite 46
Wiener Stadthalle	Seite 47
Wien Holding-Arena	Seite 48
Wiener Sportstätten	Seite 50
Wien Holding Sport	Seite 51
Musik und Kunst Privatuniversität Wien	Seite 52
Johann Strauss 2025 Wien	Seite 53
Haus der Musik	Seite 54
Jüdisches Museum	Seite 55
KunstHausWien	Seite 56
Mozarthaus Vienna	Seite 57
Wien Ticket	Seite 58
Donauturm	Seite 59
Stolz auf Wien	Seite 60



## Wiedereröffnung und Eigenproduktionen

### Vereinigte Bühnen Wien GmbH

1060 Wien, Linke Wienzeile 6  
 Tel.: +43 (1) 588 30-1010  
 E-Mail: info@vbw.at  
 Web: www.vbw.at  
 www.vbw-international.at  
 Facebook: /Musicalvienna  
 Instagram: /MusicalviennaVB  
 Twitter: /musicalviennaVBW  
 YouTube: /musicalviennaVBW  
 LinkedIn: /TheateranderWien  
 TikTok: /TheaterWien  
 Snapchat: /theateranderwien  
 Twitch: /theateranderwien

### Geschäftsführung

Prof. Dr. Franz Patay

### Intendanz

MusikTheater an der Wien:  
 Stefan Herheim  
 Raimund Theater und Ronacher:  
 Christian Struppeck

### Aufsichtsrat

Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Freismuth, Vorsitzende  
 Dir. Dr. Kurt Gollowitzer,  
 1. Stellvertreter  
 MMag.<sup>a</sup> Karoline Süka,  
 2. Stellvertreterin  
 Mag. Arne Forke  
 OMR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Petra Martino  
 OSR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva  
 Rosenauer-Albustin  
 Mag. Matthäus Zelenka  
 Mag.<sup>a</sup> Doris Rechberg-Missbichler  
 (bis 3. 3. 2025)  
 Dr. Christian Strasser MBA  
 (bis 20. 3. 2024)

„2024 stand die feierliche Wiedereröffnung des Theaters an der Wien im Fokus. Mit der ‚relaxed performance‘ bei DAS PHANTOM DER OPER gingen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Inklusion.“

Prof. Dr. Franz Patay

Das MusikTheater an der Wien beschloss das Jahr mit 13 Premieren und neun Konzerten. Es durfte sich auch über zahlreiche Auszeichnungen freuen. Highlights waren der Abschluss der Sanierungsarbeiten und die Wiedereröffnung des traditionsreichen Theaterhauses. Am 12. Oktober 2024 wurde das Haus mit einem Festakt und der konzertanten Version des „Idomeneo“ wieder fürs Publikum geöffnet. Zu diesem Anlass erschienen im Auftrag der VBW zwei Bücher: Das Wimmelbuch „Ab ins Musiktheater“ sowie „Das Theater an der Wien – Verwandlungen eines Musiktheaters“ von A. J. Hirsch.

### ERFOLGREICHE EIGENPRODUKTION

Aufgrund des großen Erfolgs wurde die VBW-Eigenproduktion ROCK ME AMADEUS – DAS FALCO MUSICAL im Ronacher für eine weitere Saison verlängert. Im März feierte Andrew Lloyd Webbers Meisterwerk DAS PHANTOM DER OPER Premiere im Raimund Theater und erzielte bis Ende 2024 über ¼ Million Besucher\*innen. Das VBW-Erfolgsmusical ELISABETH war das vorerst letzte Mal im Schloss Schönbrunn zu sehen.

### ERSTMALS „RELAXED PERFORMANCE“

Am 14. Juli boten die VBW gemeinsam mit der Österreichischen Autistenhilfe erstmals im deutschsprachigen Raum eine „relaxed performance“ an. So wurde mit diesem einzigartigen Vorstellungsformat auch Men-

schen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten oder Neurodiversität (u. a. Autismus, ADHS) ein spannender und gleichzeitig entspannter Musicalbesuch ermöglicht.

### VBW-MUSICALS GLOBAL SEHR BELIEBT

REBECCA und ELISABETH waren auf Tournee in China und wurden erfolgreich in halbszenischer Version in Shanghai, Beijing und Guangzhou gezeigt. REBECCA war auch in Ungarn zu erleben. Für insgesamt über 100 Shows begeisterte MOZART! das japanische Publikum in Tokio, Osaka und Fukuoka. In Litauen erhielt das Leading Team von MOZART! den Theaterpreis „Fortune“ und ELISABETH wurde bei der „Beijing Tianqiao Musical Annual Ceremony“ als „Annual Best International Production“ ausgezeichnet.

### 2025 WEITERE PREMIEREN GEPLANT

Das MusikTheater an der Wien läutet mit „Das Spitzentuch der Königin“, der ersten szenischen Premiere im neuen Haus, und einem Tag der offenen Türen das Jahr 2025 ein. Während für das Raimund Theater bereits die Verlängerung von DAS PHANTOM DER OPER bekannt gegeben wurde, darf sich das Publikum im Ronacher im Anschluss an die aktuelle Eigenproduktion auf die nächste Weltpremiere freuen: MARIA THERESIA – DAS MUSICAL. Auch das Format der „relaxed performance“ wird neu aufgelegt.



## Nationale & internationale Event-Highlights

Die Events in der Wiener Stadthalle begeisterten auch 2024 erneut über eine Million Besucher\*innen. Die Fans zeigten sich von Serien- und Familienshows wie der Holiday on Ice Jubiläumsshow, dem Cirque du Soleil oder Masters of Dirt ebenso begeistert wie von nationalen und internationalen Stars.

### **TOP-STARS AUF DER BÜHNE**

Live zu erleben waren unter anderen Jason Derulo, Smashing Pumpkins, Nickelback, die Jonas Brothers, Gigi D'Agostino, Cigarettes After Sex, Walzerkönig Andre Rieu, Sum41, Raf Camora, Peter Cornelius und zum Jahresende hin die Fantastischen Vier und Wanda. Auch internationale Musicalproduktionen wie „Mamma Mia“, „Dirty Dancing“ oder die hochgelobte Original-Broadway-Produktion „Chicago“ fanden sich am dicht gebuchten Veranstaltungskalender der Wiener Stadthalle, wie auch Publikums- und Fachmessen.

### **SPORTLICHE HIGHLIGHTS**

Im sportlichen Rampenlicht stand die Wiener Stadthalle mit den Erste Bank Open. Das Jubiläumsturnier wurde begleitet von der Ausstellung „Champions of Vienna – The Official Tennis Experience“ im Studio F. Auch anlässlich der Womens EHF EURO 2024 und der LOTTERIEN Sporthilfe Gala richteten sich die Augen der Sportwelt auf Österreichs wichtigste Eventlocation und die ausgezeichneten Sportgrößen.

### **NEUE SOUNDANLAGE IN BETRIEB**

Mit einer neuen Soundanlage ausgestattet, ist die Halle F – Showbühne für rund 2.000 Besucher\*innen – auch weiterhin tontechnisch absolut State of the Art.

### **NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE WIRD STETIG FORTGESETZT**

Die PV-Anlage auf der Halle F konnte planmäßig errichtet und in Betrieb genommen werden. Auf einer Fläche von nun insgesamt ca. 7.200 Quadratmetern liefert das Dach von Österreichs bedeutendster Eventlocation nun rund 1,5 Millionen Kilowattstunden Strom. Dies ist ein weiterer Schritt auf dem Weg, 100 Prozent des durch die Wiener Stadthalle verbrauchten Stroms vor Ort grün zu erzeugen. Zusätzlich konnte Holiday on Ice erstmalig in seiner Geschichte als Green Event durchgeführt werden.

### **GUTE BUCHUNGSLAGE FÜR 2025**

Nach einem überaus erfolgreichen Jahr 2024 sind die Prognosen für 2025 bei Einbuchungen sowie Auslastung betreffend exzellent und lassen eine erneute Top-Buchungslage erwarten. Viele internationale Stars und Ticketseller haben ihre Shows in Wien fixiert. Darunter James Blunt, Billie Eilish, Rod Stewart, Lionel Richie, Green Day, Lenny Kravitz, Hans Zimmer, Santana, Andreas Gabalier und Rainhard Fendrich, um nur einige zu nennen.

### **Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.**

1150 Wien, Roland-Rainer-Platz 1  
Tel.: +43 (1) 981 00-0  
E-Mail: info@stadthalle.com  
Web: www.stadthalle.com  
📍 /WienerStadthalle  
📱 /wiener\_stadthalle

### **Geschäftsführung**

Mag. Matthäus Zelenka

### **Aufsichtsrat**

OSR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva Rosenauer-Albustin, Vorsitzende  
Dir. Dr. Kurt Gollowitzer,  
1. Stellvertreter  
SR Gerhard Mörtl,  
2. Stellvertreter  
Prof. Dr. Franz Patay  
Mag.<sup>a</sup> Alena Sirka-Bred

### **Arbeitnehmer\*innenvertretung**

Walter Bittner  
Erich Capka  
Alice Schinko  
(seit 1.8.2024)  
Katharina Springer MAS  
(bis 1.8.2024)

*„Ich freue mich über die außergewöhnlich gute Buchungslage, die unsere Erwartungen übertrifft und unser Engagement und die starke Marktposition unseres Unternehmens bestätigt.“*

Mag. Matthäus Zelenka



## Meilenstein für Wiens Entertainment-Zukunft

Fleischmarkt St. Marx Liegen-  
schaftsentwicklung GmbH  
1010 Wien, Reichsratsstraße 11

### Geschäftsführung

Dr.<sup>in</sup> Ilse Stockinger  
(seit 7. 5. 2024)  
Dipl.-Ing. Martin Haas  
(bis 7. 5. 2024)  
Mag. Martin Kalaschek  
(bis 7. 5. 2024)

Wien bekommt eine der besten Multifunktionsarenen Europas. Die Wien Holding-Arena wird als multifunktionale High-Level-Arena für bis zu 20.000 Besucher\*innen konzipiert, errichtet und betrieben, um sie als Austragungsort für große Rock- und Popkonzerte sowie große Shows, von actionreichen Sonderevents bis hin zu Major Sportevents, genauso wie für Messen und E-Sport-Events nutzen zu können. Im Vollbetrieb werden bis zu 1,2 Millionen Besucher\*innen bei bis zu 150 Veranstaltungen pro Jahr erwartet. Ziel ist, die neue Wien Holding-Arena bis 2030 fertigzustellen.

### **CTS EVENTIM ALS STRATEGISCHER PARTNER**

Die Umsetzung der Wien Holding-Arena erfolgt durch die CTS EVENTIM Gruppe, welche als Bestbieter aus einem von der Wien Holding durchgeführten Vergabeverfahren hervorgegangen ist. Aktuell befindet sich das Verfahren in der Phase zwischen bereits erfolgter Zuschlagsentscheidung und der Zuschlagserteilung, welche mit Unterschrift des Partnerschaftsvertrags erfolgt und für 2025 geplant ist.

CTS EVENTIM wird in Folge die Planung, Errichtung und Finanzierung sowie den Betrieb der Arena nach den ausgeschriebenen Kriterien und Bedingungen durchführen. An den Kosten für das Arena-Bauwerk, die von CTS EVENTIM getragen werden, beteiligt sich die Stadt Wien mit maximal

rund 153 Millionen Euro. Das Grundstück in Neu Marx bleibt über die Fleischmarkt St. Marx Liegenschaftsentwicklung GmbH im Eigentum der Wien Holding. CTS EVENTIM wird von der Wien Holding gegen einen entsprechenden Baurechtszins ein Baurecht für die Wien Holding-Arena eingeräumt. Die Wien Holding wird auch am wirtschaftlichen Erfolg beteiligt sein, konkret heißt das eine Beteiligung an den Einnahmen aus dem Ticketing und dem Umsatz.

Die Partnerschaft der Wien Holding mit Europas führendem Live-Entertainment-Unternehmen CTS EVENTIM bietet nach der Bauphase weitere Vorteile für die zukünftige Arena, die Stadt Wien und vor allem für alle Wiener\*innen. Denn CTS EVENTIM ist nicht nur erfahren in Bau und Betrieb großer und größter Mehrzweck-Venues für Live-Entertainment, Sport und Firmenevents. Vor allem bringt das Unternehmen auch sein Know-how und sein Netzwerk ein, wenn es darum geht, internationale Stars und Major Sportevents nach Wien zu holen und damit den Entertainment-Standort nachhaltig weiterzuentwickeln.

### **ARCHITEKTONISCHES LANDMARK UND HIGH-LEVEL BEI NACHHALTIGKEIT**

Mit der Wien Holding-Arena entsteht ein architektonisches Landmark für die Stadt Wien in schlüssiger Fortführung des von der Wien Holding durchgeführten Wettbewerbs. Nachhaltigkeit, Ökologie



und Klimaschutz sind wesentliche Aspekte für die Errichtung und den Betrieb der Arena. Durch energieeffiziente Systeme, umweltfreundliche Baumaterialien und ein durchdachtes Abfallmanagement wird die Arena höchsten Umweltstandards gerecht werden.

Die Arena setzt ein Zeichen für verantwortungsvollen Eventbetrieb, der ebenso künftige Generationen berücksichtigt. Sie soll mindestens dem klimaaktiv-Standard „Gold“ beziehungsweise einem vergleichbaren Standard entsprechen.

### **ERÖFFNUNG GEPLANT FÜR 2030**

Gemeinsames Ziel ist, die Wien Holding-Arena zu einer der „Must-Play-Arenen“ in Europa zu entwickeln. Aktuell läuft die konkrete Projektvorbereitungsphase mit CTS EVENTIM. Diese Phase dient dazu, wesentliche Vorarbeiten – unter anderem in den Bereichen Planung, Flächenwidmung oder Umweltverträglichkeitsprüfung – gemeinsam abzustimmen und zu planen.

Außerdem werden die Ergebnisse des Vergabeverfahrens in den entsprechenden finalen Partnerschaftsvertrag eingearbeitet. Spätestens bis Ende 2025 sollen jene notwendigen Rahmenbedingungen vorliegen, um den konkreten Baubeginn festlegen zu können. Die feierliche Eröffnung der neuen Multifunktionsarena soll schließlich im Jahr 2030 stattfinden.

### **ZWEI GESELLSCHAFTEN WURDEN VERSCHMOLZEN**

Die WH Arena Projektentwicklung GmbH (kurz: WHA) wurde mit der grundstücksbesitzenden Gesellschaft, der Fleischmarkt St. Marx Liegenschaftsentwicklung GmbH (kurz: FML), im Mai 2024 rückwirkend mit 1. Jänner 2024 verschmolzen.

Im Zuge dieser Verschmelzung wurden die Vermögenswerte der beiden Gesellschaften konsolidiert. Somit befinden sich die maßgeblichen Assets für die Realisierung der geplanten multifunktionalen Wien Holding-Arena in einer Hand, nämlich die Ergebnisse der Projektentwicklungsphase – welche seitens der verschmolzenen WHA erarbeitet wurden – und das zu bebauende Grundstück.

Die FML erwirtschaftet aktuell betriebliche Erträge durch die kurzfristige Vermietung ihrer im Besitz befindlichen Flächen in St. Marx.

Neben den temporären entgeltlichen Nutzungen (etwa für Freiluftflohmärkte, Zirkusvorstellungen oder Ähnliches) wurde interessierten Nutzer\*innen eine Teilfläche auch vertraglich per Prekarium (Zwischennutzung mit entsprechenden Kündigungsfristen) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Stadt Wien und Wien Holding werden die Zwischennutzer\*innen bei der Suche nach neuen Standorten unterstützen.

*„Die Entscheidung, die Wien Holding-Arena in Zusammenarbeit mit CTS EVENTIM zu realisieren, markierte 2024 einen bedeutenden Meilenstein für dieses Leuchtturmprojekt und stärkt die Zukunft Wiens als führender Entertainment-Standort.“*

Dr. Kurt Gollowitzer, Geschäftsführer Wien Holding



## Auf dem Weg zum emissionsfreien Stadion

**Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H.**  
1020 Wien  
Ernst-Happel-Stadion  
Sektor B  
Meiereistraße 7  
Tel.: +43 (1) 890 93 00  
E-Mail:  
info@wienersportstaetten.at  
Web:  
www.wienersportstaetten.at

**Geschäftsführung**  
MMag.<sup>a</sup> DDr.<sup>in</sup> Sandra Hofmann  
B. Eng. M. Eng.

**Aufsichtsrat**  
SR Mag. Anatol Richter,  
Vorsitzender  
Dir. Dr. Kurt Gollowitzer,  
Stellvertreter  
OSR Gerhard Mörtl  
OSR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva Rosenauer-  
Albustin

*„Mit der Errichtung von 270 Erdsonden, Erdkollektoren über 25.000 m<sup>2</sup> und elf neuen Trainingsplätzen mit LED-Flutlichtanlagen konnten 2024 die ersten Meilensteine zum emissionsneutralen Stadion realisiert werden.“*

MMag.<sup>a</sup> DDr.<sup>in</sup> Sandra Hofmann  
B. Eng. M. Eng.

Mithilfe des im Vorjahr entwickelten digitalen Zwillings des Ernst-Happel-Stadions konnte die Detailplanung für eine der größten Aufdach-PV-Anlagen Wiens auf dem denkmalgeschützten Stadionsdach entwickelt werden. Nach umfangreichen Beschichtungsarbeiten zur Sicherung des langfristigen Bestands des Stadionsdachs konnte mit der Montage der ersten Module bereits im Dezember begonnen werden. Die PV-Anlage wird künftig so viel Strom liefern, dass nicht nur der übliche Strombedarf des Stadions und des Trainingszentrums abgedeckt werden kann, sondern auch die Wärmepumpen zur Nutzung von Erdwärme, Luft-Wasser-Wärmepumpen bzw. zur Nutzung der Wärmeressourcen des Grundwassers betrieben werden können. Wärmetechnisch wurden mit der Errichtung von 270 Erdsonden und Erdkollektoren über eine Fläche von mehr als 25.000 Quadratmetern die ersten Meilensteine zum ersten emissionsneutralen Stadion Österreichs gesetzt.

### **TRAININGSGELÄNDE MODERNISIERT**

Im Zuge der Impulse zur Erdwärme-Nutzung wurden alle elf Plätze am Trainingsgelände neu errichtet. Durch eine Teilerweiterung des Trainingsgeländes zum Stadion hin konnten sechs Plätze mit den internationalen Wettkampfmaßen von 105 m x 68 m errichtet werden. Alle Flutlichtanlagen wurden erneuert und auf LED umgestellt. Aus sportlicher Sicht waren dies wichtige Impulse für das Leistungszentrum des Wiener

Fußballverbands sowie der Akademie und des Nachwuchssportzentrums des SK Rapid.

### **EMAS-ZERTIFIZIERUNG**

Das Ernst-Happel-Stadion war bisher das einzige Stadion Österreichs, das seit 2007 durchgehend EMAS-zertifiziert war und ist. Diesem Beispiel folgend, wurden 2024 auch alle anderen von den Wiener Sportstätten geführten Betriebe – das Wiener Stadionbad, das Wiener Stadthallenbad sowie die Sporthallen A und B und die Eishalle der Wiener Stadthalle – EMAS-zertifiziert.

### **AUSLASTUNG IN ALLEN BETRIEBEN**

Mit zwei AC/DC- und vier Coldplay-Shows fanden wieder sechs Top-Konzerte im Prateroval statt. Drei Länderspiele des Fußball-Nationalteams, Athletic Lights, Vienna City Marathon, Österreichischer Frauenlauf u. v. m. rundeten das Programm im und rund um das größte Stadion Österreichs 2024 ab. Im Stadthallenbad wurden 292.829 Gäste begrüßt, im Wiener Stadionbad 255.226.

### **WÄRMETECHNISCHE UMSTELLUNG**

Die Realisierung des ersten emissionsneutralen Stadions wird auch 2025 prägen. Müssen doch rund 10.000 PV-Module auf dem komplexen, denkmalgeschützten Stadionsdach montiert werden und die weiteren Schritte zur wärmetechnischen Umstellung geplant werden. Im Prater werden Robbie Williams, Seiler & Speer, Iron Maiden und Guns N' Roses auf der Bühne stehen.



## Weiterentwicklung im Sportbereich

Das Jahr 2024 war für die Wien Holding Sport GmbH ein Jahr voller bedeutender Meilensteine und Fortschritte. Mit der Gründung der Wien Holding Sport GmbH verstärkt die Wien Holding zusammen mit der Stadt Wien die strategische Weiterentwicklung im Bereich Sport & Sportevents. Als Partner bei der Umsetzung des Sportstätten-Entwicklungsplans „Sport.Wien.2030“ soll die Wien Holding Sport GmbH in Zukunft eine tragende Rolle spielen und die Betriebsführung sowie das Sportmanagement einzelner Wiener Sportstätten übernehmen.

### **PROJEKTE IN DER PIPELINE**

Das erste zentrale Projekt nach Fertigstellung ist die Übernahme der Betriebsführung und des Sportmanagements der Sport Arena Wien im 2. Bezirk. Im Zentrum steht die Ballsporthalle, die mit fixen und mobilen Tribünen Platz für 3.000 Zuschauer\*innen bietet. Für Kunstturner\*innen und Leichtathlet\*innen gibt es reichlich Platz, weitere Multifunktionsräume komplettieren das Sportareal, das für Trainingszwecke und internationale Wettkämpfe ausgerichtet ist.

Abseits des Spitzensports werden auch Kinder und Jugendliche die Halle nutzen können. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Wien und lokalen Partnern wurde somit die Erweiterung der Trainingsmöglichkeiten für Nachwuchs- und Spitzensportler\*innen vorangetrieben. Diese infrastrukturellen Verbesserungen sollen nicht nur die Leistung

der Athlet\*innen steigern, sondern auch das sportliche Umfeld für die gesamte Gemeinschaft fördern.

In weiterer Folge soll auch die Betriebsführung des Wiener Sport-Club-Stadions übernommen werden, eine der traditionsreichsten Spielstätten Europas und das älteste heute noch bespielte Stadion in Wien. Das Sport-Club-Stadion wird derzeit revitalisiert und soll im Jahr 2026 wieder in Betrieb gehen.

Themen wie Nachhaltigkeit und Modernisierung spielen bei der Gestaltung neuer Projekte wie auch bei bestehenden Sporteinrichtungen eine tragende Rolle.

### **ATTRAKTIVER SPORT-STANDORT WIEN**

Der klare Fokus liegt im Jahr 2025 auf der Eröffnung und Inbetriebnahme der Sport Arena Wien, die im Herbst 2025 in Vollbetrieb gehen wird. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Sportverbänden intensiviert, um Wien als attraktiven Standort für große internationale Wettkämpfe weiter zu etablieren.

Ziel ist, im Bereich Sport professionellere Trainings- und Wettkampfstrukturen zur Verfügung zu stellen und so viele Wiener\*innen wie möglich mit hochqualitativen Sportveranstaltungen in der modernsten Sporthalle Österreichs zu begeistern.

**Wien Holding Sport GmbH**  
1010 Wien  
Reichsratsstraße 11/3b

### **Geschäftsführung**

Mag. Christoph Joklik MBA  
(seit 1. 11. 2024)  
Mag.ª Sonja  
Zahradnik-Leonhartsberger  
(seit 1. 9. 2024)

*„Die größtmögliche Nutzung der Sportstätten durch Athletinnen und Athleten sowie im Frauen- und Nachwuchssport ist uns ein großes Anliegen. Gleichzeitig liegt unser Fokus auf effektive Ressourcennutzung.“*

Mag. Christoph Joklik MBA  
Mag.ª Sonja Zahradnik-Leonhartsberger



## Exzellenz in Kunst und Musik

### Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH

1010 Wien, Johannesgasse 4a  
 Tel.: +43 (1) 512 77 47  
 E-Mail: office@muk.ac.at  
 Web: www.muk.ac.at  
 📞 /MUK.uni.wien  
 📧 /muk.uni.wien  
 📺 /MUKuni

### Geschäftsführung

Dr. Andreas Mailath-Pokorny

### Aufsichtsrat

Prof. Dr. Clemens Hellsberg,  
 Vorsitzender  
 Mag. Nikolaus Straka MAS,  
 1. Stellvertreter  
 (seit 23. 5. 2024)  
 Swea Hieltscher,  
 1. Stellvertreterin  
 (bis 23. 5. 2024)  
 Mag.ª Antonia Grüner,  
 2. Stellvertreterin  
 Prof. Dr. Johannes Leopold Mayer  
 Mag.ª Elisabeth Schwarzinger  
 Florian Vilis  
 (seit 19. 11. 2024)

### Arbeitnehmer\*innenvertretung

Werner Eichelberger  
 Univ.-Prof.ª MMMag.ª Dr.ª Irmtraut  
 Freiberg MSc  
 Bernhard Mayer-Rohonczy

*„Die MUK steht für Exzellenz in Kunst und Musik. Diese Expertise tragen unsere Studierenden und Forschenden in die Welt – mit Innovation, Talent und Leidenschaft.“*

Dr. Andreas Mailath-Pokorny

Als einzige Universität im Eigentum der Stadt Wien trägt die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) maßgeblich dazu bei, Wiens Musik- und Kunsttradition auf höchstem Niveau zu lehren und weiterzuentwickeln. Mehr als 2.000 junge Künstler\*innen aus mehr als 70 Nationen haben sich seit Universitätswerdung im Jahr 2005 an der MUK professionalisiert und hier ein Studium abgeschlossen. Sie alle sind damit Botschafter\*innen der Kulturstadt Wien.

### 100 JAHRE RADIO, 80 JAHRE MUK

Am 1. Oktober 2024 feierte die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gemeinsam mit dem ORF-Radio Österreich 1 zwei bedeutende Jubiläen: 100 Jahre Radio in Österreich und den bevorstehenden 80. Geburtstag der MUK. Anlässlich dieses Doppeljubiläums wurden zwei besondere Sendungen auf Ö1 übertragen.

Zum einen fand ein Jubiläumskonzert statt, das live aus dem MUK-Standort in der Johannesgasse 4a gesendet wurde – jenem historischen Gebäude, in dem einst das erste Funkhaus stand. Auf dem Programm standen Musikstücke aus der frühen Radiogeschichte des 20. Jahrhunderts sowie Uraufführungen von MUK-Studierenden. Zusätzlich wurde eine Ausgabe des Ö1-Klassiktreffpunkts ausgestrahlt, der sich thematisch der Geschichte des Radios und der Rolle der MUK in der Musikwelt widmete.

### AUFWIND FÜR DIE FORSCHUNG

Das Studien- und Förderjahr 2024/25 bringt für die MUK erneut positive Nachrichten: Sechs neue Forschungsprojekte werden von Fördergeber\*innen unterstützt und umfassen die Themen Demokratie, Film und Traum, Mikrotonalität und Theater. Die Mittel in Höhe von insgesamt 990.000 Euro fließen der Institution zur Schaffung von zusätzlichen Forschungsstellen zu und ermöglichen die Drucklegung von Forschungsarbeiten.

### DIE MUK ZEIGT STARS VON MORGEN

Studierende der Fakultät Musik waren erneut in Kooperation mit dem ORF und der mdw in „Ein Fest für Haydn“ auf ORF III zu sehen. Die Aufzeichnung wurde auch beim Filmfestival am Wiener Rathausplatz gezeigt.

Anlässlich des Jubiläumsjahrs „Schönberg 150“ präsentierte das vereinte Orchester von MUK und Bruckner-Uni in Kooperation mit Wien Modern und der Stadt Wien neben Schönberg auch den modernen Performance-Klassiker „Proposition“ von Alison Knowles, der Wegbegleiterin des Schönberg-Schülers John Cage, im Festsaal des Wiener Rathauses.

Das kommende Jahr steht ganz im Zeichen der Vorbereitungen zur Reakkreditierung der MUK als Privatuniversität, deren Einreichung für 2027 geplant ist. Im Vorfeld werden alle Universitätsangehörigen zu einem partizipativen Prozess eingeladen, um gemeinsam kommende Entwicklungsschritte zu diskutieren und aktiv mitzugestalten.



## Planungsabschluss und große Programmvietfalt

Die von Johann Strauss 2025 Wien initiierten und mit lokalen und internationalen Künstler\*innen auf den Weg gebrachten Projekte wurden 2024 in einem über 200 Seiten umfassenden und auf 2.025 Exemplare limitierten Programmbuch zusammengestellt und präsentiert: 65 gänzlich unterschiedliche Projekte, die von klassischen Darbietungen bis zu experimentellen Formen reichen. Die Vielfalt der künstlerischen Beiträge spiegelt auch das neue Logo wider, das als visuelles Element Dynamik und Partizipation vermittelt und gestalterisch an die für Strauss charakteristische Leichtigkeit sowie den Donauwalzer angelehnt ist.

### **FEIERLICHE ERÖFFNUNG DES JUBILÄUMSJAHRES**

„Countdown Strauss“ eröffnete das Festjahr mit einem Musikprojekt, das digitale und analoge Elemente verband. In Zusammenarbeit mit der digitalen Musikschule My Groove, der Wiener Bildungsdirektion, der Musik und Kunst Privatuniversität Wien, der Wien Holding sowie dem Otto Wagner Areal fanden innovative Workshops im Herbst 2024 statt. Im Fokus stand die eigens hierfür kreierte Strauss-Challenge, die über 500 Schüler\*innen wie auch Wiener\*innen zur aktiven Teilnahme motivierte. Das Projekt kulminierte in einer öffentlichen Aufführung am Wiener Rathausplatz am Silvesterabend, bei der die 100 besten Teilnehmer\*innen das neue Jahr musikalisch einläuteten. Ein besonderes Highlight war die Live-Interpretation

und Uraufführung des von Martin Grubinger neu arrangierten Donauwalzers mit Anka Koi und Max Mutzke. Als Besonderheit war der Donauwalzer live um Mitternacht – gespielt von den Wiener Symphonikern unter Chefdirigent Petr Popelka – zu erleben. Die Feierlichkeiten starteten bereits im November 2024 mit der immersiven und audiovisuellen Dauerausstellung „Johann Strauss – New Dimensions“ und im Dezember 2024 mit einer Ausstellung im Theatrumuseum in Kooperation mit der Wienbibliothek im Rathaus und Johann Strauss 2025 Wien.

### **ERFOLGREICHE STRAUSS-KAMPAGNE**

Am 15. Februar, dem Uraufführungstag des Donauwalzers, wurden das erste Design zu Johann Strauss 2025 präsentiert sowie die rund 40 Partner\*innen und die Programmstruktur mit den Säulen PUR, MIX und OFF. Am 5. April, dem Uraufführungstag der „Fledermaus“, wurden erste Highlight-Projekte des Programms vorgestellt. Am 25. Oktober 2024, dem 199. Geburtstag von Johann Strauss II, wurde das Festjahr-Programm von Intendant Roland Geyer im Wiener Rathaus präsentiert. Das Programm umfasst 65 Produktionen in zehn Genres an 69 Locations in allen 23 Bezirken – mit 40 Partner\*innen, über 400 Künstler\*innen und an über 250 Spieltagen. Nach der erfolgreichen Positionierung von Johann Strauss 2025 Wien steht das Festjahr 2025 ganz im Zeichen der Umsetzung der Produktionen mit mindestens einer Premiere pro Woche.

#### **Johann.Strauss-Festjahr2025 GmbH**

1010 Wien  
Dobhoffgasse 9/13  
Tel.: +43 (1) 34 60 322  
E-Mail: office@jost25.at  
Web:  
www.johannstrauss2025.at  
📧 /johannstrauss25  
📷 /johannstrauss2025  
📺 /johannstrauss2025

#### **Intendant und Künstlerischer Geschäftsführer:**

Prof. Dipl.-Ing. Roland Geyer

#### **Kaufmännischer Geschäftsführer**

Simon K. Posch

*„Johann Strauss 2025 Wien wird das Publikum von Neujahr bis Silvester jede Woche mit einer neuen Premiere erfreuen und Wien kulturell glänzen lassen.“*

Prof. Dipl.-Ing. Roland Geyer



## Die Welt der Klänge entdecken

### Haus der Musik Museum GmbH

1010 Wien, Seilerstätte 30  
 Tel.: +43 (1) 513 48 50  
 Fax: +43 (1) 513 48 50-48  
 E-Mail: info@hdm.at  
 Web: www.hdm.at  
 @hausdermusik  
 @hausdermusik\_vienna

### Geschäftsführung

Simon K. Posch

*„Das Jahr 2024 hat eindrucksvoll gezeigt, wie das Haus der Musik Menschen weltweit verbindet – von Einheimischen sowie Touristinnen und Touristen in Wien bis hin zu unseren Projekten in Mexiko und China.“*

Simon K. Posch

Das Jahr 2024 war für das Haus der Musik ein Jahr voller Highlights, wegweisender Projekte und beeindruckender Besucher\*innenanzahlen. 266.179 Gäste konnten im Museum begrüßt werden, das entspricht einer Steigerung von vier Prozent im Vergleich zum Jahr 2023. Mit einem vielfältigen Angebot an Konzerten, Ausstellungen und Veranstaltungen konnte es sich erneut als eines der Top-Museen Wiens etablieren.

### **AUSSTELLUNG ÜBER ARNOLD SCHÖNBERG VERLÄNGERT**

Eine Sonderausstellung zum 150. Geburtstag von Arnold Schönberg widmete sich dem Schaffen des großen Komponisten, der als Innovator der Musik und Pionier der Zwölftontechnik gilt. Aufgrund des Erfolgs wird die Schau bis Juni 2025 verlängert. Bis August 2024 lief zudem die Kabinettausstellung „Virtuose Saiten“, die Einblicke in das Leben bedeutender Violinisten bot.

Besonders war auch das Wochenende rund um die abgesagten Taylor-Swift-Konzerte: Mit freiem Eintritt für „Swifties“ bereicherte das Haus der Musik den Aufenthalt der Fans in Wien. Allein in den vier Tagen der Aktion wurden, zusätzlich zu den regulären Besucher\*innen, ca. 2.800 „Swifties“ begrüßt.

### **SCHUBERT-RAUM & UMWELTZEICHEN**

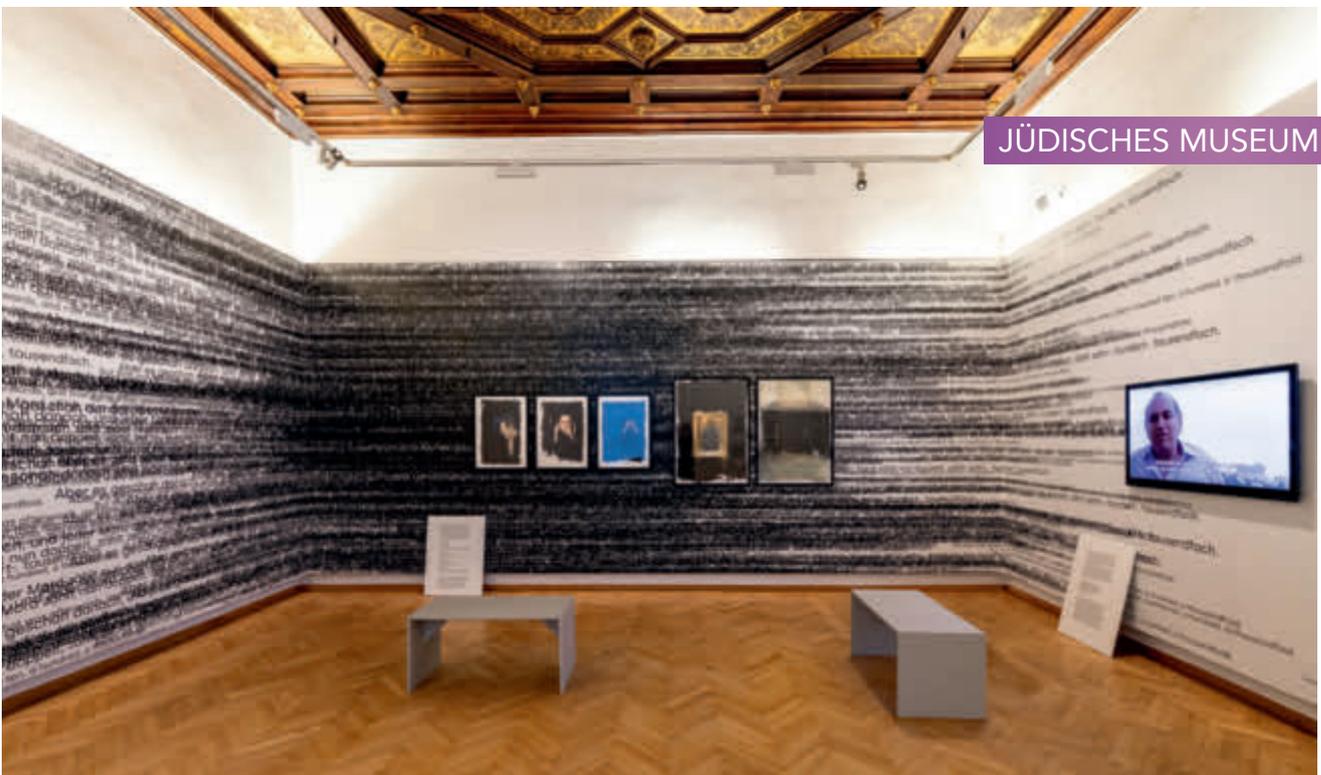
Mitte Dezember wurde der erste völlig neu gestaltete Raum der Wiener Klassik, der Franz Schubert in neuem Gewand präsent

tiert, fertiggestellt. International wurden durch die Wiedereröffnung des Haus der Musik in Puebla, Mexiko, und die Eröffnung in Yanguan, China, wichtige kulturelle Brücken gebaut. Zudem erhielt das Haus der Musik das Österreichische Umweltzeichen, ein Beleg für das Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

### **JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN 2025**

Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums des Haus der Musik, das mit zahlreichen besonderen Veranstaltungen und Projekten gefeiert wird. Eines der Highlights ist das Festival „Sinnesrauschen 2025“, das Ende März erstmals über zwei Tage stattfinden wird. Bei kostenlosem Eintritt treten Stars der österreichischen Indie-Szene auf und machen das Festival zu einem tollen Erlebnis für Musikfans.

Am Wochenende des 14. und 15. Juni 2025 folgt das Geburtstagsfest anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Hauses. Mit Geburtstagstorte, freiem Eintritt ins Museum und einem speziellen Kinderprogramm möchte sich das Haus der Musik bei seinen treuen Besucher\*innen bedanken. Auch die baulichen und inhaltlichen Weiterentwicklungen werden 2025 fortgesetzt. Im Fokus steht die Neugestaltung der Wiener Klassik. Den Anfang macht der Raum von Johann Strauss Sohn. Danach werden die anderen Räume (Haydn, Mozart, Beethoven und Mahler) bei laufendem Betrieb erneuert.



## Die ganze Bandbreite jüdischen Lebens

Das Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 hatte auch in Wien spürbare Folgen: Das Jüdische Museum Wien verzeichnete 2024 mit 91.789 Besucher\*innen einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (108.502). Gleichzeitig stieg die Zahl der Veranstaltungsbesucher\*innen auf 5.331 (2023: 3.950), was das erfolgreiche Bemühen zeigt, in herausfordernden Zeiten Menschen zu erreichen.

### **SOZIALES ENGAGEMENT**

Die Ausstellung „Who Cares? Jüdische Antworten auf Leid und Not“ fasste das Thema der gesellschaftlichen Hilfe kulturhistorisch auf. Im Begleitprogramm unterstrichen Spendenaktionen und soziale Aktivitäten das soziale Engagement des Museums. Die Ausstellung „Frieden“ am Judenplatz traf mit ihrer Aktualität den Nerv der Zeit. Zudem fanden eine Podiumsdiskussion mit den Wiener Vorlesungen und eine internationale Tagung statt.

Zwei Ausstellungen thematisierten die Folgen nationalsozialistischer Verfolgung: „Raub“, eine Kooperation mit dem Wien Museum, beleuchtete am Judenplatz die systematische Enteignung jüdischer Wiener\*innen durch die Nationalsozialisten. „Wiener Nostalgie. Vernetzte Erinnerungen an Emil Singer“ erzählte die Geschichte eines Wiener Künstlers und seiner gescheiterten Flucht vor nationalsozialistischer Verfolgung.

### **NEUE FORMATE UND WICHTIGE MEILENSTEINE**

Neue Formate öffneten das Museum weiter für die Stadtgesellschaft. Der Project Space zeigte künstlerische Interventionen, zum Beispiel von Deborah Sengl, und Zeitzeugeninterviews von Schoah-Überlebenden. Die Schaufenster-Ausstellungen in der Dorotheergasse behandelten ebenfalls aktuelle Themen.

Das Herbstprogramm brachte zwei neue Ausstellungen: „Die Dritte Generation. Der Holocaust im familiären Gedächtnis“ thematisierte, wie die Enkelgeneration der Holocaust-Überlebenden Lücken in der Familiengeschichte schließt. „Angst“ am Judenplatz setzte sich mit jüdischen Kontexten eines universellen Gefühls auseinander. Ein wichtiger Meilenstein war die Einführung der Online-Sammlung mit über 3.000 erstmals öffentlich zugänglichen Objekten und Fotos.

### **AUFTAKT ZUM JUBILÄUMSJAHR**

Im November 2024 feierte das JMW mit einer Gala bei Christie's New York den Auftakt zum 130. Jubiläum. 2025 sind u. a. die Jubiläumsausstellung „G\*tt. Über die großen Fragen zwischen Himmel und Erde“ sowie „Sag mir, wo die Blumen sind...“ mit Fotografien von Roger Cremers geplant. Ab Herbst beleuchtet „Schwarze Juden. Weiße Juden.“ Zusammenhänge von Rassismus und Antisemitismus. Ein umfangreiches Begleitprogramm rundet das Jubiläumsjahr ab.

### **Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H.**

1010 Wien, Dorotheergasse 11  
1010 Wien, Judenplatz 8  
Tel.: +43 (1) 535 04 31  
E-Mail: [info@jmw.at](mailto:info@jmw.at)  
Web: [www.jmw.at](http://www.jmw.at)  
Facebook: [/JuedischesMuseumWien](https://www.facebook.com/JuedischesMuseumWien)  
Instagram: [/jewishmuseumvienna](https://www.instagram.com/jewishmuseumvienna)  
Twitter: [/JewishMuseumVienna](https://twitter.com/JewishMuseumVienna)  
LinkedIn: [/ Jüdisches Museum Wien](https://www.linkedin.com/company/juedisches-museum-wien)  
YouTube: [/jewishmuseumvienna](https://www.youtube.com/channel/UCjmw)

### **Geschäftsführung**

Dr.<sup>in</sup> Barbara Staudinger

### **Aufsichtsrat**

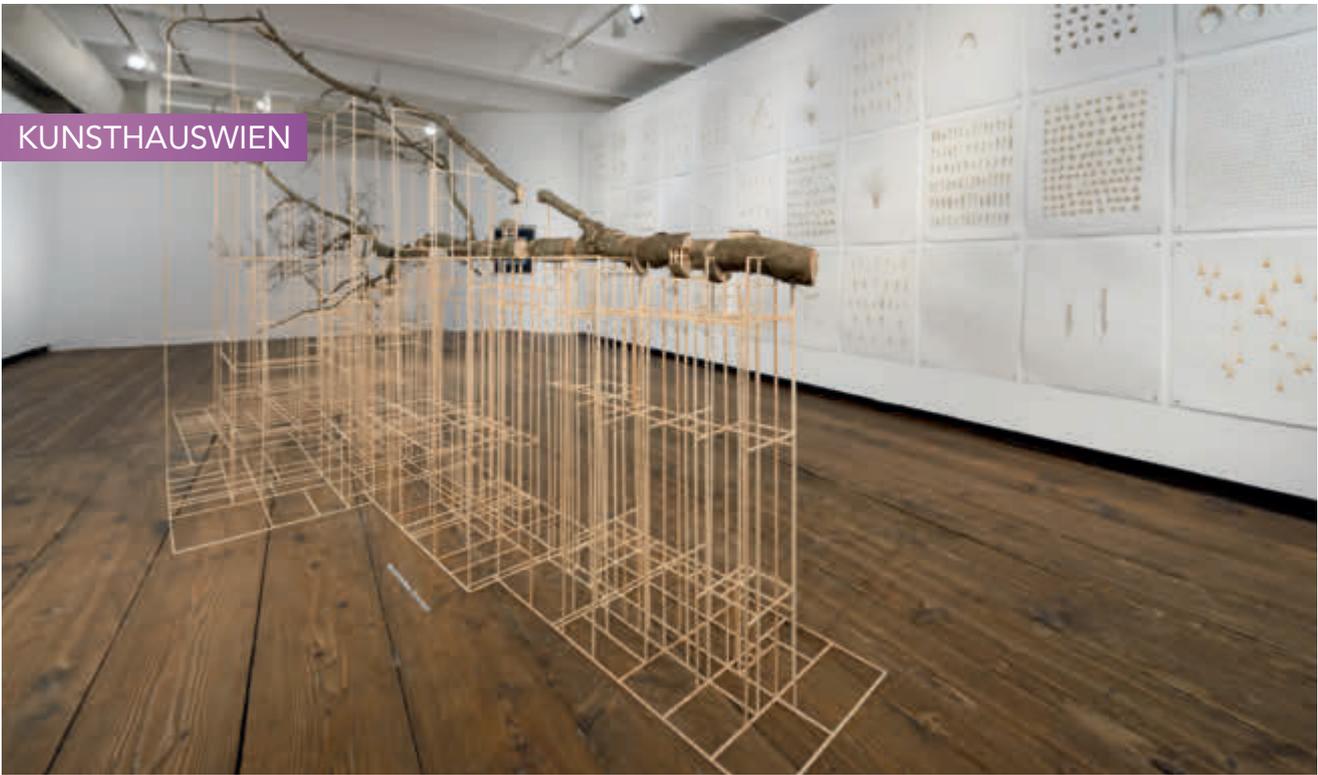
Dr.<sup>in</sup> Dwora Stein, Vorsitzende  
Dr. Ariel Muzicant, 1. Stellvertreter  
Mag. Christian Kircher, 2. Stellvertreter  
Dir. Dr. Kurt Gollowitz  
Mag.<sup>a</sup> Bettina Leidl  
Dr. Peter Maier (seit 3. 4. 2024)  
Claudia Prutscher (seit 3. 4. 2024)  
Dr.<sup>in</sup> Lilly Sucharipa  
Mag.<sup>a</sup> Miryam Charim (bis 2. 4. 2024)  
Robert Sperling (bis 2. 4. 2024)

### **Arbeitnehmer\*innenvertretung**

Dejan Cigoja  
Tom Juncker MA  
Claudia Lauppert

*„Trotz der vielen Herausforderungen hat das JMW 2024 wichtige Akzente gesetzt, die zeigen, dass jüdische Geschichte und Kultur breit in unserer Gesellschaft verankert sind.“*

Dr.<sup>in</sup> Barbara Staudinger



## Mit starker Vision in eine klimafitte Zukunft

### KunstHausWien GmbH

1030 Wien  
Untere Weißgerberstraße 13  
Tel.: +43 (1) 712 04 91-0  
Fax: +43 (1) 712 04 91-60  
E-Mail:  
info@kunsthauswien.com  
Web: www.kunsthauswien.com  
📍 /KUNST HAUS WIEN. Museum  
Hundertwasser  
📧 /kunsthauswien\_hundertwasser  
📱 /kunsthauswien

### Geschäftsführung

Mag.ª Gerlinde Riedl MA

„Nachhaltige Innovationen tragen unser kulturelles Erbe in die Zukunft. Wir sind stolz auf die Erfolge 2024 und werden unsere Arbeit für mehr Klimagerechtigkeit engagiert fortsetzen.“

Mag.ª Gerlinde Riedl MA

Das KunstHausWien blickt auf ein Erfolgsjahr zurück – große Herausforderungen wurden bewältigt und Meilensteine für die Zukunft des Museums gesetzt. In einem gemeinsamen Kraftakt des Teams wurde die dringend notwendige Gebäudesanierung zeitgerecht und unter Einhaltung des Budgets abgeschlossen und so Hundertwassers einzigartige Architektur ins 21. Jahrhundert geführt. Neben der Erneuerung der gesamten Technik stand vor allem das Besuchserlebnis im Fokus: Modernste Museumsstandards und Barrierefreiheit fanden Eingang in die Umgestaltung und das KunstHausWien wurde an ein hydrothermisches Energiesystem angeschlossen, wodurch künftig rund 70 Prozent des Energiebedarfs gemessen an der bisher gekühlten Fläche eingespart werden. Zu 100 Prozent gelang der Ausstieg aus Gas, wodurch sich der jährliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß um rund 86 Tonnen reduziert.

### FEIERLICHE WIEDERERÖFFNUNG

Am 28. Februar 2024 eröffnete das Museum Hundertwasser feierlich und präsentierte sich an vier Opening Days der Öffentlichkeit. 12.000 Menschen besuchten bei freiem Eintritt das KunstHausWien.

Inhaltlich positioniert sich das Museum nahe der Vision seines Gründers: Zeitgenössische Kunstprojekte beschäftigen sich mit dem Verhältnis Mensch-Kunst-Umwelt. Auch die Neugestaltung der Dauerausstellung betont das ökologische Interesse Hundertwassers.

### ERSTE KLIMA BIENNALE VERANSTALTET

Im April folgte ein weiterer Meilenstein in der Museumsgeschichte: Erstmals fand die Klima Biennale Wien statt – ein von der Stadt Wien initiiertes Projekt, veranstaltet vom KunstHausWien, das mit der Kraft der Kunst den Paradigmenwechsel für eine lebenswerte Zukunft vorantreiben will. Gemeinsam mit 100 Partner\*innen wurden 25 Ausstellungen und mehr als 660 Veranstaltungen realisiert, die 100 Tage lang die Dringlichkeit der Klimakrise an über 225.000 Menschen herantrugen.

Im Herbst fand die Auseinandersetzung von Kunst mit Ökologie in der Ausstellung „The End Is Where We Start From“ von Anne Duk Hee Jordan eine pointierte Fortsetzung. Duk Hee verwandelte den dritten und vierten Stock in ein multimediales Universum, angesiedelt unter und über Wasser. Insgesamt begrüßte das KunstHausWien in den zehn Monaten seit der Wiedereröffnung 127.502 Besucher\*innen. Weitere 50.822 Besucher\*innen sahen die Ausstellungen bei freiem Eintritt im Projektraum Garage.

### SOZIALE NACHHALTIGKEIT UND KAPITALISMUSKRITIK

2025 realisiert das KunstHausWien Projekte, die sich mit sozialer Nachhaltigkeit ebenso wie mit Kapitalismuskritik oder Plastikwelten auseinandersetzen. Dazu passend findet auch die Klima Biennale Wien 2026 ihre Fortsetzung.



## Position als Mozart-Zentrum weiter gefestigt

Das Jahr 2024 stand für das Mozarthaus Vienna im Zeichen außergewöhnlicher Begegnungen, einer hochkarätigen Sonderausstellung und innovativer Kulturprojekte. Mit über 200.000 Besucher\*innen konnte das Haus seine Position als eine der führenden Mozart-Stätten weltweit festigen.

### **HOLLYWOOD-GLANZ IM MOZARTHAUS**

Ein besonderes Ereignis war der Besuch von Hollywoodstar Priscilla Presley, die am 6. Februar 2024 gemeinsam mit Baumeister Richard Lugner das Mozarthaus Vienna besichtigte. Ihr Interesse an Mozarts Leben und Werk unterstreicht die internationale Strahlkraft des Museums. Ein weiterer Höhepunkt war die Eröffnung der Sonderausstellung „Mozart bei Tisch“ am 23. März 2024. Erstmals wurde diese Thematik umfassend beleuchtet. Gezeigt wurden Musikhandschriften, Briefe und seltene Dokumente aus internationalen Sammlungen, kuratiert von Prof. Dr. Dr. h. c. Otto Biba und Prof. in Dr. in Ingrid Fuchs. Die Ausstellung wird aufgrund ihres Erfolgs bis 11. Jänner 2026 verlängert. Erstmals war das Mozarthaus Vienna auch Veranstalter des Kinderkurzfilmfestivals KINOLINO, das von 14. bis 16. Dezember 2024 in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Wien ein junges Publikum begeisterte.

### **MOZARTS WIENER JAHRE ZUM LESEN**

Das Buchprojekt „Wolfgang Amadé Mozart in Wien – Ein Panorama“ entführt große

und kleine Leser\*innen auf eine spannende Reise durch die letzten zehn Jahre von Mozarts Leben in Wien (1781–1791). Die unterhaltsamen und humorvollen Texte von Melanie Laibl sowie die detailreichen Illustrationen von Christoph Abbrederis machen dieses Werk zu einer wertvollen Ergänzung für Mozart-Fans aller Altersgruppen. Besonders bemerkenswert ist das Leporello-Format, das nicht nur zum Blättern, sondern auch als „Silent Book-Display“ aufgestellt werden kann. Herausgegeben wurde das Buch erstmals vom Mozarthaus Vienna in Kooperation mit dem renommierten Papperlapapp-Verlag. Die Publikation verbindet auf spielerische Weise Wissensvermittlung mit kulturellem Erbe und ist im Museumsshop des Mozarthaus Vienna, im Buchhandel sowie online erhältlich.

### **SONDERAUSSTELLUNG VERLÄNGERT**

2025 verspricht weitere spannende Kulturprojekte. Die erfolgreiche Sonderausstellung „Mozart bei Tisch“ wird verlängert und gewährt weiterhin spannende Einblicke in Mozarts kulinarische Welt und deren Einfluss auf sein Schaffen. Mahlzeiten waren für ihn nicht nur soziale Ereignisse, sondern auch Inspiration. Exponate zeigen seine Vorlieben, seine Tischgemeinschaften und die Rolle von Speis und Trank in seinen Werken sowie in Wirtshäusern als Aufführungsorte. Zudem wird das Kinderkurzfilmfestival KINOLINO im Dezember 2025 erneut an drei Tagen fortgesetzt werden.

### **MOZARTHAUS VIENNA Errichtungs- und Betriebs GmbH**

1010 Wien, Domgasse 5  
Tel.: +43 (1) 512 17 91  
Fax: +43 (1) 512 17 91-91  
E-Mail: office@mozarthausvienna.at  
Web: www.mozarthausvienna.at  
f /mozarthausvienna  
@ /mozarthausvienna  
M /Mozarthaus Vienna

### **Geschäftsführung**

Dario Bjelanovic M.A.  
(seit 7. 11. 2024)  
Dr. Gerhard Vitek  
(bis 31. 12. 2024)

*„Mit einer erfolgreichen Bilanz 2024 und neuen Ideen für 2025 bleibt das Mozarthaus Vienna ein zentraler Ort für Kultur und Begegnung und gestaltet sich auch beim heimischen Publikum immer attraktiver.“*

Dario Bjelanovic M.A.



## Das richtige Ticket für jedes Event

### WTH Wien Ticket Holding GmbH

1150 Wien  
Hütteldorfer Straße 2f  
Tel.: +43 (1) 588 85-595  
Fax: +43 (1) 588 85-550  
E-Mail: office@wien-ticket.at  
Web: www.wien-ticket.at  
f /WienTicket  
i /Wien\_Ticket  
@ /wienticket  
v /WIEN-TICKET

### Geschäftsführung

Thomas Waldner

### Aufsichtsrat

Prof. Dr. Franz Patay,  
Vorsitzender  
(seit 11. 9. 2024)  
Dir. Dr. Kurt Gollowitz,  
Stellvertreter  
(seit 11. 9. 2024)  
Mag. Matthäus Zelenka

*„Das Team von Wien Ticket arbeitet stetig daran, das Veranstaltungsangebot für Kundinnen und Kunden auf unseren Portalen zu erweitern. In technischer Hinsicht sind die Verbesserung der Userinnen- und User-Experience sowie ein Service-Upgrade für unsere Veranstalter die großen Entwicklungsthemen für 2025.“*

Thomas Waldner

Das Jahr 2024 darf für Wien Ticket als eines der erfolgreichsten in der Unternehmensgeschichte bezeichnet werden und als jenes Jahr, in dem endgültig der Anschluss an den Erfolg der Phase vor Covid wiederhergestellt werden konnte.

Veranstaltungen jeder Größenordnung – von Kleinkunstabühne bis zur internationalen Konzertproduktion – erfreuen sich wieder ungebremsster Beliebtheit. Das spiegelt sich auch in der Anzahl der umgesetzten Veranstaltungen sowie der verkauften Tickets wider, die sich in die Reihe der Superlative im Wien Ticket-Jahr 2024 einfügen.

### **BEWÄHRTES UND NEUES IM KULTUR- & SPORTBEREICH**

Mit den beiden Erfolgsproduktionen der Vereinigten Bühnen Wien, „Das Phantom der Oper“ und „Rock me Amadeus – Das Falco Musical“, sowie dem Cirque du Soleil, der ab März 2025 wieder in Wien gastiert, seien gleich die drei Topseller des Jahres genannt. Für die Cirque-du-Soleil-Produktion „Kurios“ waren erstmals Tickets nur über die Veranstalterseite und exklusiv bei Wien Ticket als einzigem externen Ticketinganbieter verfügbar.

Mit Holiday on Ice und dem Circus Roncalli sorgten zwei „klassische Highlights“ für volles Haus/Zelt und staunende Gesichter. Im Sportbereich stellte das A1 Beach Pro Vienna mit 22.000 verkauften Tickets wieder eines

der Sommerhighlights bei extrem heißen Temperaturen am Wiener Heumarkt dar. Aus einer gänzlich anderen Klimazone konnte mit dem EC VSV ein neuer Sportverein gewonnen werden, für den Wien Ticket mit der Submarke Ticket.at ab der Saison 2024/25 exklusiv das Ticketing umsetzen darf.

Abwechslung wurde an vier Veranstaltungstagen beim Donauinsel Open Air geboten, wo Fans der 80er, 90er bis hin zu den Millennials auf ihre Kosten kamen.

Zünftig ging es wieder bei der Wiener Kaiser Wiesn zu, wo Wien Ticket exklusiv für das Ticketing verantwortlich zeichnete und für mehr als 50.000 verkaufte Tickets sorgte.

### **NEUES GESCHÄFTSFELD BALLVERANSTALTUNGEN**

Mit dem Wiener Blumenball, dem Jubiläumsball der Tanzschule Chris und dem Ball der Bank Austria wurden 2024 gleich drei traditionelle Ball-Großveranstaltungen betreut. Auf diesen Erfolg, bei dem Wien Ticket mit Know-how, Kund\*innenbetreuung und Servicequalität der Superlative punkten konnte, wird 2025 weiter aufgebaut werden. 2025 wird für Wien Ticket darüber hinaus ein Jubiläumsjahr. Mit 20 Jahre Wien Ticket feiert das Unternehmen den Erfolg der vergangenen Jahre und blickt mit einer neuen Kommunikationskampagne erwartungsvoll in die Zukunft.



## Jubiläumsjahr eines Wiener Wahrzeichens

Im Jahr 2024 feierte Wiens höchstes Wahrzeichen sein 60-jähriges Bestehen und unterstrich mit einem vielfältigen Programm eindrucksvoll seine Position als Top-Tourismusattraktion der österreichischen Hauptstadt.

### **WELTREKORDVERSUCHE UND KLANGERLEBNISSE**

Das Jubiläumsjahr war geprägt von spektakulären Veranstaltungen: Ein geglückter Weltrekordversuch mit einem 100-km-Lauf am Turmkopf sorgte für internationale Aufmerksamkeit und exklusive Konzerte mit einzigartigen Klangerlebnissen in luftiger Höhe unterstrichen die Vielseitigkeit des Donauturms als Veranstaltungsort. Darüber hinaus festigte der Turm seine Position im Cateringbereich als gastronomischer Partner der James-Bond-Messe. Während der Fußball-Europameisterschaft 2024 wurde der Donauturm zum beliebten Treffpunkt für Tausende Fußballfans, die das Turnier im Donaubräu verfolgten.

### **NERVENKITZEL IN LUFTIGEN HÖHEN**

Ein besonderer Publikumsmagnet war die 2023 installierte Donauturm-Rutsche, die sich 2024 als einzigartiges Erlebnis etablierte. Das 40 Meter lange Kunstprojekt von Carsten Höller, beginnend in 165 Metern Höhe, bot Nervenkitzel und atemberaubende Aussichten, was zu einem

signifikanten Anstieg der Besucher\*innen-zahlen führte. Im vergangenen Jahr konnte der Donauturm ein beeindruckendes Wachstum von 17 Prozent bei den Besucher\*innen-zahlen und 26 Prozent beim Umsatz verzeichnen. Mit seiner Kombination aus atemberaubenden Aussichten, kulinarischen Höhenflügen und aufregenden Erlebnissen bleibt der Donauturm nicht nur Wiens höchstes Gebäude, sondern auch eine ihrer faszinierendsten Attraktionen – mit klarem Blick in eine erfolgreiche Zukunft.

### **SPANNENDER AUSBLICK FÜR 2025**

Auch 2025 wird vielversprechend, denn es gibt spannende Pläne für den Donauturm: Im Fokus stehen der Ausbau des nationalen und internationalen Vertriebs sowie die weitere Optimierung des Kund\*innenerlebnisses. Die gesamte Customer Journey wird analysiert und verbessert, um den Besuch des Wiener Wahrzeichens für seine Besucher\*innen noch attraktiver zu gestalten. Ein Highlight wird die Umgestaltung der Innenterrasse sein, die sich in 155 Metern Höhe zu einer exklusiven Musik- und Bar-Location verwandeln und somit den Donauturm als nationale und internationale Eventlocation weiter stärken wird. Darüber hinaus sind verstärkte Kooperationen mit Wiener Traditionsbetrieben geplant, um das authentische Wien-Erlebnis zu intensivieren und die Besucher\*innenzahlen weiter zu steigern.

### **D-Turm Beteiligungsgesellschaft m.b.H.**

1230 Wien  
Richard-Strauss-Straße 32  
Tel.: +43 (1) 610 90  
E-Mail:  
reservierungen@donauturm.at

### **Geschäftsführung**

Mag. Thomas Blagusz  
Mag. Guntram Fessler

### **„DONAUTURM“ Aussichtsturm- und Restaurantbetriebsgesellschaft m.b.H.**

1220 Wien, Donauturmplatz 1  
Tel.: +43 (1) 236 35 72  
E-Mail:  
reservierungen@donauturm.at  
Web: www.donauturm.at  
📍 /donauturm  
📱 /danubetower  
📷 /donauturm

### **Geschäftsführung**

Roman Bauer  
(seit 28.2.2024)  
Hermann Krammer  
(bis 28.2.2024)

*„Das positive Ergebnis 2024 beweist: Unsere einzigartige Kombination aus Gastronomie, Panorama und Innovation begeistert Gäste weltweit. Der Erfolg eines großartigen Teams.“*

Roman Bauer



## Starkes Modell für unternehmerische Stabilität

### „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH

1090 Wien  
Garnisongasse 4/Top 5  
Tel.: +43 (1) 890 37 80  
E-Mail: office@stolz-auf-wien.at  
Web: www.stolz-auf-wien.at

### SaW II Beteiligungs GmbH

1090 Wien  
Garnisongasse 4/Top 5  
Tel.: +43 (1) 890 37 80  
E-Mail: office@stolz-auf-wien.at  
Web: www.stolz-auf-wien.at

### Geschäftsführung

Barbara Forsthuber  
Mag. Helmut Richter

*„Stolz auf Wien beweist, dass gezielte Beteiligungen und strategische Begleitung Wiener Unternehmen nicht nur durch Krisen helfen, sondern sie langfristig stabil und wettbewerbsfähig machen.“*

Barbara Forsthuber  
Mag. Helmut Richter

Seit vier Jahren setzt die Stolz auf Wien Beteiligungs GmbH ein starkes Zeichen für wirtschaftliche Resilienz. In einer Zeit, in der Unternehmen mit enormen Herausforderungen konfrontiert waren – von der Coronapandemie bis zu anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten –, hat sich dieses einzigartige Private-Equity-Modell als essenzieller Partner am Wirtschaftsstandort Wien erwiesen.

Mit gezielten Beteiligungen wurden 50 Unternehmen in Wien unterstützt, über 880 Arbeitsplätze gesichert und Betrieben eine Brücke zu nachhaltiger Stabilität gebaut. Die Strategie: rasche Liquidität in Krisenzeiten, gepaart mit strategischer Beratung und der Möglichkeit, Beteiligungen langfristig zurückzuerwerben.

### **VOM KAPITALGEBER ZUM PARTNER UND BERATER**

Das Jahr 2024 markierte einen neuen Abschnitt: Stolz auf Wien schloss seine Investitionsphase Ende 2023 ab und konzentriert sich seither voll auf die wirtschaftliche Begleitung seiner Partner\*innen. Während einige Unternehmen bereits auf Erfolgskurs sind, stehen andere noch vor strukturellen Herausforderungen. Genau hier liegt eine der Kernaufgaben von Stolz auf Wien: regelmäßiger Austausch in betriebswirtschaftli-

chen Fragen, Support im Netzwerk sowie Unterstützung bei der Rückführung von Beteiligungen.

Ob Gastronomie, Medien, Hightech oder traditionelle Handwerksbetriebe – die Bandbreite der Unternehmen zeigt, wie weitreichend die Initiative die Wiener Wirtschaft unterstützt und echte Wertschöpfung schafft.

### **WIRTSCHAFTLICHER IMPACT UND NACHHALTIGE ERFOLGE**

Durch die Initiative konnte nicht nur kurzfristige Liquidität gesichert, sondern auch langfristige unternehmerische Perspektiven konnten geschaffen werden. Fünf Unternehmen konnten bereits ihre Anteile zurück erwerben und stehen heute wirtschaftlich stabiler da als je zuvor. Natürlich gab es auch Unternehmen, die auf dem Weg zum Ziel aufgeben mussten, weitere arbeiten mit außergewöhnlichem Einsatz in stark umkämpften Branchen weiter.

Es zeigt sich damit, dass die Mission von Stolz auf Wien bis Ende 2029 weitergeht: Auch in Zukunft wird der Fokus auf der Stärkung der Wiener Wirtschaft liegen – durch Wissenstransfer, Netzwerkbildung und gezielte Unterstützung. Das Projekt bleibt damit ein starkes Symbol für unternehmerischen Zusammenhalt und nachhaltigen Erfolg in herausfordernden Zeiten.



mehr  
entwicklung  
mehr wirtschaft

# Immobilienmanagement

ARWAG	Seite 64
GESIBA	Seite 65
Therme Wien	Seite 66
Schloss Laxenburg	Seite 67
WSE Wiener Standortentwicklung	Seite 68
Wiener Messe	Seite 69
WIP Wiener Infrastruktur Projekt	Seite 70
Otto Wagner Areal	Seite 74
LSE Liegenschaftsstrukturentwicklung	Seite 75
GMW Großmarkt Wien	Seite 76
Viennabase	Seite 77



## Leistbarer und nachhaltiger Wohnraum

### ARWAG HOLDING-AG

1030 Wien, Würtzlerstraße 15  
 Tel.: +43 (1) 797 00-0  
 Immobilienhotline:  
 +43 (1) 797 00-117  
 E-Mail: info@arwag.at  
 Web: www.arwag.at  
 f /ArwagEigentumswohnungen  
 @ /arwag.at  
 in /company/arwag

### Vorstand

Mag. Thomas Drozda  
 Mag. (FH) Christian Raab

### Aufsichtsrat

Mag.\* Karin Zipperer MBA,  
 Vorsitzende  
 Dir. Mag. Oliver Stribl,  
 1. Stellvertreter  
 Ing. Martin Heimhilcher,  
 2. Stellvertreter  
 Mag. Franz-Nikolaus Hörmann  
 Mag. David Vladar  
 Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Doris Wendler

### Arbeitnehmer\*innenvertretung

Ing. Bernhard Schubert  
 Wolfgang Tröscher  
 Mag. Manfred Tschach

*„Mit Stolz blicken wir auf 35 Jahre ARWAG zurück – und voller Zuversicht in die Zukunft, in der wir weiter leistbaren Wohnraum für Wien schaffen.“*

Mag. Thomas Drozda  
 Mag. (FH) Christian Raab

Die ARWAG schafft leistbaren und nachhaltigen Wohnraum in Wien. Sozial. Ökologisch. Innovativ.

### FORTSCHRITT UND VIELFALT

Zum Jahresstichtag 2024 betreute die ARWAG insgesamt 636 Wohneinheiten in Bau, davon 552 für die ARWAG und 84 für die MIGRA. Zu den laufenden Projekten zählen „Gras.Green.Living“, das Wettbewerbssieger-Projekt „Das Stadtregal“ im 3. Bezirk und das „Leben in der Kagraner Flur“ (Bauplätze A1, A2 und C Migra) im 22. Bezirk. Darüber hinaus entstehen mit „Die Gastgeberin 2.0“ im 23. Bezirk und „Leben am Gallitzinberg“ im 16. Bezirk weitere Projekte. In Summe konnte somit im Wirtschaftsjahr 2024 in der ARWAG ein Bauvolumen von rund 91,8 Millionen Euro umgesetzt werden. Fertiggestellt wurden die Projekte NOAH und NOAH+ (Preyergasse 4–6, Lainzer Straße 172, 1130 Wien) sowie Nordbahnhof III (1020 Wien, ARWAG, MIGRA und WOGEM). Damit konnten 359 Wohneinheiten übergeben werden. Weiters konnten für das Leuchtturmprojekt Kinderkulturzentrum in Floridsdorf die Mietverträge für die Nutzer\*innen finalisiert werden.

### AUSBLICK 2025

Mit dem Jahreswechsel 2024/25 befanden sich 715 Wohneinheiten in Bau. 421 Einheiten werden von der ARWAG umgesetzt, von denen 275 Einheiten, rund 65 Prozent, gefördert sind. Die MIGRA verantwortet 221

Wohneinheiten, während weitere 73 von Dritten errichtet werden. Bis Dezember 2025 wird der Anteil an geförderten Mietwohnungen bei den in Bau befindlichen ARWAG-Wohneinheiten voraussichtlich rund 77 Prozent betragen. Die Fertigstellungen 2025 werden 514 Wohneinheiten umfassen – davon 430 durch die ARWAG, 84 durch die MIGRA. Die ARWAG betreut derzeit rund 27.900 Einheiten mit einer Gesamtnutzfläche von etwa 1,3 Millionen Quadratmetern. Bis Ende 2025 wächst der Verwaltungsbestand voraussichtlich auf 29.000 Einheiten – ein Plus von 5 Prozent.

### NEUE KOMPETENZEN

Um zukünftige Anforderungen zu meistern, hat die ARWAG 2024 Stabsstellen geschaffen und damit die Bereiche ESG & Nachhaltigkeit sowie Innovation & Projektmanagement ausgebaut. Dieses Inhouse-Know-how stärkt das Unternehmen für kommende Herausforderungen.

### ÖKOLOGISCHE OPTIMIERUNG

Ende 2024 wurden das Wohngebäude Markhofgasse 11–17 sowie das Bürogebäude Würtzlerstraße 15 – zugleich Sitz der ARWAG – inklusive Geschäftslokalen erworben und in den ARWAG-Bestand zurückgeführt. Die thermische Optimierung der Gebäudehülle des Bürogebäudes reduzierte den Heizwärmebedarf um rund 40 Prozent und wurde mit klimaaktiv ausgezeichnet.



## Zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst

Die richtungsweisende Entwicklung gehört seit jeher zu den großen Qualitäten des GESIBA-Konzerns. Nur so konnte er im gemeinnützigen Wohnbau zum Trendsetter werden. Die Themen, denen sich die GESIBA und ihre Tochterunternehmen vermehrt widmen, heißen Digitalisierung, Dekarbonisierung, Nachhaltigkeit und der laufende Generationenwechsel.

Das Unternehmen ist sich hier seiner gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Verantwortung bewusst. Beständigkeit und soziale Sicherheit in den Wohnbedürfnissen sowie leistbare, unbefristete Mietverhältnisse und Wohnformen für alle Generationen in bester Infrastruktur sind der Auftrag, dem die GESIBA seit mittlerweile 103 Jahren erfolgreich nachkommt.

### **GEMEINDEBAU NEU IN WIEN**

Seit der Gründung der WIGEBBA im Jahr 2015 werden in Wien wieder „Gemeindewohnungen NEU“ errichtet. Im November 2024 wurden die 165 Wohnungen des bisher letzten Gemeindebaus, des „Willi Resetarits-Hofs“ in 1100 Wien, Landgutgasse 28, an die Mieter\*innen übergeben.

Weltoffenheit und Zusammenhalt der Menschen, unabhängig von der sozialen und ethnischen Herkunft, spiegeln den Grundgedanken des Wiener Gemeindebaus wider. Die Wohnhausanlage bietet neben einem

begrüntem Innenhof und Dachterrassen viel Raum für gemeinschaftliche Aktivitäten, wie zum Beispiel eine 920 Quadratmeter große städtische Bücherei, die drittgrößte in ganz Wien, samt SB-Café. Dass der „Willi Resetarits-Hof“ etwas ganz Besonderes ist, zeigt auch die kunstvoll gestaltete Außenfassade.

### **„FAIR LIVING“ BEI DER GESIBA**

Als gemeinnütziges Unternehmen schafft die GESIBA Wohnraum für Menschen mit unterschiedlichen Lebensmodellen, Ansprüchen und Hintergründen. Ziel war und ist, Verschiedenheit zuzulassen und für allgemeine Wohnzufriedenheit zu sorgen. Zum Wohle der Stadt und ihrer Bewohner\*innen stellt „Fair Living“ das Miteinander über das Trennende. So konnten im vergangenen Jahr bis zum Jahreswechsel 2024/2025 drei Wohnhausanlagen mit 331 Wohneinheiten und eine Bücherei der Stadt Wien termingerecht fertiggestellt und an die Mieter\*innen übergeben werden.

Weiters wurde 2024 im Bereich der Großinstandsetzung der verwalteten Objekte im GESIBA-Konzern ein Volumen von rund 30 Millionen Euro investiert. Mit Jahresbeginn 2025 befinden sich 1.192 Wohnungen in zehn Wohnprojekten mit einem Gesamtneubauvolumen von rund 106,3 Millionen Euro in Bau. Damit konnte der GESIBA-Konzern sein ehrgeiziges Neubauprogramm weiterhin konsequent fortsetzen.

### **GESIBA Gemeinnützige Siedlungs- und Bau AG**

1010 Wien, Esslinggasse 8–10  
Tel.: +43 (1) 534 77-0  
E-Mail: office@gesiba.at  
Web: www.gesiba.at

#### **Vorstand**

Dir. Dr. Klaus Baringer, Vorsitzender  
Dir. MMag. Roland Böhm LL.M.  
(seit 1.9.2024)  
Dir. Ing. Bmstr. Paul Steurer

#### **Aufsichtsrat**

Magistratsdirektor-Stv. Mag.  
Wolfgang Müller MBA, Vorsitzender  
Mag. Dr. Kathrin Ludvik-  
Gangelberger, 1. Stellvertreterin  
Dir. Mag. Oliver Stribl,  
2. Stellvertreter (seit 11.3.2024)  
Dir. Dipl.-Ing. Sigrid Oblak,  
2. Stellvertreterin (bis 29.2.2024)  
SR Mag. Dr. Sandro Forst  
Mag. Marian Leitner  
Michaela Moser M.A.  
OSR Dipl.-Ing. Mag. Dr. Franz  
Oberndorfer MAS  
SR Dipl.-Ing. Ute Schaller

#### **Arbeitnehmer\*innenvertretung**

Alexander Kieser  
Patrick Liebig  
Markus Rosensteiner  
Michael Senftner

*„Bei der GESIBA ist der verantwortungsvolle Umgang mit Umwelt und Ressourcen nicht nur auf den Wohnbau beschränkt. Auch an den eigenen Bürostandorten streben wir ständig danach, Ressourcen zu schonen und gleichzeitig ein gutes soziales Klima zu fördern.“*

Dir. Dr. Klaus Baringer  
Dir. MMag. Roland Böhm LL.M.  
Dir. Ing. Bmstr. Paul Steurer



## Erfolgreich mit Fokus auf Gästezufriedenheit

Therme Wien GmbH & Co KG  
vertreten durch die Therme Wien  
Ges.m.b.H.

1100 Wien, Kurbadstraße 14  
Tel.: +43 (1) 680 09  
Fax: +43 (1) 680 09-9088  
E-Mail: office@thermewien.at  
Web: www.thermewien.at  
f /thermewien  
t /thermewien  
i /thermewien  
v /therme wien

### Geschäftsführung

Dr. Edmund Friedl  
Mag. Gunter Jochum  
Wolfgang Moser

*„2024 war wirtschaftlich das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Unternehmens. Mit einer Reihe an Innovationen und der Digitalisierung zentraler Abläufe konnten wir den Komfort für unsere Gäste und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Verbundenheit mit der Therme Wien weiter steigern. Darauf aufbauend werden gezielte Investitionen in Nachhaltigkeit und Energieeffizienz die wesentlichen Faktoren für die wirtschaftlichen Erfolge der kommenden Jahre darstellen.“*

Dr. Edmund Friedl  
Mag. Gunter Jochum  
Wolfgang Moser

Das Jahr 2024 war ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Jahr für die Therme Wien: Bereits im Frühjahr wurde zur Datenerhebung im Bereich Nachhaltigkeit ein umfassendes ESG-Screening des gesamten Betriebs durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigten, dass bereits beim Neubau der Therme Wien großer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt wurde und seither zahlreiche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden, wie etwa die Investition in vier Wärmepumpen. Die Therme Wien konnte damit den Anteil an erneuerbarer Energie im Gesamtbetrieb signifikant erhöhen. Eine Partnerschaft mit der TU Wien, dem Institute of Energy Systems and Thermodynamics, soll den Fokus auf Nachhaltigkeit im Jahr 2025 fortsetzen und weitere Zukunftspotenziale aufzeigen.

### INNOVATIONEN FÜR MEHR KOMFORT

Mehrere Projekte zur Verbesserung des Gästekomforts wurden erfolgreich umgesetzt. Im Rahmen einer Digitalisierungsoffensive wurden im Oktober 2024 ein neues Online-Ticketing und ein modernes Eintritts-, Garderoben- und Schließsystem in Betrieb genommen. Das Projekt „HerKuleS“, das den Austausch des Betriebs- und des gesamten Entry-Systems sowie einer maßgeschneiderten E-Commerce-Lösung beinhaltet, wurde im Oktober in drei Phasen gestartet. Aus Gästesicht sind nun der

Online-Check-in und Check-out, ein neues Garderobenmanagement mit freier Kästchenwahl, Übersichtsscreens, Kontrollterminals sowie ein neues Buchungstool für die „SMARTbooking-Plattform“ auf der neu aufgesetzten Website nutzbar.

### FLEXIBLE FITNESS-MITGLIEDSCHAFTEN

Seit 2024 ermöglicht das Fitnesscenter der Therme Wien anstatt der bisherigen Jahresmitgliedschaft eine Nutzung mit nur mehr einmonatiger Bindung. Diese Umstellung wirkte sich positiv auf die Ansprache neuer Kund\*innengruppen aus.

### NEUES EVENT-FORMAT IM SOMMER

2024 wurde erstmals die neue Eventreihe „Summer Vibes“ umgesetzt. Von Juni bis August verwandelte sich der Außenbereich der Therme Wien dabei jeden Donnerstagabend in eine Open-Air-Oase mit kulinarischen Highlights und DJ-Livemusik. Damit ist es gelungen, neue Gästezielgruppen anzusprechen und die Therme Wien auch in den heißen Sommermonaten erfolgreich am Markt zu etablieren.

### ERHÖHTE BEHANDLUNGSZAHLEN

Im Gesundheitszentrum der Therme Wien konnten in den Bereichen der Ambulanten Kur und Physikalischen Medizin sowie der Ambulanten Rehabilitation die Behandlungszahlen abermals gesteigert werden.



## Historische Gartenkunst und Freizeitparadies

Der Schlosspark Laxenburg mit seiner riesigen Parklandschaft gilt als eines der bedeutendsten Denkmäler historischer Gartenkunst des 18. und 19. Jahrhunderts. Das geschichtsträchtige Flair, in welchem auch Kronprinz Rudolf das Licht der Welt erblickte und in dem schon Kaiserin Elisabeth mit ihrem Gatten Kaiser Franz Josef viel Zeit verbrachte, hat für jeden Geschmack etwas zu bieten. Die Einzigartigkeit der historischen Parkanlage sowie der Natur- und Baudenkmäler hat im Jahr 2024 rund 600.000 Besucher\*innen unvergessliche Erlebnisse beschert. Der Schlosspark bietet als größter Landschaftsgarten Österreichs zahlreiche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung: Laufen, Nordic Walking oder Orientierungslauf, Fahrten mit dem Bummelzug, Bootsverleih am Schlossteich, Museum in der Franzensburg sowie für Kinder der größte Spielplatz der Region.

### **SANIERUNG UND MODERNISIERUNG**

Im Rahmen des durch die Wien Holding und das Land Niederösterreich bereitgestellten Sonderbudgets konnte die Abdichtung des Schlossteichs vollendet werden. Im nächsten Schritt werden nun alle Vorleistungen zur Entschlammung erbracht. Am Turnierplatz wurde mit den ersten Schritten der Sanierung begonnen, dieses Baudenkmal wurde neu vermessen und durch eine bauhistorische Untersuchung befundet. Die ersten

frisch restaurierten Kunstgegenstände der Franzensburg konnten wieder in die Dauerausstellung übernommen werden. Im September 2024 war der gesamte Schlosspark von Hochwasser betroffen, die Schäden am Pflanzenbestand konnten bis Ende Oktober behoben werden. Eine schwer beschädigte Brücke wird im Laufe des Jahres 2025 wieder aufgebaut. Das Besucher\*innenleitsystem innerhalb des Schlossparks war zur Gänze veraltet, Ende des Jahres konnte die Beschilderung komplett erneuert werden. Das Leitsystem ist nun zweisprachig ausgeführt und bringt eine deutliche Verbesserung für alle Besucher\*innen.

### **VERANSTALTUNGEN FÜR ALLE SINNE**

Für Begeisterung haben einmal mehr die zahlreichen Veranstaltungen gesorgt. Mit dabei waren unter anderem der „Kultursommer Laxenburg“, die „Klangwelle Laxenburg“ und „Illumnia – zauberhafter Lichtergarten“. In kleinerem Rahmen gab es Erholsames und Lehrreiches zu erkunden, etwa bei Yogaeinheiten, Kräuterworkshops, Matineen im „Grünen Lusthaus“ oder den Lehrausgängen zu den Bienenständen. Auch im Jahr 2025 erwartet die Besucher\*innen ein vielfältiges Programm mit kulturellen, historischen und naturbezogenen Highlights: von den Parkführungen und Matineen über das große Ritterfest bis hin zu spannenden Museumsführungen und Kräuterworkshops.

### **Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H.**

2361 Laxenburg  
Johannesplatz 2/4/1  
Tel.: +43 (2236) 712 26-0  
E-Mail: [office@schloss-laxenburg.at](mailto:office@schloss-laxenburg.at)  
Web: [www.schloss-laxenburg.at](http://www.schloss-laxenburg.at)  
[f](https://www.facebook.com/schlossparklaxenburg) /schlossparklaxenburg  
[i](https://www.instagram.com/schlossparklaxenburg) /schlossparklaxenburg

### **Geschäftsführung**

Alois Aschauer  
Bruno Schwendinger M.A.

### **Aufsichtsrat**

GR Peter Maschat MAS,  
Vorsitzender  
(seit 9. 12. 2024)  
Dir. Mag. Oliver Stribl,  
Stellvertreter  
(seit 9. 12. 2024)  
Ing. Michael Heidenreich  
Mag. Helmut Miernicki  
OSR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Miksch-Fuchs  
Mag. David Vldar  
Dir.<sup>in</sup> Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Sigrid Oblak  
(bis 29. 2. 2024)

### **Arbeitnehmer\*innenvertretung**

Ing. Rainer Harrand  
Michael Konir-Kadlec  
Norbert Kreutzer

*„Der Schlosspark Laxenburg hat zu jeder Jahreszeit Außergewöhnliches für die gesamte Familie zu bieten.“*

Alois Aschauer  
Bruno Schwendinger M.A.



## Bauen für die Stadt von übermorgen

### WSE Wiener Standortentwicklung GmbH

1020 Wien, Messeplatz 1  
Tel.: +43 (1) 720 30 50-0  
Fax: +43 (1) 720 30 50-25  
E-Mail: wse@wse.at  
Web: www.wse.at

### Geschäftsführung

KommR Mag. Josef Herwei  
Dipl.-Ing. Andreas Meinhold

### Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Bernhard Jarolim,  
Vorsitzender  
Mag. (FH) Erich Zach,  
1. Stellvertreter  
(seit 24. 10. 2024)  
MMag. Roland Böhm LL.M.,  
1. Stellvertreter  
(bis 30. 9. 2024)  
OSR<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Daniela Strassl MBA,  
2. Stellvertreterin  
MMag. Michael Kremser  
(seit 5. 9. 2024)  
Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Beatrix Rauscher  
Dir. Mag. Oliver Stribl  
Mag.<sup>a</sup> Doris Rechberg-Missbichler  
(bis 3. 3. 2025)

*„Das ist unser Job als WSE Wiener Standortentwicklung: Wir bauen für die Zukunft unserer Stadt.“*

KommR Mag. Josef Herwei  
DI Andreas Meinhold

Die WSE Wiener Standortentwicklung GmbH wurde 2001 für die Entwicklung, Umsetzung und Verwaltung wichtiger Immobilien- und Stadtentwicklungsprojekte gegründet. Mit den unter ihrem Dach gebündelten Gesellschaften ist sie in der Projektentwicklung, im Bauprojektmanagement und im Liegenschaftsmanagement tätig und somit die zentrale Ansprechstelle, Initiatorin und Ausführende von ambitionierten Stadtentwicklungsprojekten in Wien.

### **GEWAPPNET FÜR DIE URBANEN HERAUSFORDERUNGEN**

Gemeinwohl, Nachhaltigkeit, Inklusion und Daseinsvorsorge sind die Leitlinien in allen Projekten der WSE. Ihre Kompetenzen liegen in der Entwicklung von Bildungsinfrastruktur, von Wohnraum und Gewerbeflächen, von Sportstätten und auch von Kultureinrichtungen. Das Unternehmen schafft das zeitgemäße Umfeld für Lehren und Lernen, für Wissenschaft, Kunst und Kultur und für die Branchen von morgen. Klimaschutz, Energiewende, zukunftsgerechte Mobilität, Hitzeprävention, so lauten einige der zusätzlichen Herausforderungen in der Entwicklung von städtischen Ballungsräumen.

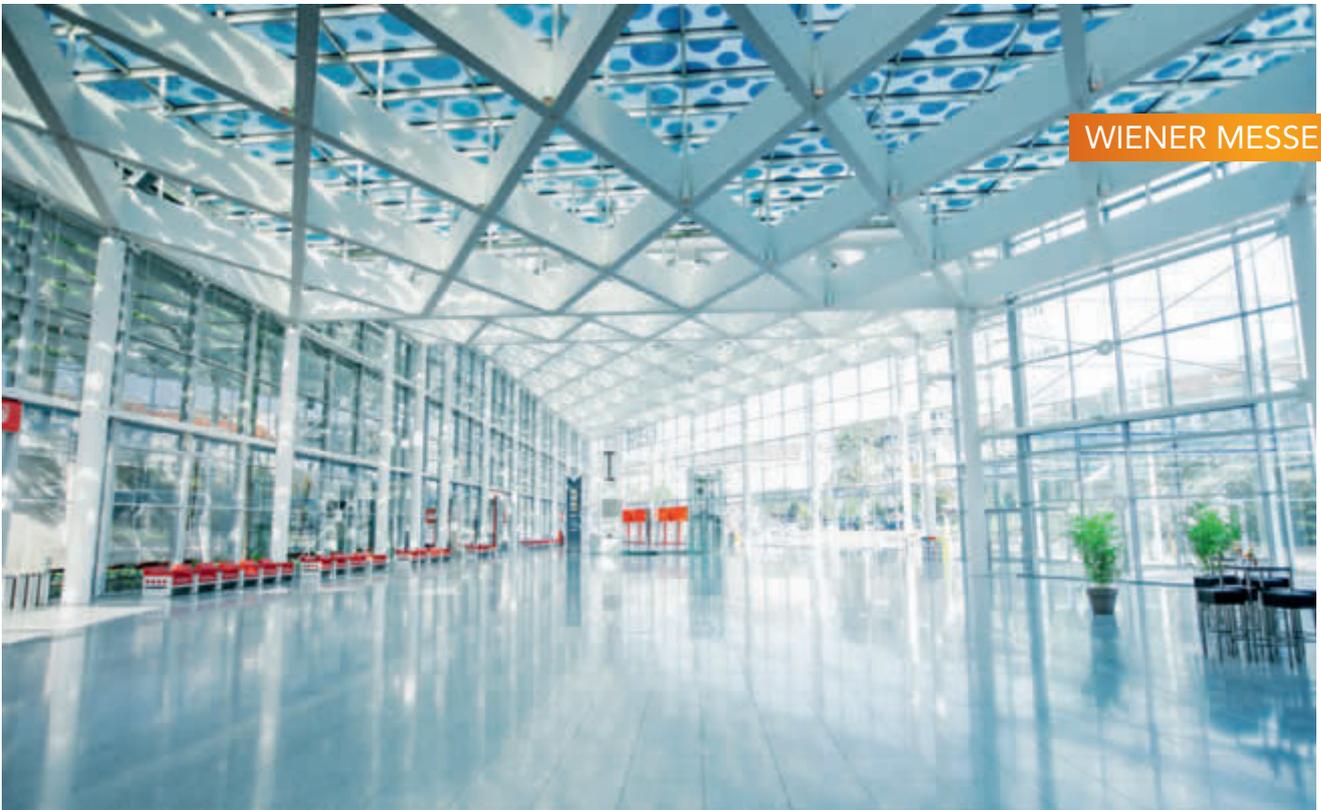
### **STADTENTWICKLUNG IM SINNE DES GEMEINWOHLS**

Umwelt- und klimafreundliche sowie energieeffiziente Technologien sind die Domäne der WSE und ihrer Unternehmen. Geo-

thermie, Photovoltaikanlagen, Gründächer und -fassaden, Betonkernaktivierung, Wärmerückgewinnung, modernste Belüftungsanlagen, höchstwärmedämmende Materialien und höchstmögliche Ressourcenschonung kommen nach Möglichkeit bei allen ausgeführten Entwicklungs- und Bauprojekten zum Einsatz. Zahlreiche Projekte der WSE sind wertvolle Beiträge zum Gemeinwohl. Sie dienen dem leistbaren Wohnen, erleichtern die Sportausübung in Wien, schaffen qualitative öffentliche Räume und sichern das reichhaltige Kulturangebot Wiens.

### **STÄRKUNG DES KONGRESS- UND WIRTSCHAFTSSTANDORTS WIEN**

Wenige Städte in Europa haben eine so anerkannt hohe Lebensqualität wie Wien. Dies zeigt sich besonders in ihrer Rolle als bedeutender Wirtschaftsstandort sowie in ihrer erstklassigen Infrastruktur. Seit Ende 2024 verantwortet die WSE Wiener Standortentwicklung GmbH neben dem Gebäudemanagement der Messe Wien, das weiterhin von der Wiener Messe Besitz GmbH geregelt wird, auch die Vermarktung und Vermietung. Diese Aufgaben werden nun von der Tochtergesellschaft Wiener Messe und Congress GmbH unter der Marke VIECON – Vienna Congress & Convention Center übernommen, um den für die Kongressmetropole Wien so wichtigen internationalen Markt zu bearbeiten.



## Mit Fokus auf nachhaltige Energiewirtschaft

Beständige Veränderung ist die Herausforderung für die Messe Wien, die sich mehrfach neu positionieren musste. Sie hat sich zu einem unverzichtbaren Bestandteil der heimischen Wirtschaft entwickelt, nicht nur im Messewesen, sondern auch im Bereich der Tagungs- und Kongresswirtschaft, in dem Wien heute einen internationalen Spitzenplatz einnimmt. Die Wiener Messe Besitz GmbH sorgt dafür, das Messezentrum stets auf dem neuesten technischen Stand zu halten und so einen reibungslosen und durchgängigen Betrieb sicherzustellen.

### **ERHEBLICHE EINSPARUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS ERWIRKT**

Die Wiener Messe erstrahlt in neuem Licht! Die Beleuchtung der Hallen A und C wurde umgestellt. Messungen zeigten eine beeindruckende Reduktion des bisherigen Verbrauchs um 70 Prozent, diese Energieeinsparung entspricht einer Emissionsreduktion von 183,50 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.

### **STRATEGISCHE INVESTITIONSPÄNE FÜR EINE GRÜNE ZUKUNFT**

Das Jahr 2024 wurde auch für die Planung zukünftiger Investitionsmaßnahmen genutzt. Das finalisierte Photovoltaik-Gesamtkonzept zeigt ein enormes Potenzial von rund 7.137 kWp (Kilowatt-Peak). Ein spannender Vergleich hierzu: Dies entspricht einem Stromverbrauch von etwa 2.500 Haushalten. Das bedeutet, dass diese An-

lage genug Energie erzeugen könnte, um eine kleine Stadt mit Strom zu versorgen. Die Realisierung wird ab 2025 erfolgen.

### **ERWEITERUNG DER KAPAZITÄTEN: MEHR RAUM FÜR BESUCHER\*INNEN**

Die Wiener Messe setzt neue Maßstäbe im Bereich Sicherheit und Komfort. Die Jalousien der Rauch- und Wärmeabzugsanlagen in der Halle B, die in den Jahren 1992/93 errichtet wurden, müssen aufgrund des Alters komplett ausgetauscht werden. Diese Modernisierung dient sowohl der Erhöhung der zulässigen Besucher\*innenzahlen von 4.700 auf ca. 10.000 als auch einer Erhöhung des Schutzziels „Sicherung der Flucht“. Mit den neuen Anlagen wird die Personenevakuierung im Notfall noch sicherer. Die Planungen und Vorbereitungen sind abgeschlossen, die Realisierung ist für 2025 vorgesehen.

### **FÖRDERUNG VON KUNST IM URBANEN RAUM**

Das „Calle Libre“-Festival zelebriert urbane Ästhetik, indem es zeitgenössische Graffitis und Streetart auf ausgewählten Wänden in der ganzen Stadt präsentiert. Die Messe Wien hat für das Festival 2024, das von 31. August bis 7. September stattfand, die Fassade des Parkhauses A zur Verfügung gestellt. Die Künstler\*innen Myers und Nulo haben das Auf- und Abfahrtsbauwerk mit einem atemberaubenden, dauerhaften Kunstwerk gestaltet.

#### **Wiener Messe Besitz GmbH**

1020 Wien, Messeplatz 1  
Tel.: +43 (1) 720 40 50-0  
E-Mail: office@mbg.at  
Web: www.mbg.at

#### **Geschäftsführung**

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Weishaupt  
KommR Mag. Josef Herwei  
(28. 8. 2024 bis 31. 3. 2025)

#### **Aufsichtsrat**

KommR Mag. Josef Herwei,  
Vorsitzender  
(Funktion ruhend von 28. 8. 2024 bis 31. 3. 2025)  
Dr.<sup>in</sup> Kathrin Ludvik-Gangelberger,  
1. Stellvertreterin  
(bis 31. 3. 2025)  
SR Mag. Dr. Gerhard Cech LL.M.,  
2. Stellvertreter  
Mag. Meinhard Eckl  
(seit 28. 8. 2024)  
Dr.<sup>in</sup> Verena Michalitsch  
(seit 3. 4. 2025)  
Dr. Alexander Biach  
(bis 28. 8. 2024)  
Mag.<sup>a</sup> Jutta Löffler  
(bis 3. 4. 2025)

*„Die MBG orientiert sich bei ihren Investitionen an Nachhaltigkeit und Klimaschutz und führt somit die zu Beginn 2025 in VIECON umbenannte Messe Wien in eine moderne, grüne Zukunft.“*

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Weishaupt



## Infrastruktur schafft neue Lebensqualität

**WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH**  
 1020 Wien, Messeplatz 1  
 Tel.: +43 (1) 720 30 50-0  
 Fax: +43 (1) 720 30 50-25  
 E-Mail: office@wienprojekt.at  
 Web: www.wse.at

**Geschäftsführung**  
 Mag. Arch. Michael Lawugger  
 Ing. Mag. Michael Stangl

*„Es ist für uns eine besondere Auszeichnung, dass wir die baulichen und technischen Grundlagen für Bildung und Ausbildung der nächsten Generationen in unserer Stadt mitgestalten dürfen.“*

Mag. Arch. Michael Lawugger  
 Ing. Mag. Michael Stangl

Wien ist aufgrund seiner hohen Lebensqualität seit Jahren international ein Vorbild für viele Metropolen. Das ist nicht zuletzt der hervorragenden Infrastruktur zu verdanken, deren konsequenter Ausbau ein vorrangiges Anliegen der Stadt ist. Die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH, ein Tochterunternehmen der WSE Wiener Standortentwicklung GmbH, ist seit Jahren beratend und im Bauprojektmanagement tätig und ein verlässlicher Partner städtischer Dienststellen bei der Errichtung von Bildungs- und anderen Infrastruktureinrichtungen. Sie baut und saniert im Auftrag der Stadt Wien vorwiegend Schulen, Sportstätten, Wohnraum und Kulturbetriebsstätten.

### **KLIMAFITTE UNIVERSITÄTSSTRASSE**

Die Universitätsstraße verläuft an der Grenze zwischen dem ersten und dem neunten Wiener Gemeindebezirk und wird von imposanten architektonischen Landmarks wie der Universität Wien oder der Votivkirche gesäumt. Sie ist auch eine wichtige Verkehrsader sowohl für den öffentlichen als auch für den individuellen Verkehr und verbindet den Ring, die Währinger Straße, mehrere Straßenbahnlinien und die Alser Straße miteinander. Im Zuge des U-Bahn-Ausbaus entstehen hier der Öffi-Knoten U2xU5 sowie die neue U5-Station Frankhplatz.

Die 2024 erfolgte Neugestaltung umfasste neben der Neuherstellung der Fahrbahnen,

Radwege und Gehsteige auch Baumpflanzungen. In der Mitte der Universitätsstraße entstand auf einer Länge von 400 Metern ein baulich getrennter Radweg, ebenso auf der stadtauswärtigen Seite. Um das Mikroklima in der Universitätsstraße nachhaltig zu verbessern, wurde bei der Planung darauf geachtet, neuen Grünraum zu schaffen und mit möglichst vielen Bäumen zu bepflanzen. Insgesamt gibt es nun 1.600 Quadratmeter zusätzliche Grünfläche und 55 neue Bäume.

Die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH wurde mit der Projektleitung und -steuerung betraut und fungierte als zentrale Schnittstelle zwischen der Bauherrin Wiener Linien, vertreten durch die MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau, und den am Projekt beteiligten Partner\*innen. Dazu zählten die Planung, Generalunternehmung, örtliche Bauaufsicht und die begleitende Kontrolle.

### **TRADITION UND MODERNE**

Eine der schönsten und traditionsreichsten Bühnen der Stadt ist das Theater an der Wien der Vereinigten Bühnen Wien. Im Frühjahr 2022 startete die dringend notwendige Modernisierung. Die Generalsanierung des historisch bedeutenden Theaterbaus und ältesten Opernhauses der Stadt – eröffnet 1801 – wurde bis Herbst 2024 finalisiert. Das Bauprojektmanagement verantwortete die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH. Das Projekt beinhaltet eine Sanierung der



Fassadenflächen in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt, die sicherheits- und brandschutztechnische Sanierung, die komplette Erneuerung der Elektrotechnik, der Heizungs- und Lüftungsanlage sowie der Kaltwasser- und Warmwasserinstallationen. Die gesamte Veranstaltungstechnik wurde modernisiert, um einen zukunftsorientierten Spielbetrieb zu ermöglichen.

Eine Erweiterung des Foyers sowie die Errichtung einer Aufzugsanlage für mehr Barrierefreiheit waren ebenfalls Teil des Bauprojekts. Die Aufwertung des Publikuserlebnisses in den Foyers und Pausenräumen wurde mit der Öffnung des Theaters zum Naschmarkt hin – durch die Errichtung einer Loggia – erreicht. Der Theatersaal wurde unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte neu gestaltet.

### **MEHR RAUM FÜR BILDUNG**

Daran mitzuwirken, dass gute und leistbare bauliche Grundlagen für die Bildung und Ausbildung der nächsten Generationen geschaffen werden, zählt zu den wichtigsten Aufgaben der WIP. Unter anderem konzentrierte sich die WIP 2024 auf die Realisierung eines multifunktionalen Bildungscampus in der Hinaysgasse 1 in Wien Floridsdorf. Auf dem Areal des ehemaligen Krankenhauses Floridsdorf entstanden auf rund 10.300 Quadratmetern mehrere neue Bildungsbauten an einem Standort. Floridsdorf hat

einen großen Bedarf an elementaren Bildungs- und Betreuungsplätzen. Im multifunktionalen Bau an der verkehrsfreien Franklinstraße stehen den Nutzer\*innen ein Kindergarten mit sieben Gruppen, eine 17-klassige Ganztagsvolksschule und eine 16-klassige Ganztagsmittelschule zur Verfügung. Daneben entstanden eine Musikschule und ein autarkes Jugendzentrum.

Bei den Projekten der WIP spielt das Thema Nachhaltigkeit generell eine zentrale Rolle. So wurde etwa eine Photovoltaikanlage umgesetzt, die für umweltfreundliche Energiegewinnung sorgt. Mittels Zentrallüftungsgeräten mit integrierter Wärmepumpe können zudem bis zu 100 Prozent an Wärme zurückgewonnen werden. Zusätzlich hilft die intelligente Grundwassernutzung dabei, Räume zu heizen, zu kühlen und zu temperieren. Berücksichtigt werden auch Maßnahmen, die der „Urbane Hitzeinseln – Strategieplan Wien“ vorsieht, wie etwa ein ausgeklügeltes Regenwassermanagement und helle, reflektierende Oberflächen. Ein Großteil des Baumbestands blieb erhalten.

### **BEST PRACTICE IN DER SCHÖNBRUNNER STRASSE**

Bis Herbst 2025 entsteht in zentraler Lage in Wien Margareten, an der Kreuzung Reinprechtsdorfer Straße und Schönbrunner Straße, ein neuer, moderner und ökologisch nachhaltiger Gemeindebau mit insgesamt



15 Gemeindewohnungen. Im achtgeschoßigen Niedrigstenergiehaus sorgen Wärmepumpen für eine innovative, nachhaltige und komplett gasfreie Energieversorgung. Die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH fungiert als zentrale Schnittstelle zwischen der Bauherrin Stadt Wien – Wiener Wohnen und den am Projekt beteiligten Partner\*innen. Die Aufgabe besteht in der Koordination, bei der stets die definierten Projektziele fokussiert werden, darunter Kosten, Termine und Qualitätsstandards.

#### **SIEDLUNG WIENERFELD WEST WIRD KLIMAFIT UND BARRIEREFREI**

Mit der Neugestaltung von Wienerfeld West wird seit Herbst 2024 das beeindruckende Siegerprojekt eines europaweiten Architekturwettbewerbs umgesetzt. Insgesamt sind rund 300 leistbare Gemeindewohnungen NEU vorgesehen – etwa doppelt so viele wie derzeit im Bestand. Dennoch gelingt es, die kleinteilige Struktur einer Gartensiedlung und die Anzahl und Höhe der Wohngebäude beizubehalten. Außerdem sorgen neu gestaltete Grün- und Freiflächen für ein Plus an Lebensqualität in der Siedlung.

#### **SPORT ARENA WIEN: EIN NEUBAU ALS ALLROUNDGENIE**

Am Gelände des ehemaligen Ferry-Dusika-Stadions wird bis Mitte 2025 die vielfältige Sport Arena Wien errichtet. Im Herzen des Sportzentrums liegt die Ballsporthalle, die mit fixen und mobilen Tribünen Platz für 3.000 Zuseher\*innen bietet. Für Kunststur-

nen und Leichtathletik besteht reichlich Platz, weitere Multifunktionsräume komplettieren das für Trainingszwecke und internationale Wettkämpfe ausgerichtete Areal. Abseits des Spitzensports werden auch Kinder und Jugendliche die Halle nutzen können.

Das Gebäude entspricht den modernsten Kriterien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz und wurde als hochwärmegedämmtes Energiesparhaus konzipiert. Es wird ausschließlich mit erneuerbarer Energie versorgt. Die Heizung und Kühlung des Gebäudes erfolgt mittels Geothermie, Wärmepumpen und Bauteilaktivierung. Das Gebäude kann so das ganze Jahr auf einem konstanten Temperaturniveau gehalten werden. Der Strom kommt von der eigenen Photovoltaikanlage. Als Bauherrin fungiert die MA 51 – Sport Wien, für das Projektmanagement zeichnet die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH verantwortlich.

#### **HERNALS BEKOMMT NEUES WIENER SPORT-CLUB-STADION**

Auch in Wien-Hernals entsteht bis 2026 an einem traditionsreichen Ort neuer Raum für sportliche Höchstleistungen. In der Alzeile wird seit 1904 durchgehend Fußball gespielt – so lange wie auf keinem anderen Sportplatz Europas. Der Platz des Wiener Sport-Clubs wird weitreichend modernisiert. Die Haupttribüne und die sogenannte „Friedhofstribüne“ werden neu gebaut, die Südtribüne wird saniert. Das neue Stadion wird Platz für rund 5.500 Zuschauer\*innen



bei nationalen und rund 4.500 bei internationalen Spielen bieten. Die neue Spielstätte bietet dem Traditionsverein eine stabile und zukunftsfähige Heimat. Auch dieses Projekt ist ein zentraler Bestandteil der Strategie der Stadt Wien, nachhaltige und multifunktionale Sportinfrastruktur in Wien zu fördern.

Der Umbau zielt nicht nur auf die Erneuerung des Stadions, sondern auch auf eine vielseitige Nutzung. Durch den Bau nach dem „UEFA Kategorie 2“-Standard können im Stadion zukünftig auch Spiele der ÖFB-Frauen-Nationalmannschaft, sämtliche Nachwuchsnationalteams sowie Rugby- und American-Football-Matches ausgerichtet werden. Dank der damit verbundenen Vergrößerung des Spielfelds öffnet sich das Stadion des Wiener Sport-Clubs für neue sportliche Welten.

Besonders hervorzuheben sind die nachhaltigen Maßnahmen, die das Stadion fast völlig energieautark machen. Auf dem Dach der neuen Haupttribüne wird eine leistungsstarke Photovoltaikanlage installiert, die rund 100.000 kWh sauberen Strom erzeugt. Kombiniert mit einer innovativen Wärmepumpenanlage, wird ein Großteil des Energiebedarfs selbst gedeckt und der Überschuss ins Wiener Stromnetz eingespeist. Modernste LED-Beleuchtung, Gründach und Grundwasserbrunnen runden das nachhaltige Konzept ab. Mit diesen Maßnahmen strebt man – wie schon bei bisherigen Pro-

jekten von Sport Wien – eine klimaaktiv-Zertifizierung an.

### **RUNDUMERNEUERE SPORTANLAGEN SETZEN AUF KLIMASCHUTZ**

Die Stadt Wien verfolgt mit dem Sportstätten-Entwicklungsplan „Sport.Wien.2030“ das Ziel, durch den Aus-, Um- und Neubau hochqualitativer Sportanlagen ein breites und leistbares Angebot für alle Wiener\*innen zu schaffen. Die Umsetzung des großvolumigen Investitionsprogramms erfolgt durch die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH in enger Kooperation mit der MA 51 – Sport Wien. Im Rahmen des ersten Vereinssportanlagen-Sanierungsprogramms SPOSA I wurden von 2021 bis 2024 bereits 24 Standorte saniert. Mit dem Nachfolgeprogramm SPOSA II wurden 29 weitere Sportanlagen ausgewählt, die seit 2024 modernisiert werden.

Hierbei wird nicht nur auf moderne und multifunktionale Sportanlagen, sondern auch auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein gesetzt. Ein Ziel ist, durch den Einsatz von State-of-the-Art-Technologien, wie etwa die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die laufenden Wartungskosten gering zu halten und gleichzeitig die Umweltauswirkungen zu minimieren. Der Neubau von Funktionsgebäuden soll den klimaaktiv-Standard „Silber“ oder idealerweise „Gold“ erreichen, was den Weg zu energieeffizienten und klimafreundlichen Sportstätten ebnet.

*„Auch bei der Nachhaltigkeit treibt uns ein besonderer Ehrgeiz an: Der Neubau von Gebäuden soll möglichst den klimaaktiv-Standard „Silber“ oder idealerweise „Gold“ erreichen.“*

Mag. Arch. Michael Lawugger  
Ing. Mag. Michael Stangl



## Ein Ort für alle hoch über Wien

**Otto Wagner Areal  
Revitalisierung GmbH**  
1020 Wien, Messeplatz 1  
Tel.: +43 (1) 720 30 50-0  
Fax: +43 (1) 720 30 50-25  
E-Mail: info@otto-wagner-areal.at  
Web: www.owa-wien.at

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Heribert Fruhauf  
(seit 1. 9. 2024)  
Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Manuela  
Moser-Ritzinger  
(seit 7. 1. 2025)  
Mag.<sup>a</sup> Tatjana Gettinger  
(bis 31. 8. 2024)  
Dipl.-Ing. Markus Zoller  
(bis 31. 1. 2025)

*„Nach der denkmalchutzgerechten Adaptierung der Gebäude wird das Otto Wagner Areal in Zukunft mehreres zugleich sein: ein Ort der Bildung und Lehre, eine Stätte der Kultur und des Gedenkens, menschengerecht und ökologisch.“*

Dipl.-Ing. Heribert Fruhauf  
Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Manuela  
Moser-Ritzinger

Vor fast 120 Jahren hat Otto Wagner ein faszinierendes Ensemble entworfen. Sein Maßstab war die Menschenwürde. Das unter Denkmalschutz stehende Jugendstilensemble auf der Baumgartner Höhe, das Otto Wagner Areal, hat eine lange, wechselvolle Geschichte. Hauptsächlich dienten die Gebäude bis vor wenigen Jahren als psychiatrische Klinik und der Behandlung von Erkrankungen der Lunge. In den Jahren 1939–1945 wurden mehrere Gebäude der Anlage zu Stätten der nationalsozialistischen Tötungsmaschinerie. Somit ist das Areal auch ein wichtiger Gedenkort.

### **WISSENSCHAFT, KUNST, KULTUR UND ERHOLUNG**

Nach der Absiedelung großer Teile der Klinik Penzing wird in den kommenden Jahren aus dem ehemaligen Spitalsensemble im Kernbereich des Otto Wagner Areals ein neuer Standort für Wissenschaft, Lehre, Kunst, Kultur und Erholung entwickelt.

Für die Sanierung und Adaptierung von insgesamt 34 denkmalgeschützten Gebäuden und die Erneuerung der technischen Infrastruktur samt Außenräumen ist die Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH (OWA), ein Unternehmen der WSE Wiener Standortentwicklung GmbH, verantwortlich.

Leitschienen für eine künftige Entwicklung bleiben der strenge Denkmal- und Ensembleschutz, die Funktion als Gedenk-

ort, die Mediationsvereinbarung aus 2013 sowie ein auf diesen Pfeilern basierender Gemeinderatsbeschluss.

### **KLIMAFIT MIT GEOTHERMIE**

Grundlage für eine künftige Nutzung des Ensembles sind umfassende Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten, die 2023 starteten. Nach dem Umbau der Fernwärmeeleitungen und der Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen wurde 2024 mit der Sanierung der denkmalgeschützten Umfassungsmauer begonnen. Als Voraussetzung für eine klimaschonende Energieaufbringung wurden bereits Geothermie-Probebohrungen am Areal durchgeführt.

2025 werden erste konkrete Umnutzungen der Substanz starten. Der Pavillon 18 wird als Atelierhaus der Stadt Wien für internationale Kulturschaffende adaptiert und genutzt werden. Pavillon 15 wird dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes als künftige Heimstätte dienen.

Parallel zu den baulichen Maßnahmen am Areal wurde seit 2022 auch ein reichhaltiges Programm an Zwischennutzungen entwickelt. Sie reichen von Gastspielen der Wiener Festwochen und anderer Veranstalter im Jugendstiltheater über sportliche Benefizveranstaltungen bis zur Nutzung als Drehort für Filmproduktionen und als Zwischenquartier für kulturelle Einrichtungen wie das Volkskundemuseum.



## Räume intelligent nutzen

Vom Grundstück über Widmungen und Wettbewerbe zum fertigen Wohnquartier zu gelangen, ist ein komplexer Prozess, der sehr spezifische Expertise erfordert. Solche Projekte der Liegenschaftsentwicklung federführend in die Hand zu nehmen, ist eine der Aufgaben der LSE Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH, einem Unternehmen unter dem Dach der WSE Wiener Standortentwicklung GmbH. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der LSE Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH liegt auf intelligentem Gebäudemanagement unterschiedlichster Arten von Gebäuden.

### **NACHHALTIGER ERTRAG DURCH ÖKONOMISCHEN MITTELEINSATZ**

Die Strategie der LSE ist die Sicherung eines nachhaltigen Ertrags aus dem Immobilienvermögen ihrer Auftraggeber\*innen unter der Prämisse eines ökonomischen und zweckmäßigen Mitteleinsatzes. Wichtiges Prinzip ist die Gewährleistung der Betreuung eines Grundstücks und Objekts aus einer Hand und über den gesamten Lebenszyklus der Immobilie hinweg. Ihre Kernkompetenzen liegen in der ganzheitlichen Betrachtung des Objekts, im wirtschaftlichen Mitteleinsatz und im Einsatz für die Interessen der Eigentümer\*innen. Eine hohe Expertise für denkmalgeschützte Gebäude und die Erfahrung mit speziell genutzten Immobilien, wie beispielsweise Rechenzentren, stehen ebenfalls auf der Habenseite. Aus der jahrelangen Erfahrung durch die Betreu-

ung von Mieter\*innen der öffentlichen Hand ergeben sich weitere spezifische Vorteile für künftige Partner\*innen.

### **VOM MUSEUM BIS ZUM WIRTSCHAFTSPARK**

Referenzobjekte der LSE-Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH sind unter anderem das Jüdische Museum der Stadt Wien oder das Haus der Musik in der Wiener Innenstadt. Weiters zählt ein von der Stadt Wien genutztes Bürohaus in der Anschützgasse in Wien-Rudolfsheim zu den von der LSE betreuten Immobilien. Der Wirtschaftspark Breitensee ist seit 2013 Heimstätte für mehr als 30 unterschiedlichste Unternehmen und wurde von der LSE zwischen 2011 und 2013 aus einem 1910 fertiggestellten Altbestand und einem modernen Neubau entwickelt. Die Auslastung dieser multifunktionalen Immobilie beträgt seit Jahren de facto 100 Prozent. Hier sind exemplarisch die Vorteile eines zeitgemäßen und intelligenten Gebäudemanagements ablesbar. Dabei spielen nicht nur die unmittelbaren Betriebskosten eine Rolle: Ein gut gewartetes und smart gesteuertes Gebäude ist als Immobilie vergleichsweise werthaltiger. Neue Geschäftsfelder für intelligentes Liegenschaftsmanagement ergeben sich beispielsweise aus den ambitionierten Sportstättensanierungen der Stadt Wien oder vielen anderen Infrastrukturoffensiven, bei denen das Know-how der WSE-Gruppe auf verschiedenste Art und Weise genützt wird.

### **LSE Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH**

1020 Wien, Messeplatz 1  
Tel.: +43 (1) 720 30 50-0  
Fax: +43 (1) 720 30 50-25  
E-Mail: immobilienentwicklung@wse.at  
Web: www.wse.at

### **Geschäftsführung**

Dipl.-Ing. Robert Egle  
Dipl.-Ing. Stefan Sima

*„Gebäudemanagement heißt, von Situierung bis Energieaufbringung jeweils das smarteste Konzept umzusetzen. Und das Gebäude während der gesamten Laufzeit auf effiziente Art fit zu halten.“*

Dipl.-Ing. Robert Egle  
Dipl.-Ing. Stefan Sima



## Die Frischequelle Wiens geht neue Wege

### GMW Großmarkt Wien Betrieb GmbH

1230 Wien  
Laxenburger Straße 367  
Tel.: +43 (1) 890 20 20  
E-Mail: office@grossmarkt-wien.at  
Web: www.grossmarkt-wien.at

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Stefanie Wagner  
(seit 1.7.2024)  
Mag. Georg Wurz  
Dipl.-Ing. Stephan Barasits  
(bis 30.6.2024)

### Aufsichtsrat

Mag. Dr. Herbert Szirota,  
Vorsitzender  
Dir. Andreas Kuthel,  
1. Stellvertreter  
Dipl.-Ing. Bernhard Jarolim  
KommR Akan Keskin  
(seit 11.4.2024)  
Mag. Martin Posch  
(seit 11.4.2024)  
Dir. Mag. Oliver Stribl  
(bis 11.4.2024)  
Dr. Rainer Trefelik  
(bis 11.4.2024)

### Arbeitnehmer\*innenvertretung

Katarina Djurdjevic  
(seit 24.9.2024)  
Danijela Maric  
(seit 24.9.2024)

*„Umfassende Modernisierungen und Serviceleistungen sind Voraussetzungen für den Erfolg des Großmarktes. Neben notwendigen Sanierungen werden auch laufend spannende Projekte für die Weiterentwicklung umgesetzt.“*

Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Stefanie Wagner  
Mag. Georg Wurz

In Wien-Inzersdorf befindet sich der größte Umschlagplatz Österreichs für Obst, Gemüse, Lebensmittel und Blumen. Circa 180 ansässige Unternehmen mit rund 1.400 Mitarbeiter\*innen arbeiten täglich am Großmarkt Wien, um die Stadt Wien und die Ostregion Österreichs bis Linz und Graz mit Waren zu versorgen.

Ab zwei Uhr morgens starten bereits die ersten Geschäftstätigkeiten mit Lieferant\*innen, Wiederverkäufer\*innen und Kund\*innen. Der jährliche Warenumschlag am Standort Inzersdorf beträgt rund 400.000 Tonnen.

### **BETRIEB RUND UM DIE UHR**

Um einen reibungslosen Betrieb rund um die Uhr zu garantieren, verwaltet und entwickelt die GMW Großmarkt Wien Betrieb GmbH, eine Tochtergesellschaft der WSE Wiener Standortentwicklung GmbH, seit 2019 das 30 Hektar große Großmarktareal. Acht Mitarbeiter\*innen sind in der Verwaltung und elf Marktaufseher\*innen am Marktgelände im Einsatz.

Zu den täglichen Aufgaben vor Ort gehören vor allem Portiertätigkeiten bei der Haupteinfahrt, die Aufrechterhaltung des Betriebs sowie die Betreuung der bestehenden Infrastruktur wie die Wasser-, Kanal- und Fernwärmeversorgung. Das Büroteam unterstützt die ansässigen Firmen insbesondere bei Verwaltungsthemen.

### **NACHHALTIGE MODERNISIERUNG**

Das Unternehmen treibt seit mittlerweile sechs Jahren die Vermietung und Auslastung von Flächen und Objekten voran und setzt zahlreiche Modernisierungen um. Gleichzeitig spielt der Sicherheits- und Nachhaltigkeitsaspekt eine maßgebliche Rolle. Diverse Bauarbeiten wie die Gleisentfernung beim Abholmarkt Süd, Sanierungen bei der Freifläche 2 sowie bei der Hauptzufahrt Laxenburger Straße 365 wurden durchgeführt.

Die Umrüstung auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel wurde abgeschlossen. Zudem wird mit einer Photovoltaikanlage am Dach des Verwaltungszentrums seit 2024 auch direkt vor Ort Solarstrom erzeugt.

### **AKTIVE LEBENSMITTELRETTUNG**

Die am Großmarkt ansässige Tafel Österreich (vormals Wiener Tafel) feierte 2024 ihr 25-Jahre-Jubiläum. Ihre Initiative „Gemeinsam gegen die Lebensmittelverschwendung“ gewinnt immer mehr an Bedeutung, da der Versorgungsbedarf von armutsbetroffenen Menschen weiterhin steigt.

Kostenlose Warenspenden von Großhändler\*innen tragen erheblich zur Lebensmittelrettung bei. Die Tafel Österreich sortiert und verwertet noch genussstaugliche Ware und gibt diese an mehr als 100 Institutionen weiter.



## Wiens internationales Zuhause

Im Auftrag der Stadt Wien bietet Viennabase seit mehr als 60 Jahren Studierenden aus aller Welt ein temporäres Zuhause. In vier Häusern in attraktiver Lage, in den Bezirken 11, 19 und 22, stehen insgesamt 1.600 moderne Wohneinheiten zur Verfügung – von gemütlichen Einzelzimmern mit eigenem Bad bis hin zu stilvollen Studio-Apartments.

Bereits in den 1950er-Jahren zog Wien als Bildungs- und Kulturmetropole zahlreiche Studierende aus dem In- und Ausland an, doch es mangelte damals an geeignetem Wohnraum. Seit 1963 haben rund 30.000 Studierende aus über 100 Nationen in den Häusern der Viennabase gelebt – jede\*r mit einer einzigartigen Geschichte. Heute verbindet Viennabase modernes studentisches Wohnen mit einer lebendigen, internationalen Community – der ideale Ort, um Studium und Stadtleben in Wien in vollen Zügen zu genießen.

### HOHE AUSLASTUNG UND WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICHES JAHR

Mit einer beeindruckenden Jahresauslastung von 99,2 Prozent konnte das Viennabase-Team 2024 erneut eine nahezu vollständige Belegung der Wohnplätze sicherstellen. Im Jahr 2024 fanden rund 2.600 Studierende aus über 100 Nationen ein Zuhause in den Viennabase-Häusern. Auch wirtschaftlich betrachtet war das Jahr

sehr erfolgreich: Die erwirtschafteten Überschüsse verbleiben im Unternehmen und fließen in den Aufbau finanzieller Rücklagen.

### QUALITÄTSSTEIGERUNG UND ANGEBOTSAUSBAU

2024 wurde erstmals eine umfassende Bewohner\*innenbefragung durchgeführt, um gezielt die Bedürfnisse und Erwartungen der Studierenden zu erfassen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen aktiv in die Weiterentwicklung des Angebots ein und sollen dazu beitragen, die Wohnqualität nachhaltig zu verbessern. Viennabase investiert beispielsweise kontinuierlich in die Verbesserung und Erweiterung der Allgemeinflächen, um den Wohnkomfort zu erhöhen und das Gemeinschaftsgefühl für die Bewohner\*innen weiter zu stärken.

Neben der Re-Zertifizierung der Gemeinwohlbilanz wurde Ende 2024 auch mit dem Zertifizierungsprozess „berufundfamilie“ begonnen – dem staatlichen Gütezeichen für familienfreundliche Arbeitgeber\*innen. Dieser Prozess soll dabei helfen, gezielte Maßnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu entwickeln und nachhaltig in der Unternehmenskultur zu verankern. Ziel ist, ein noch familienfreundlicheres Arbeitsumfeld zu fördern, das die persönlichen und beruflichen Bedürfnisse der Viennabase-Mitarbeiter\*innen bestmöglich unterstützt.

**base – homes for students GmbH**  
1190 Wien, Gymnasiumstraße 85  
Tel.: +43 (1) 369 54 90  
E-Mail: [office@viennabase.at](mailto:office@viennabase.at)  
Web: [www.viennabase.at](http://www.viennabase.at)  
[f](#) /base.homesforstudents  
[@](#) /viennabase\_homes\_for\_students

#### **Geschäftsführung**

Dipl.-Ing. Thomas Lebinger  
Mag.<sup>a</sup> Alexandra Radl-Hanzal  
(bis 15.4.2024)

*„Seit mehr als 60 Jahren sind unsere Studierendenheime Orte der Vielfalt und Fenster in die Welt – und wichtige Infrastruktur für die Bildungsmetropole Wien.“*

Dipl.-Ing. Thomas Lebinger



mehr  
**dynamik**  
für die zukunft

# Logistik und Mobilität

Hafen Wien	Seite 80
WienCont	Seite 81
Central Danube	Seite 82
DDSG Blue Danube	Seite 83
Wiener Donaauraum	Seite 84
Flughafen Wien	Seite 85



## Zukunftsorientiert und widerstandsfähig

### Hafen Wien GmbH

1020 Wien, Seitenhafenstraße 15  
 Tel.: +43 (1) 727 16  
 Fax: +43 (1) 727 16-1200  
 E-Mail: office@hafenwien.com  
 Web: www.hafenwien.com  
 ☎ /Hafen Wien  
 📍 /Hafen Wien GmbH

### Geschäftsführung

Mag. Friedrich Lehr MBA  
 Mag.ª Doris Pulker-Rohrhofer

### Aufsichtsrat

Dir. Dr. Kurt Gollowitzer,  
 Vorsitzender (seit 5. 3. 2025)  
 Bereichsdirektor SR Mag. Karl  
 Pauer, Vorsitzender (bis 31. 12. 2024)  
 Mag. (FH) Erich Zach,  
 1. Stellvertreter (seit 5. 3. 2025)  
 Dipl.-Ing.ª Andrea Faast,  
 2. Stellvertreterin (seit 5. 3. 2025)  
 Mag.ª Katharina Gfreder-Zahradnik  
 Planungsdirektor Dipl.-Ing.  
 Thomas Madreiter  
 Mag.ª Doris Rechberg-Missbichler  
 (bis 3. 3. 2025)

### Arbeiter\*innenvertretung

Pamela Hackl  
 Sascha Lang  
 Michaela Pfneiszl (seit 20. 8. 2024)  
 Cornelia Wisauer (seit 20. 8. 2024)  
 Ing. Thomas Brandner  
 (bis 20. 8. 2024)  
 Michael Pistracher (bis 20. 8. 2024)

*„Anhand der vielfältigen Produktions- & Dienstleistungsbetriebe, die in unseren Arealen im 2. und 11. Bezirk angesiedelt sind, erkennen wir die Vielschichtigkeit des Logistikzentrums Hafen Wien. Wir wollen ein starker und langfristiger Partner für die Stadt Wien und die Wirtschaft sein.“*

Mag. Friedrich Lehr MBA  
 Mag.ª Doris Pulker-Rohrhofer

Der Hafen Wien blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2024 zurück. Zwei Meilensteine waren die Eröffnung des neuen Logistikzentrums für den Wiener Gesundheitsverbund am Hafen Freudenau und die Inbetriebnahme der beiden großen Filmstudios im „HQ7“ – wegweisende Projekte, die den Hafen Wien als zukunftsorientierten Multifunktionsdienstleister der Logistik ausweisen.

### AUSGEZEICHNETER HAFENSCHUTZ

Im September 2024 war auch der Hafen Wien vom Jahrhunderthochwasser in Österreich betroffen. Dank der ausgezeichneten Hafenschutz-Infrastruktur konnten jedoch größere Schäden vermieden werden.

Durch das Hafentor in Albern, das im Jahr 2022 fertiggestellt wurde, und in der Freudenau konnten Überschwemmungsschäden in beiden Häfen verhindert werden. Einzig der Hafen Lobau war von Überschwemmungen betroffen, es sind Schäden an der Infrastruktur der angesiedelten Unternehmen entstanden und es kam zur Beeinträchtigung des Schiffverkehrs.

### WEITERE INVESTITIONEN

Zur Erweiterung seines Angebots aus Vermietung und Verpachtung erwarb der Hafen Wien eine weitere entwicklungssträchtige Immobilie Anfang des Jahres 2024:

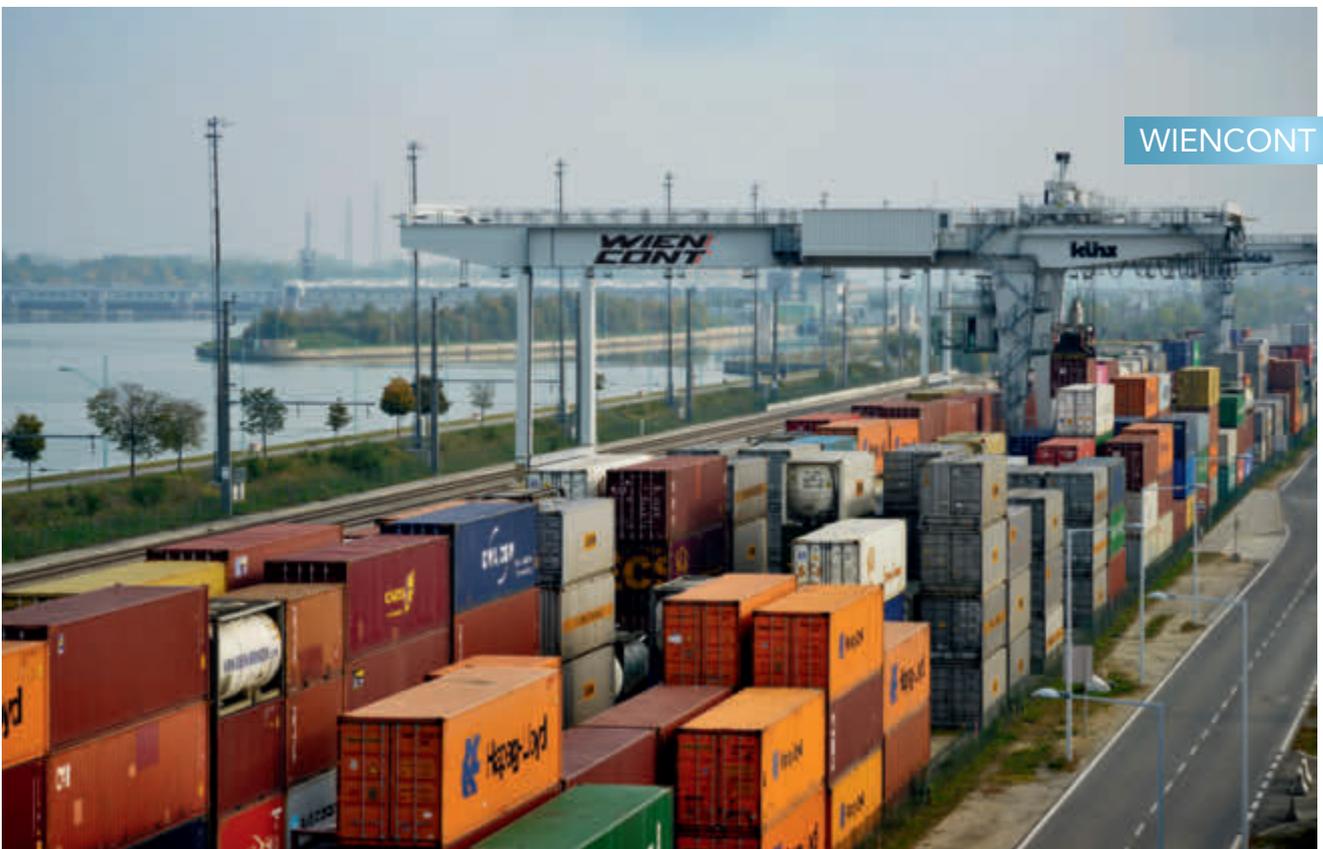
Das „HQ1“ befindet sich an der Ecke Haidestraße und 1. Haidequerstraße, direkt bei der Schnellbahnstation S80 Haidestraße. Das Objekt, das eine bedeutende Historie als ehemalige Lampenfabrik aufweist, wurde zum 1. Jänner 2024 erworben.

Und nicht zuletzt wurden im Jahr 2024 am Südufer des Hafens Freudenau sechs Leichtbauhallen für einen Großkunden in Betrieb genommen.

### 113.600 QUADRATMETER ZUSÄTZLICHE BETRIEBSFLÄCHE

Mit der dritten Landgewinnung schüttet der Hafen Wien eigene Wasserflächen im Hafen Freudenau zu und gewinnt dadurch in Summe mit der ersten bis dritten Schüttung insgesamt 113.600 Quadratmeter zusätzliche Betriebsfläche. Durch das Einbringen von aufgeschüttetem Material in das Wasser von rund einer Million Kubikmetern bei allen drei Schüttungen zusammen wurde neue Betriebsfläche gewonnen und das Hafenbecken so um rund ein Drittel verkleinert. Die Fertigstellung des Projekts ist mit Sommer 2025 geplant.

Auch in die Solarenergie wird weiterhin investiert. Eine sechste Anlage am Hafen-Wien-Gelände ist für das Jahr 2025 – im Hafen Freudenau – in Planung.



## Stabilisierung trotz schwieriger Wirtschaftslage

Die umgeschlagenen Mengen der Wien Cont zeigten einen flachen, konstanten Aufwärtstrend, der lediglich durch das Hochwasserereignis im September 2024 unterbrochen wurde. Auch 2024 prägte eine weltweite Rezession den Transportsektor. Inflationenbedingt gestiegene Lohnkosten und hohe Energiepreise waren wirtschaftlich herausfordernd. Während die umgeschlagenen Mengen hinter den Erwartungen zurückblieben, entwickelte sich das Lagergeschäft auf den Höchststand von über 8.000 Ladeeinheiten (TEU) im November 2024. Besonders erfolgreich zeigte sich 2024 die Containerreparatur, die mit mehr als 14.700 reparierten Ladeeinheiten 39 Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lag. Containerhandel und -vermietung verzeichneten ebenfalls eine Steigerung gegenüber 2023. Trotz herausfordernder Marktbedingungen erreichte WienCont das budgetierte Ergebnisziel.

### **NACHHALTIGKEIT & DIGITALISIERUNG**

Aktiver Klimaschutz und Unabhängigkeit von der öffentlichen Stromversorgung im Fokus, wurde 2023 eine 84-kWp-Photovoltaikanlage in Betrieb genommen, die bis Ende 2024 157.000 kWh Sonnenstrom produzierte. 60 Prozent davon wurden im Unternehmen selbst verbraucht. Zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen werden seit Anfang 2024 alle Terminalfahrzeuge der WienCont

mit HVO-100-Treibstoff betrieben. 2024 wurde ein schienenseitiges OCR-Photogate in Betrieb genommen, welches große Fortschritte in der Schadenserkennung und eine Effizienzsteigerung betrieblicher Abläufe ermöglicht.

### **AUSBAU DER MARKTFÜHRERSCHAFT**

WienCont sichert sich die Position als umschlagsstärkste Drehscheibe für intermodale Ganzzugverkehre und Depotstandort mit dem größten Leercontainerumschlag in der Region. Das Serviceportfolio der Container-Reparaturwerkstätte wird erweitert und die Marktführerschaft im Stahlcontainerhandel ausgebaut. Der Fokus liegt auf nachhaltigen Investitionen, strategischen Vertriebsmaßnahmen sowie dem Ausbau der Zusammenarbeit mit strategischen Partnern. Planbare Mengen werden an den Standort gebunden und Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität des Terminalbetriebs umgesetzt.

### **TERMINALERWEITERUNG FREUDENAU**

Im Sinne umweltfreundlicher Verkehrsverlagerung wird am Konzept zur Erweiterung des Container Terminals Freudenau gearbeitet. Bis 2024 soll schrittweise die Lagerkapazität gesteigert, Flächen für zeitgemäße Reparaturwerkstätten geschaffen und ein vollwertiges zusätzliches Terminal errichtet werden. Ziel ist, das Umschlagsvolumen auf ca. 1.000.000 TEU/a zu verdoppeln.

### **Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.**

1020 Wien  
Freudenauer Hafestraße 8–10  
Tel.: +43 (1) 727 72-0  
E-Mail: office@wiencont.com  
Web: www.wiencont.com  
f /WienCont  
@ /wiencont

### **Geschäftsführung**

Monika Gindl-Muzik  
Ing. Wolfgang Löhr MBA  
(seit 1.11.2024)  
Andreas Fehringer  
(bis 24.10.2024)

### **Aufsichtsrat**

Mag.<sup>a</sup> Doris Pulker-Rohrhofer,  
Vorsitzende  
Dir. Dr. Kurt Gollowitzer,  
1. Stellvertreter  
Mag. Nikolaus Hirnschall,  
2. Stellvertreter  
Renzo Capanni  
Mag. Friedrich Lehr MBA

### **Arbeitnehmer\*innenvertretung**

Doris Gehri  
Thomas Heindl  
Andreas Nowotny

*„Erfolg ist eine Entscheidung. Traue dich, diese Entscheidung zu treffen.“*

Monika Gindl-Muzik  
Ing. Wolfgang Löhr MBA



## Das Erfolgsmodell auf der Donau

### Central Danube Region Marketing & Development GmbH

1020 Wien, Handelskai 265  
Tel.: +43 (1) 890 47 47 01  
E-Mail: office@centraldanube.at  
Web: www.twincityliner.com  
f /twincityliner  
@ /twincityliner  
@ /twincityliner

### Geschäftsführung

Dr. Gerd Krämer  
Mag. Severin Leopold  
(seit 1.11.2024)  
Mag. Franz Zarka  
(bis 31.10.2024)

„2024 konnten wir uns mit rund 165.000 Passagier\*innen sowie einem Umsatz von knapp sechs Millionen Euro wieder über eine äußerst erfolgreiche Saison unseres Twin City Liners freuen.“

Dr. Gerd Krämer  
Mag. Severin Leopold

Auch im Jahr 2024 hatte der Twin City Liner eine erfolgreiche Saison. Insbesondere der Saisonstart verlief äußerst vielversprechend. Mit einer Auslastung von bis zu 70 Prozent schien bis Ende Mai ein neues Rekordergebnis (2023: 176.000 Passagier\*innen) in Reichweite zu sein. Doch im Juni und September führten zwei Hochwasserereignisse mit Schifffahrtssperren auf der Donau zu Zwangspausen des Twin City Liners und einem entsprechenden Umsatzausfall.

Zudem musste der moderne Schnellkatamaran Ende August zu einem ungeplanten Boxenstopp in die Schiffswerft nach Linz. Bei einem Ausweichmanöver im Donaukanal – erzwungen durch ein von einer Baustelle auf der Ostbahnbrücke vorschriftswidrig herabhängendes Stromkabel – kam es zu einer Grundberührung und Rumpfbeschädigung. Die Reparaturarbeiten waren innerhalb weniger Tage abgeschlossen, und am 3. September konnte der Twin City Liner seine planmäßigen Fahrten wieder aufnehmen.

### **NOCH BESSERER SERVICE FÜR GÄSTE**

Neben laufenden Verbesserungen des Onlineshops auf twincityliner.com, um die Buchung von Tickets noch einfacher zu machen, wurde in der Saison 2024 ein Live-Fahrplaninformationssystem eingeführt. Über dieses System werden die Passa-

gier\*innen über aktuelle Abfahrts- und Ankunftszeiten sowie etwaige Verspätungen oder Schiffsausfälle in Echtzeit informiert.

### **NEUE SAISON 2025 MIT 1.232 FAHRTEN**

Der Fahrplan orientiert sich auch für 2025 an den in den letzten Jahren sehr gut bewährten Zeiten. In der Hauptsaison werden sechs Fahrten täglich angeboten. Die erste legt um 8.30 Uhr von Wien ab, die letzte Fahrt von Bratislava startet um 18.30 Uhr und ist pünktlich um 20 Uhr in Wien.

Auch die beliebten Aktionen, wie etwa die Familienwochen, bei denen zwei Kinder oder Jugendliche bis 17 Jahre kostenlos mitfahren, und der „Super Dienstag“, der 50 Prozent Ermäßigung für Senior\*innen, Studierende, Präsenz- und Zivildienler bietet, werden in der Saison 2025 wieder angeboten.

### **INBETRIEBNAHME DER PV-ANLAGE & PLANUNGEN FÜR EIN NEUES SCHIFF**

In die Saison 2025 startet der Schnellkatamaran mit einem absoluten Novum. Eine neu installierte Photovoltaikanlage sorgt dafür, dass etwa die Hälfte des Strombedarfs des Twin City Liners aus Solarenergie gewonnen wird. Zusätzlich beginnen die Planungen für ein neues Schiff. Im Mittelpunkt steht dabei die Sondierung der zukünftigen Antriebstechnik.



## Konsequente & individuelle Weiterentwicklung

Wien blickt auf ein außerordentlich erfolgreiches Tourismusjahr 2024 zurück. Mit einem Anstieg der Nächtigungszahlen um 36 Prozent im Vergleich zum Vorjahr hat Österreichs Hauptstadt einen neuen Besucher\*innenrekord aufgestellt. Trotz zweimaligen Hochwassers und damit einhergehenden Behinderungen des Schiffsverkehrs konnten die Passagier\*innenzahlen der DDSG Blue Danube im Jahr 2024 gegenüber 2023 nahezu konstant gehalten werden. Es wurden 300.000 Gäste an Bord der aus neun Schiffen bestehenden rot-weiß-roten Flotte begrüßt.

Der August 2024 war mit knapp 51.500 Passagier\*innen der stärkste Monat des Jahres. Dies bestätigt einerseits die richtige Wahl der Themenfahrten: Am meisten gebucht waren die Sunset Barbecue Cruise, die Heurigenfahrt mit Wienerliedern und der Sunday Brunch. Andererseits wurde damit die hohe Dienstleistungsqualität unterstrichen.

### **DAS REKORDNIVEAU ÜBERTROFFEN**

Die Verkäufe im Charterbereich erreichten bereits 2023 einen historischen Höchststand, konnten allerdings im abgelaufenen Jahr abermals übertroffen werden. Es wurde ein Plus von rund 5 Prozent erzielt. Auf allen neun Schiffen sind seit 2024 Hochzeiten standesamtlich durchführbar. Bei Firmenfeiern waren die schwimmenden Eventlocati-

ons im vergangenen Jahr ebenfalls sehr beliebt. Zu den Highlights zählten die Fahrten zur Sonnenwende Wachau, vier komplett ausverkaufte Schiffe zur Galafahrt in der Silvesternacht und die beinahe wöchentlichen Sunset Barbecue Cruises von Mai bis September. Mit diesen und vielen anderen Themenfahrten konnte der Geschmack der Gäste sehr gut getroffen werden.

### **INDIVIDUELLE THEMENFAHRTEN**

2025 kommt es zu einer noch intensiveren Evaluierung der bestehenden Themenfahrten und zu einem genaueren Eingehen auf die Kund\*innenwünsche. So startet das Jahr mit einer Themenfahrt anlässlich des 90. Geburtstags von Elvis Presley. In den Sommermonaten wird der Nachfrage nach einem ungarischen Abend mit einer entsprechend konzipierten Themenfahrt nachgekommen. Der häufig geäußerte Wunsch nach einer Donaurundfahrt wird mit der neuen „Donau Panorama Tour“ ab 1. Mai erfüllt. Von Mai bis Oktober wird dafür von Mittwoch bis Sonntag drei Mal täglich bei der Reichsbrücke abgelegt.

2025 wird weiterhin intensiv daran gearbeitet, die Kund\*innenfeedbacks genau zu evaluieren und dadurch die Produkte und die Qualität der Leistungen konstant hoch zu halten. Es sollen für alle Gäste „Glücksmomente an Bord“ geboten werden.

### **DDSG – BLUE DANUBE SCHIFFFAHRT GMBH.**

1020 Wien, Handelskai 265  
Tel.: +43 (1) 588 80-0  
E-Mail: info@ddsg-blue-danube.at  
Web: www.ddsg-blue-danube.at  
📧 /ddsg.blue.danube  
📱 /ddsgbluedanube  
🌐 /ddsgbluedanube

#### **Geschäftsführung**

Wolfgang Fischer  
Wolfgang Hanreich

#### **Aufsichtsrat**

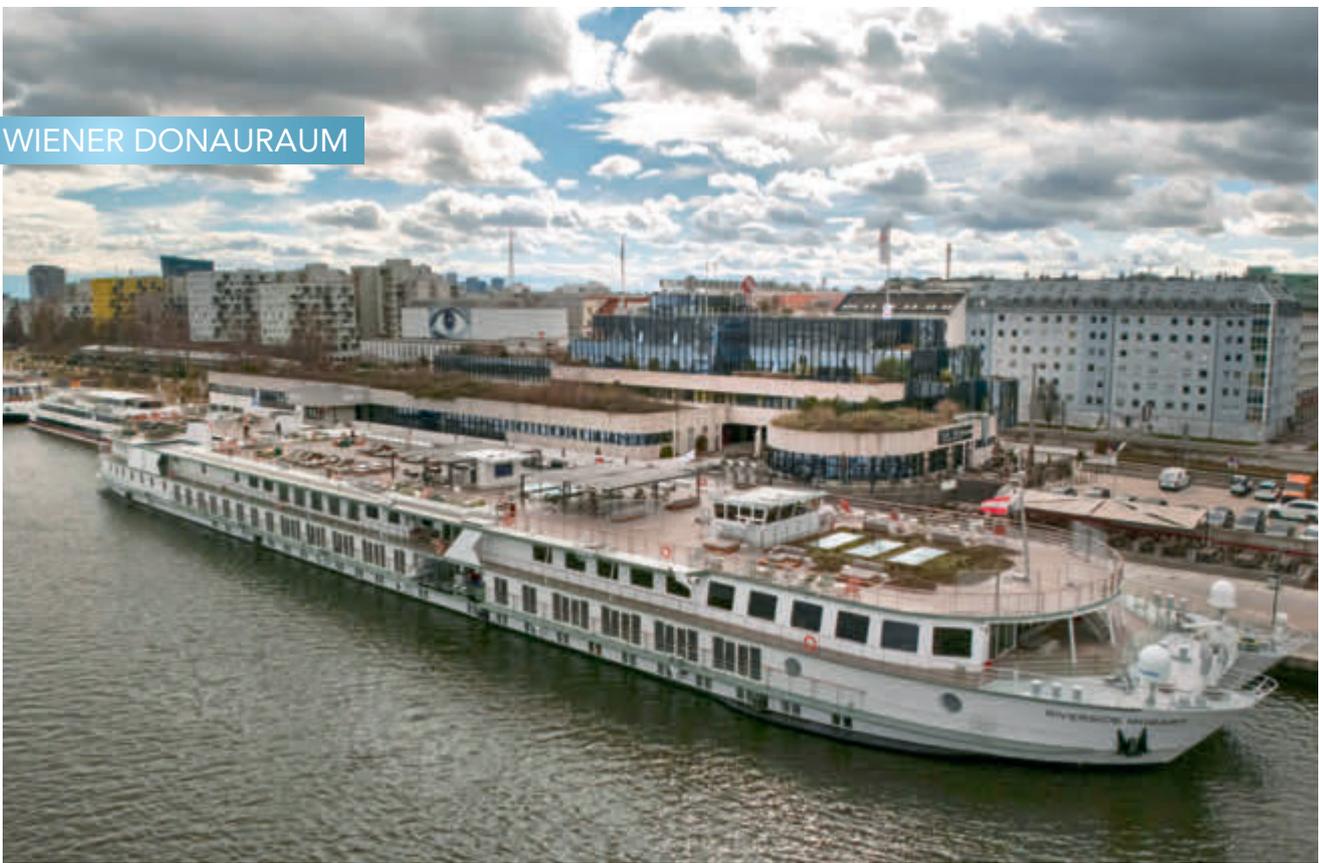
Martin Winkler MBA, Vorsitzender  
Dir. Dr. Kurt Gollowitzer,  
Stellvertreter  
Dipl.-Kffr. Univ. Birgit Wallner  
(seit 1. 1. 2024)  
Oliver-John Perry M.Sc.  
(bis 3. 3. 2025)

#### **Arbeitnehmer\*innenvertretung**

Thomas Graner  
Helga Gröss

*„Neben einem kontinuierlichen wirtschaftlichen Wachstum begeistert die DDSG Blue Danube mit erstklassiger Qualität und einzigartigen Erlebnissen immer mehr Gäste. Die stetige Weiterentwicklung unserer Angebote stärkt unsere Position als führendes Unternehmen in der Region. Auch im kommenden Jahr setzen wir auf höchste Servicequalität und Innovation.“*

Wolfgang Fischer  
Wolfgang Hanreich



## Wien als Fixpunkt bei Flusskreuzfahrten

### Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH

1020 Wien, Handelskai 265  
 Tel.: +43 (1) 727 10-200  
 Fax: +43 (1) 727 10-290  
 E-Mail: office@donauraum.at  
 Web: www.donauraum.at

### Geschäftsführung

Christoph Caspar M.Sc.  
 (seit 1. 1. 2025)  
 Dr.<sup>in</sup> Ilse Stockinger  
 (seit 1. 11. 2024)  
 Mag. Michael Rapberger  
 (bis 31. 12. 2024)  
 Dr. Ronald Schrems  
 (bis 31. 12. 2024)

*„Die Zahlen zeigen ganz deutlich: Die Donau ist gefragt! Flusskreuzfahrten sind eine nachhaltige und eindrucksvolle Reiseform. Das Schifffahrtszentrum an der Reichsbrücke ist Garant für die professionelle Betreuung der Gäste und Schiffe.“*

Christoph Caspar M.Sc.  
 Dr.<sup>in</sup> Ilse Stockinger

Ein Schifffahrtszentrum im Herzen der Stadt, ausgestattet mit allen modernen Infrastrukturservices und dem Innovationsgeist, Flussreisenden auch in den nächsten Jahren ein unvergessliches Reiseerlebnis zu bieten: Dafür steht die Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH.

Die getätigten Investitionen der letzten Jahre tragen nun Rechnung: Der moderne Hafenerbetrieb rund um die Wiener Reichsbrücke ist seit Jahrzehnten in der Reiseplanung der großen Flusskreuzfahrtschiffe nicht mehr wegzudenken.

Mit dem Sportboothafen Marina Wien, der beliebten Schiffstation am Wiener Schwedenplatz und der Mehrheitsbeteiligung an PAD Bratislava – die Vermietung von Schiffsanlegestellen an der slowakischen Donau – steht die Wiener Donauraum GmbH vor allem für eines: gebündeltes Donau-Know-how in Sachen Personenschifffahrt.

### **WEITERES WACHSTUM IM SCHIFFFAHRTSGESCHÄFT**

Auch das Jahr 2024 setzte den erfreulichen Aufwärtstrend der Post-Corona-Jahre fort. Die Gesamtanzahl der Anlegungen und Passagier\*innen wurde im Vergleich zu 2023 konstant gehalten. Im Bereich der

reinen Kabinenschifffahrt, was das Kerngeschäft des Unternehmens im Schifffahrtszentrum Handelskai darstellt, konnten mit über 380.000 Passagier\*innen rund 8 Prozent mehr Gäste als 2023 in Wien begrüßt werden. Ein erfolgreicher Aufwärtstrend, der stolz und zuversichtlich macht!

### **ZUKUNFTSORIENTIERTE INFRASTRUKTURPROJEKTE**

Gleichzeitig wurden wichtige Infrastrukturprojekte vorbereitet, die in den kommenden Jahren bereit sind, operativ umgesetzt zu werden.

Allem voran die technische Aufbereitung aller Anlegestationen für die Benutzung von Landstrom. Der Bezug von Landstrom wird ab 2025 die Möglichkeit schaffen, den Strombedarf der Schiffe während des Festmachens nicht mehr durch den Schiffsgenerator decken zu müssen.

Lärm- und Schadstoffemissionen gehören ab dann der – fossilen – Vergangenheit an. Dieser geplante Einsatz des zu 100 Prozent grünen Ökostroms wird auch die Anrainer\*innen in der unmittelbaren Umgebung des Schifffahrtszentrums spürbar entlasten und somit die Akzeptanz der Personenschifffahrt im urbanen Bereich weiter stärken. Ein vielversprechendes Jahr steht bevor!



## Neuer Rekord in der Flughafengeschichte

Der Flughafen Wien ist im Aufwind: Mit 31,72 Millionen Reisenden verzeichnete der Airport im Jahr 2024 einen neuen Rekord in seiner 70-jährigen Flughafengeschichte. Auch das Frachtaufkommen lag mit 297.945 Tonnen auf einem neuen Höchstwert. 72 Fluglinien bedienten ab Wien 195 Ziele in 65 Ländern. Auch die Flughafen-Wien-Aktie verzeichnete im Jahr 2024 mit einem Kurs von 55,20 Euro ein neues Allzeithoch.

Für das Jahr 2025 ist der Flughafen Wien optimistisch: Am Standort Wien wird ein leichtes Wachstum auf rund 32 Millionen Reisende und in der Flughafen-Wien-Gruppe – inklusive der Beteiligungen Kosice und Malta – rund 42 Millionen Reisende erwartet.

### **TERMINALAUSBAU SCHREITET VORAN**

Trotz steigender Zahl an Reisenden überzeugt der Flughafen Wien weiterhin mit hoher Abfertigungsqualität. Der 4-Star-Airport zählt zu den pünktlichsten Drehkreuzen in Europa, bietet kurze Wartezeiten an den Sicherheitskontrollen und wird für seine hohe Servicequalität regelmäßig ausgezeichnet. Mit der „Süderweiterung Terminal 3“ erwartet Reisende ein völlig neues Aufenthaltserlebnis: Auf 70.000 Quadratmetern entstehen neue Lounges, Shops, Restaurants, eine neue zentrale Sicherheits-

kontrolle und zusätzliche Busgates. Die Inbetriebnahme ist aus heutiger Sicht für das Jahr 2027 geplant.

### **DIE AIRPORTCITY WÄCHST RASANT**

Mit 23.000 Menschen in rund 250 Unternehmen am Standort ist der Flughafen Wien der größte Arbeitgeber der Ostregion. Und die AirportCity wächst weiter: Voraussichtlich im Jahr 2025 eröffnet mit dem „Vienna House Easy“ eines der fünf größten Hotels Österreichs am Flughafenstandort, und 2024 wurde die AirportCity zum fünften Mal als stärkste Immobilienmarke Österreichs ausgezeichnet.

### **NACHHALTIGKEIT IST WEITERHIN DIE TOP-PRIORITÄT**

Bereits seit 2023 führt der Flughafen Wien seinen Betrieb CO<sub>2</sub>-neutral. Dafür betreibt der Airport zehn Photovoltaikanlagen, darunter eine der größten Österreichs, und setzt auf CO<sub>2</sub>-neutrale Fernwärme, E-Mobilität, Geothermie, energieeffizientes und intelligentes Gebäudemanagement und vieles mehr. Mit dem Office Park 4 betreibt der Flughafen Wien das nachhaltigste Bürogebäude Österreichs. Im Frühjahr wurde außerdem eine E-Schnellladestation mit einer Leistung von 185 kW pro Säule in Betrieb genommen, die der gesamten umliegenden Region rund um die Uhr zur Verfügung steht.

### **Flughafen Wien Aktiengesellschaft**

1300 Wien-Flughafen, Postfach 1

Tel.: +43 (1) 70 07-0

Fax: +43 (1) 70 07-23806

E-Mail:

kommunikation@viennaairport.com

Web: www.viennaairport.com

📍 /flughafenwien

🌐 /vienna\_airport

📺 /flughafen\_wien

### **Vorstand**

Mag. Julian Jäger

Dr. Günther Ofner

### **Aufsichtsrat**

Ing. Ewald Kirschner, Vorsitzender

Mag.<sup>a</sup> PhD.<sup>in</sup> Susanne Höllinger,

1. Stellvertreterin

Lars Bespolka,

2. Stellvertreter

Mag.<sup>a</sup> Sonja Brandtmayer

Dipl.-Ing. Herbert Paierl

Mag. Manfred Pernsteiner M.A.

Dr.<sup>in</sup> Karin Rest EMBA

Boris Schucht

Mag. Gerhard Starsich

Mag.<sup>a</sup> Karin Zipperer MBA

### **Arbeitnehmer\*innenvertretung**

Thomas Faulhuber

Herbert Frank

David John

Thomas Schäffer

Heinz Straub

*„2024 war das passagierstärkste Jahr in der Geschichte des Flughafens Wien. Mit Investitionen in Qualität und Nachhaltigkeit stellt sich der Airport für die Zukunft auf.“*

Mag. Julian Jäger

Dr. Günther Ofner



mehr  
**v** | elfalt  
ist programm

# Digital, International und Services

WH Media	Seite 88
WH Digital Services	Seite 89
WH-Interactive	Seite 90
WH International Services	Seite 91
Vienna Economic Development	Seite 92
UIV Urban Innovation Vienna	Seite 93
EU-Förderagentur	Seite 94
EuroVienna	Seite 95



## Wachstum und digitale Präsenz

### WH Media GmbH

1010 Wien, Renngasse 5/4  
 Tel.: +43 (1) 368 34 24  
 Fax: +43 (1) 368 24 65  
 E-Mail: office@wh-m.at  
 Web: www.wh-m.at  
 📺 /w24TV  
 🇦🇹 /R9Oesterreich  
 🇸🇰 /R9Oesterreich  
 🌐 /w24tv

### Geschäftsführung

Mag. Marcin Kotlowski  
 Mag. Markus Pöllhuber

### Aufsichtsrat

OSR Walter Hillerer,  
 Vorsitzender (seit 30. 4. 2024)  
 Dir. Mag. Gerhard Hirczi,  
 Vorsitzender (bis 25. 3. 2024)  
 Dir. Mag. Oliver Stribl,  
 1. Stellvertreter  
 Dr.<sup>in</sup> Martina Winter,  
 2. Stellvertreterin  
 Mag.<sup>a</sup> Doris Rechberg-Missbichler  
 (bis 3. 3. 2025)

### Arbeitnehmer\*innenvertretung

Mag.<sup>a</sup> Martina Feichtinger  
 Mag. Andreas Liberda

*„2024 war für W24 ein Jahr der Weiterentwicklung: Mit neuen Sendungen, erfolgreichen Kooperationen und einer starken digitalen Präsenz setzen wir auch 2025 auf Wachstum.“*

Mag. Marcin Kotlowski  
 Mag. Markus Pöllhuber

Im ersten Quartal startete die neue Sendereihe „#Journalismus“ auf W24, moderiert von Daniela Kraus und Andy Kaltenbrunner. Im gleichen Monat gründete die WH Media die Agentur-Marke „Heldenhaft“, die sich auf Werbespots und TV-Produktionen spezialisiert. In Zusammenarbeit mit Daniel Serafin gab W24 den „dabei in Wien!“ Guide heraus, der einen umfassenden Überblick über Wiens kulturelles Angebot bietet. Die dabei! App war erneut die offizielle App des Donauinselfests, der Vienna ComiCon und der Game City. Beim Donauinselfest war W24 mit der Wiener Heldinnen- und Liedkunstabühne vertreten. Die dabei! App verzeichnete tolle Erfolge mit über 13.000 Nutzer\*innen und einem Zuwachs von 43 Prozent.

### NEUE FORMATE UND LIVE-ÜBERTRAGUNGEN AUF W24

Im Juni startete die neue Show „Frag die Oma“ mit Influencerin Renate Kaufmann sowie die „Doku-Nacht“, die hochwertige Dokumentarfilme auf W24 zeigt. Im Herbst übertrug das Wiener Stadtfernsehen live die Eröffnung der Wiener Elektrotage vom Rathausplatz. Im Oktober berichtete W24 zwei Tage lang live vom Wiener Sicherheitsfest, dem größten Sicherheitsevent Österreichs, und übertrug das Charity-Konzert „Morphing for Humanity in the Middle East“ aus dem Wiener Konzerthaus. Im November fand der Vienna Economic Summit statt, bei dem Expert\*innen aus Wirtschaft, Forschung und Politik über Themen wie grüne

Transformation und Künstliche Intelligenz diskutierten. Im selben Monat wurde der dritte „Wirtschaftsreport Wien Spezial“ des Jahres aufgezeichnet. Außerdem gingen die Serie „Wien repariert's“ und die fünfte Staffel der „48er Tandler Lounge“ auf Sendung. Im Dezember übertrug W24 die Eröffnung des Wien Museums und zeigte die vierte Staffel der „48er Tandler Lounge“. Am Jahresende starteten die Kultserie „Kupetzky“ sowie der Klassiker „Krambambuli“ mit Tobias Moretti. Im Jahr 2025 wird eine neue Fassung des „dabei in Wien!“ Guide präsentiert. Der kostenlose Guide bietet wertvolle Kulturtipps und ist sowohl in den Kultureinrichtungen Wiens als auch online erhältlich. Darüber hinaus wird an einem hochmodernen neuen W24 TV-Studio gearbeitet.

### R9 SETZT AUF REGIONALITÄT UND DIGITALE ZUKUNFT

2024 etablierte sich das neue Format „Österreichblick“ mit zwei neunminütigen Beiträgen, die sich erfolgreich auf Regionalität und Kultur fokussieren. Im September nahm R9 an einem Podium zum Thema „Digitale (Medien-)Ökonomien“ bei den Österreichischen Medientagen teil. Im Juni fand die 37. Konferenz mit allen R9-Partner\*innen statt. Ein weiterer Höhepunkt war deren Teilnahme an den Cable Days in Linz am 1. Oktober, bei denen R9-Bundessprecher Marius Wolf an der Podiumsdiskussion zum Thema „Digitalisierung in der Rundfunkverbreitung – vom Broadcaster zur Plattform?“ teilnahm.



## Die digitale Transformation schreitet voran

Im Jahr 2024 wurden bedeutende Schritte in der Digitalisierung der Geschäftsprozesse, der IT-Governance und der Nutzung von KI-Tools gesetzt. Die Etablierung der IT-Governance als gesamtheitliches, konzernübergreifendes Instrument zur Steuerung und Kontrolle der IT-Prozesse trägt wesentlich zur Unterstützung der strategischen Ausrichtung des Wien Holding-Konzerns im Bereich der digitalen Transformation bei. Es wird damit sichergestellt, dass die vorhandenen übergreifenden Prozesse effizient abgebildet, durchgängig implementiert und nachhaltig umgesetzt werden.

### **EFFIZIENZSTEIGERUNG DURCH EINHEITLICHES CRM-SYSTEM**

Der Roll-out des konzernweit einheitlichen CRM-Tools als Baustein des Strategieprozesses der Wien Holding setzt einen wichtigen Meilenstein. Durch die standardisierte Implementierung wird eine wesentliche Steigerung der Datenqualität und der Effizienz in der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit erzielt. Die Automatisierung der damit verbundenen Geschäftsprozesse trägt zur weiteren Professionalisierung der Datenverarbeitung im Bereich des Kund\*innen- und Eventmanagements bei.

### **KI ALS INNOVATIONSTREIBER**

Im Bereich der sich rasant entwickelnden Themen rund um Künstliche Intelligenz wurde im Rahmen des Strategieprozesses die „KI-Guidance“ des Konzerns für alle Mit-

arbeiter\*innen veröffentlicht – mit dem Ziel, strukturierte Prozesse zur Evaluierung und Implementierung von KI-Anwendungen bereitzustellen. Die neuen KI-Tools wurden bereits vielfach in die täglichen Arbeitsprozesse integriert.

### **GESCHÄFTSBEREICH DIGITALE MEDIEN RÜCKT WEITER ZUSAMMEN**

Der Geschäftsbereich digitale Medien hat sich fachlich stark aufgestellt. In den Abteilungen wurde der Fokus gezielt auf die intensive Zusammenarbeit der Expert\*innen in den vier Büros gelegt.

Im Entwicklungsbüro und im Content-Büro wurden die Projektziele des Auftraggebers für den bevorstehenden Relaunch von wien.gv.at so verdichtet, dass es 2025 zu einem erfolgreichen Abschluss und einer Neuausrichtung der Behördenplattform für alle Bürger\*innen kommen kann.

Das Video-Büro konnte gemeinsam mit dem Social-Media-Büro seine Kreativität vor allem im Bereich TikTok weiter erfolgreich ausbauen. Zwei Protagonistinnen aus dem Team treten vor der Kamera auf. Bei Instagram wurden fixe Moderator\*innen eingeführt.

KI-Technologien sind wie geplant fallweise bereits im Einsatz und werden weiter in die bestehenden Prozesse mit eingeplant und getestet, um am Puls der Zeit zu bleiben.

### **WH Digital Services GmbH**

1010 Wien, Reichsratsstraße 11  
Tel.: +43 (5) 08 55  
Fax: +43 (5) 08 55-995  
E-Mail: office@wh-d.at  
Web: www.wh-d.at  
📍 /wh-digital-services

### **Geschäftsführung**

Klaus Fischer  
Malgorzata Kawka Bakk.phil.

*„Die strategischen Schritte der digitalen Transformation sind das Fundament für eine starke und erfolgreiche Zukunft des Wien Holding-Konzerns.“*

Klaus Fischer  
Malgorzata Kawka Bakk.phil.



## Effiziente Lösungen & smarte Softwareservices

### WH-Interactive GmbH

1010 Wien, Renngasse 5/4  
 Tel.: +43 (1) 526 53 53  
 Fax: +43 (1) 526 53 53-50  
 E-Mail: office@wh-i.at

### Geschäftsführung

Malgorzata Kawka Bakk.phil.  
 Christoph Speta M.Sc.  
 (seit 31.10.2024)  
 Ing. Mag. (FH) André Reiningger  
 (bis 31.10.2024)

„Unsere digitalen Lösungen bieten der WH Media Gruppe und der öffentlichen Verwaltung einen spürbaren Mehrwert. Durch innovative Technologien und nutzerzentrierte Services gestalten wir die digitale Transformation effizient, nachhaltig und zukunftsorientiert.“

Malgorzata Kawka Bakk.phil.  
 Christoph Speta M.Sc.

Der Content Service Hub wurde 2024 erfolgreich weiterentwickelt und bietet eine leistungsstarke Lösung zur zentralen Verwaltung und Distribution von Videoinhalten. Durch die Aggregation und Speicherung von Videometadaten aus verschiedenen Quellen wird eine effiziente Verwaltung und sehr zielgerichtete Ausspielung für die Fernsehsender und Medienplattformen ermöglicht.

Die flexible Architektur erlaubt eine bedarfsgerechte Verbreitung über diverse Kanäle wie Mediatheken, mobile Apps und Social-Media-Plattformen. Eine optimierte Metadatenverarbeitung steigert die Auffindbarkeit und ermöglicht personalisierte Nutzer\*innenerlebnisse.

Zusätzlich wurden zwei maßgeschneiderte Mediatheken für W24 und R9 erfolgreich realisiert. Die digitale Transformation im Mediensektor wurde dadurch weiter vorangetrieben, indem das On-Demand-Angebot erweitert, die Nutzer\*innenerfahrung verbessert und neue Distributionskanäle geschaffen wurden.

### **DIGITALE SERVICES FÜR BILDUNG, NACHHALTIGKEIT & BÜRGER\*INNEN**

Die Bürger\*innenplattform mein.wien wurde im Jahr 2024 weiterentwickelt und nimmt eine zentrale Rolle in der „Digitalen Agenda der Stadt Wien 2030“ ein. Ziel ist die kontinuierliche Erweiterung digitaler und per-

sonalierter Services. Ein Beispiel ist die Möglichkeit, sich online für die Büchereien der Stadt Wien anzumelden, Anträge zu stellen und eine Jahreskarte mit oder ohne Ermäßigung zu erhalten.

Die Online-Terminbuchung für städtische Services wurde weiter optimiert. Durch den Ausbau des Tools KALON können Tausende Termine digital verwaltet werden, was eine effiziente und nutzer\*innenfreundliche Terminvergabe ermöglicht – unter anderem für Reisepässe und Parkpickerl.

### **BILDUNG UND NACHHALTIGE INITIATIVEN**

Im Bildungsbereich wurden digitale Services für städtische und private Kindergärten in Wien weiter gewartet und ausgebaut. Zudem erfolgte eine umfassende Konzeptionsphase für die Erneuerung der Software in den Wiener Musikschulen.

Weitere Projekte umfassten die Neugestaltung und Weiterentwicklung des „Wiener Reparaturbons“ sowie der dazugehörigen digitalen Anwendung. Diese Maßnahmen fördern nachhaltige Initiativen und unterstreichen den Einsatz digitaler Lösungen zur Unterstützung umweltfreundlicher Praktiken.

Das Unternehmen WH-Interactive GmbH, 60-prozentige Tochter der WH Digital Services, befindet sich seit 1.1.2025 in Liquidation.



## Wiens Internationale Vernetzung

Auch im Jahr 2024 spielten die Internationalen Büros der Stadt Wien eine zentrale Rolle bei der internationalen Vernetzung mit den Partnerstädten. Sie förderten Wien als Vorbild in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Lebensqualität und stärkten die Positionierung Wiens als führende europäische Metropole.

### **DIALOG UND AUSTAUSCH IM STÄDTENETZWERK**

Der internationale Austausch und Dialog, der durch die Internationalen Büros der Stadt Wien organisiert und begleitet wird, wurde im Jahr 2024 auf vielfältige Weise umgesetzt:

In Form von 41 Delegationen incoming und 27 Delegationen outgoing, neun Netzwerkveranstaltungen in den Partnerstädten, zwei Vienna Science Days in Berlin und Prag, zehn Städte-Workshops sowie einer European Cities Conference wurden verschiedenste vielfältige Themen, die sowohl für Wien als auch für das Städtetzwerk von Relevanz sind, bearbeitet und gezielt Know-how und Erfahrungswerte ausgetauscht.

### **WICHTIGE ZUKUNFTSTHEMEN FÜR EUROPÄISCHE STADTVERWALTUNGEN**

Besonders gefragt waren diesbezüglich Inhalte wie moderne und nachhaltige Stadtentwicklung, Künstliche Intelligenz und Digitalisierung, ehrenamtliche Arbeit und Barrierefreiheit in Städten, Abfallwirtschaft

sowie Wasserstoffstrategien und Energieeffizienz – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Die Internationalen Büros konnten so außerdem mehrere spannende Wiener Delegationen organisieren und betreuen, wie zum Beispiel zu den Themen Nachhaltige Stadtentwicklung in Ljubljana, Urbane Renaturierung und Biodiversität in Berlin, die Wiener Magistratsdirektion zum Austausch über Zukunftsthemen für europäische Stadtverwaltungen in Prag oder das Treffen der Magistratsdirektor\*innen in Bratislava.

### **MISSION FÜR 2025**

Neben geplanten Großveranstaltungen wie der European Cities Conference in Wien und den Vienna Science Days in den Partnerstädten werden die Internationalen Büros auch im kommenden Jahr den fachlichen Austausch, die politische Vernetzung und die länderübergreifende Medienarbeit vorantreiben.

So werden sie gezielt die Städte- und Ländernetzwerke sowie die allgemeine Zusammenarbeit der Stadt Wien mit ihren Partnerstädten weiter ausbauen und stärken.

Dabei steht im Fokus, den internationalen Dialog und die Zusammenarbeit der Stadt Wien in den Bereichen Wirtschaft (in Kooperation mit der Wirtschaftsagentur Wien), Wissenschaft, Kultur und Politik nachhaltig zu gestalten.

### **WH International Services GmbH**

1010 Wien, Renngasse 5/4  
Tel.: +43 (1) 368 34 24  
Fax: +43 (1) 368 24 65  
E-Mail: [info@viennaoffices.at](mailto:info@viennaoffices.at)  
Web: [www.viennaoffices.at](http://www.viennaoffices.at)

### **Geschäftsführung**

Sanja Drazic  
Mag. Markus Pöllhuber

*„Wir freuen uns, auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken zu können. Der internationale Austausch innerhalb unseres Städte-Netzwerks erlebte einen Aufschwung, besonders in Hinblick auf den Wissenstransfer, den wir nicht nur von Wien in die Städte bringen, sondern auch gezielt für Projekte nach Wien holen. Wir leisten einen wichtigen Beitrag für die Themen und Fragestellungen, die die Stadt Wien beschäftigen, um gemeinsam mit unseren Partnerstädten Lösungen für Herausforderungen zu finden. So tragen wir tatkräftig zu einer zukunftsweisenden Stadt Wien bei.“*

Sanja Drazic  
Mag. Markus Pöllhuber



## Wien als Innovations- und Wirtschaftsstandort

**Vienna Economic Development GmbH**  
 1010 Wien, Renngasse 5/4  
 Tel.: +43 (1) 368 34 24  
 Fax: +43 (1) 368 24 65

**Geschäftsführung**  
 Mag. Markus Pöllhuber  
 Rainer Zoubek

*„Wir sehen uns insbesondere im Bereich zukünftiger urbaner Technologien als Partner der Stadt Wien, um deren Positionierung als wesentlicher Wirtschafts- und Innovationsstandort im Zentrum Europas zu unterstützen.“*

Mag. Markus Pöllhuber  
 Rainer Zoubek

Das Jahr 2024 war für die Vienna Economic Development GmbH (VED) geprägt von Internationalisierung, gezielter Vernetzung und strategischer Standortentwicklung. Der Fokus lag auf der Stärkung Wiens als Innovationszentrum für Künstliche Intelligenz (KI), nachhaltige Energielösungen und internationale Kooperationen.

### **KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM FOKUS INTERNATIONALER VERNETZUNG**

Ein herausragendes Ereignis war das KI-Frühstück „AI – Vienna meets Hamburg“ im Juni, das in Zusammenarbeit mit UIV Urban Innovation Vienna und Hamburg Invest stattfand. Hochkarätige Expert\*innen diskutierten über den Mehrwert von KI für Städte und legten damit den Grundstein für eine vertiefte Partnerschaft mit Hamburg. Auch bei der TED AI Vienna, der ersten TED-Veranstaltung in Europa mit Fokus auf Künstliche Intelligenz, stand dieses Thema im Mittelpunkt. Die VED unterstützte die Organisation und war als Partner beteiligt.

### **INTERNATIONALE KOOPERATIONEN UND STANDORTENTWICKLUNG**

Ein weiterer Schwerpunkt war die Zusammenarbeit mit der polnischen Hauptstadt Warschau. In zwei Städteworkshops im März und September tauschten sich Expert\*innen zu Energiewende, Wasserstoffnutzung und der Gründung einer kommunalen Holding aus. Im Herbst reiste zudem eine Warschauer Delegation unter Leitung des

Vizebürgermeisters nach Wien, um die Partnerschaft weiter auszubauen. Auch kulturell setzte die VED neue Akzente: Gemeinsam mit dem Weltkonzern ATG initiierte sie das Projekt Theater im Prater. Parallel dazu begleitete die VED auch strategische Ansiedlungsprojekte, um Wien als attraktiven Wirtschaftsstandort weiter zu stärken. Die Erschließung des japanischen Marktes war ein weiterer wichtiger Meilenstein. Bei einer Reise im Oktober intensivierte die VED den Austausch mit japanischen Unternehmen, Institutionen und Universitäten und sondierte Kooperationsmöglichkeiten in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Wasserstofftechnologie.

### **STRATEGISCHE WEICHENSTELLUNGEN FÜR 2025**

Für 2025 ist die Fortsetzung der Warschau-Projekte geplant, insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien und kommunale Infrastruktur. Zudem wird die Wiener KI-Szene in Zusammenarbeit mit dem Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC) weiter gestärkt. Auch die erfolgreichen Wirtschaftsgespräche aus Kitzbühel sowie der Austausch mit Japan im Rahmen der EXPO in Osaka werden fortgesetzt, um Wien als führenden Wirtschaftsstandort weiter zu etablieren. Mit diesen Maßnahmen verfolgt die VED konsequent das Ziel, Wien als internationalen Innovations- und Wirtschaftsstandort stark und nachhaltig zu positionieren.



## Begleitung bei Innovationsprozessen

Im Jahr 2024 setzte UIV Urban Innovation Vienna GmbH, die Klima- und Innovationsagentur der Stadt Wien, ihren Wachstumskurs fort. Die anhaltende Nachfrage zu Expertise und Begleitung bei Transformationsprozessen sorgte für eine Steigerung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen von 55 auf 78.

### **ERÖFFNUNG VON „DAS FORUM“**

UIV wuchs auch räumlich: Mit den Workshop- und Event-Räumlichkeiten „das forum“ schuf UIV im Jahr 2024 eigene Räumlichkeiten, um die Plattformarbeit auch physisch im eigenen Betrieb zu lokalisieren. So hält UIV Wertschöpfung im Konzern. Im Laufe des Jahres konnten in der im März eröffneten Location knapp 10.000 Gäste bei 487 Veranstaltungen begrüßt werden. Das ergibt eine Auslastung von 91 Prozent.

### **PROJEKTE IM VIENNA GEOSPACE HUB**

Auch in ihrem Kerngeschäft – der Begleitung von Innovationsprozessen durch Know-how, Plattformen, Projektmanagement und Vernetzungsarbeit im Kontext der nachhaltigen Stadtentwicklung – gelang es UIV Urban Innovation Vienna im Jahr 2024, neue Felder zu erschließen. Das von UIV betriebene Innovationslabor Vienna Geospace Hub, das Geo- und Satellitendaten nutzt, um den Übergang zu klimaneutralen, zukunftsfähigen Städten zu beschleunigen, konnte bereits in den ersten Monaten Projekte umsetzen und neue Beauftragungen lukrieren: Im Rahmen des Wiener U-Bahn-

Ausbau wird mittels Satellitendaten beobachtet, ob sich der Gebäudebestand senkt. Für den Winterdienst in Wien wird an einer Wiener Kältekarte gearbeitet. Und gemeinsam mit Forschungseinrichtungen erstellt das Labor wissenschaftliche Studien. Im Jahr 2025 baut der Vienna Geospace Hub seinen Impact durch Forschungs- und Vernetzungsprojekte weiter aus. Ein weiteres Highlight bildet das Projekt STELE, bei dem UIV in einem internationalen Konsortium an der Entwicklung und dem Betrieb einer Matchmaking-Plattform arbeitet, die ermöglicht, dass Netzbetreiber den Ausbau ihrer Stromnetze mit den Umstiegsplänen auf E-Mobilität von großen Fuhrparks, Gemeinden oder Logistik-Unternehmen harmonisieren können. Nach Vorbereitungsarbeiten in 2024 erfolgt der Kick-off im Frühling 2025. Das Projekt hat eine Laufzeit von vier Jahren.

### **KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM FOKUS**

Auch beim Megathema KI engagiert sich UIV mit dem KICK Lab als umsetzungsorientierte Innovationsplattform, die sich auf die KI-Lösungen für die Stadt Wien, ihre Verwaltung und städtische Unternehmen spezialisiert hat. Außerdem begleitete UIV die Stadt Wien bei der Vorbereitung und Ausrichtung des Wiener Demokratiejahres. Das Beratungsangebot beim Umstieg auf erneuerbare Energie konnte auf Betriebe erweitert werden, und neben der CSRD-Berichterstattung erweiterte UIV ihr Angebot um die Gemeinwohlbilanzierung.

### **UIV Urban Innovation Vienna GmbH**

1040 Wien, Operngasse 17–21  
Tel.: +43 (1) 4000-84260  
E-Mail: office@urbaninnovation.at  
Web: www.urbaninnovation.at

### **Geschäftsführung**

Dr. Claus Hofer  
Mag.<sup>a</sup> Jutta Löffler  
(seit 1. 1. 2025)  
Mag. Dominic Weiss  
(bis 31. 12. 2024)

### **Aufsichtsrat**

Planungsdirektor Dipl.-Ing. Thomas Madreiter, Vorsitzender  
Dir. Mag. Oliver Stribl, Stellvertreter  
Aline-Marie Hoffmann M.A.  
(seit 18. 3. 2024)  
Andrea Paukovits  
SR Dr. Günther Smutny  
Mag. Rainer Hauswirth  
(bis 6. 5. 2024)  
Philipp Kamper B.A. M.A.  
(bis 3. 3. 2025)

### **Arbeitnehmer\*innenvertretung**

Helene Bauer-Pai B.A. M.A.  
(seit 15. 5. 2024)  
Angela Djuric B.A. B.Sc.  
Rafaela Lanscha  
(seit 7. 11. 2024)  
Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Julia Sauskojus  
Johannes Hofinger M.A.  
(bis 15. 5. 2024)

*„Transformation ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die nur durch die Beteiligung vieler gelingen kann. UIV Urban Innovation Vienna schafft dafür die Möglichkeit.“*

Dr. Claus Hofer  
Mag.<sup>a</sup> Jutta Löffler



## Ihr EU-Projekt in sicheren Händen

**EU-Förderagentur GmbH**  
1090 Wien  
Universitätsstraße 4/3–4  
Tel.: +43 (1) 890 80 88 21 05  
E-Mail: office@eufa-wien.at  
Web: www.eufa-wien.at  
📍 /EU-Förderagentur GmbH (EUFA)

**Geschäftsführung**  
Sylvia Fuchs  
Mag. Michael Maier  
(seit 1. 1. 2025)

*„Die von uns betreuten Dienststellen erhalten einen Rundumservice bei der administrativen Abwicklung von EU-Projekten.“*

Sylvia Fuchs  
Mag. Michael Maier

Die EU-Förderagentur (EUFA) betreut die Dienststellen der Stadt Wien bei der administrativen Umsetzung zahlreicher innovativer EU-Projekte. Dabei werden sämtliche Aufgaben in den Bereichen Personal-, Finanz- und Reisemanagement übernommen sowie das Application Lifecycle Management (ALM), sprich die Betreuung von Online-Applikationen wie etwa die Förderprojekt-Abrechnungs- und Kontroll-Datenbank (FPAK). Darüber hinaus wurde 2024 die Online-Kommunikation, insbesondere auf LinkedIn, ausgebaut und die Website neu gelauncht. Die neue Website hebt die angebotenen Leistungen und Referenzprojekte besser hervor und zeichnet sich durch verbesserte Navigation, Benutzer\*innenfreundlichkeit und modernes Design aus. Auch 2025 unterstützt die EUFA die Dienststellen der Stadt Wien in all diesen Bereichen. Durch das Verwaltungsziel „Mehr EUROpa für Wien“, das vom Schwesterunternehmen Euro Vienna durchgeführt wird, hofft die EUFA, die Anzahl der betreuten Dienststellen zu steigern.

### **ERFOLGREICHE FÖRDERABRECHNUNGEN**

Die EUFA hat auch im Jahr 2024 die Dienststellen der Stadt Wien bei deren EU-Projekten durch Projektcontrolling, Projektkostenplanung, Förderabrechnungen und im Rechnungswesen unterstützt. So wurden beispielsweise für das BRISE-Projekt, welches die Hightech-Methoden Building Information Modeling, Künstliche Intelligenz und Augmented Reality zu einem umfassenden,

durchgängig digitalen und automatisierten Genehmigungsverfahren für Bauvorhaben verbindet, zwei Förderabrechnungen erstellt und dabei knapp 90.000 Projekt-Stunden und 126 Personen abgerechnet. Mithilfe der EUFA wurden 6.062.761,30 Euro (99,93 Prozent) als förderfähige Kosten anerkannt.

### **UMFANGREICHER PERSONALSERVICE**

Neben Personalbeschaffung, Personalverwaltung, Personalentwicklung und Personalcontrolling bietet die EUFA auch hilfreiche Services für internationales Personal an. 2024 wurden im Bereich des Personalmanagements von EU-Projekten insgesamt 89 Mitarbeiter\*innen in neun Dienststellen betreut. Für das Projekt Interact Office Vienna IV, welches insgesamt 28 Interreg-Programme vor allem in Mittel- und Südosteuropa betreut, wurden beispielsweise mithilfe der EUFA 14 Personen angestellt und betreut.

### **563 DIENSTREISEN ABGEWICKELT**

Die EUFA übernimmt für Dienststellen der Stadt Wien die Reisebuchungen sowie die Reiseabrechnungen unter Einhaltung der Projektrichtlinien und Berücksichtigung des projektspezifischen Reisebudgets. Das Travelcenter hat im Jahr 2024 insgesamt 563 Dienstreisen abgewickelt, unter anderem 15 für das von Horizont Europa finanzierte Projekt „SchoolFood4Change“. Dieses Projekt will einen Wandel hin zu nachhaltiger und gesunder Ernährung auf breiter gesellschaftlicher Ebene schaffen.



## Mehr EU-Förderungen für Wien

Die EuroVienna unterstützt alle Interessierten bei der Entwicklung und Umsetzung von EU-geförderten Projekten: von der Projektentwicklung über Projekt- und Finanzmanagement bis hin zum Projektabschluss. Darüber hinaus fungiert sie als zentrale Anlaufstelle und informiert proaktiv über interessante Fördermöglichkeiten – nicht zuletzt über den EuroAccess-Newsletter.

### **SYNERGIEN UND GEZIELTE UNTERSTÜTZUNG**

Die Verwaltungsziele „Mehr EUROpa für Wien“ mit der Stadt Wien und der Wien Holding ermöglichen der EuroVienna, Projektideen früher, gezielter und systematischer zu unterstützen und dabei Synergien für Schwerpunktthemen der Stadt Wien zu schaffen. Die Verwaltungsziele fördern die Entwicklung von Projektideen, die Suche nach passenden Finanzierungsmöglichkeiten und den Aufbau von Projektpartnerschaften. Die EuroVienna wird im Rahmen der beiden Verwaltungsziele im Jahr 2025 ihre Aktivitäten erweitern, um Projektideen gezielt und verstärkt bei der Suche nach Finanzierungen zu unterstützen.

### **WORKSHOPS ZUM THEMA EU-FÖRDERUNGEN FÜR DIGITALISIERUNGSPROJEKTE**

In vielen Beratungsgesprächen mit der Stadt Wien und den Wien Holding-Unternehmen kamen Themen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit und digitale Kompetenzen zur Sprache. Es gibt in Wien viele Projektideen und -vorhaben, die diese Themen

betreffen. Die Umsetzung und vor allem die Finanzierung dieser Projekte sind allerdings oft noch nicht geklärt. Daher hat die EuroVienna 2024 zwei Workshops für alle interessierten Mitarbeiter\*innen der Stadt Wien und der Wien Holding-Unternehmen organisiert, um ihnen einen Überblick über thematisch passende EU-Förderungen zu geben und außerdem dabei zu helfen, ihre Projektideen zum Thema Digitalisierung weiter auszuarbeiten und potenzielle Synergien innerhalb der Stadt Wien zu schaffen. 2025 sind Workshops zu den Themen EU-Förderungen für Gesundheitsprojekte, Sensorik und Gebäudesanierung geplant.

### **NEUER WEB-AUFTRITT UND MEHR VERNETZUNG**

Auch die Website der EuroVienna wurde 2024 neu gelauncht. Bei der Kommunikation konzentrierte sich die EuroVienna verstärkt auf die Vernetzung mit verschiedensten Stakeholdern auf Veranstaltungen in Wien und in Europa. Die neue Website ermöglicht der EuroVienna, relevante Informationen gezielt aufzubereiten. Über die Social-Media-Kanäle erreicht die EuroVienna Menschen in ganz Europa, um ihnen Wiens EU-Projekte vorstellen und über relevante EU-Förderungen informieren zu können. Dieser intensive Austausch ermöglicht der EuroVienna, die Suche nach Projektpartner\*innen für EU-Projekte in Wien zu unterstützen. Außerdem wurde 2024 der neue, international anerkannte Zertifikatslehrgang EU-Projektmanagement erstmalig an der FH Campus Wien angeboten. Er wird 2025 erneut stattfinden.

### **EuroVienna EU-consulting & -management GmbH**

1090 Wien  
Universitätsstraße 4/3–4  
Tel.: +43 (1) 890 80 88 29 06  
E-Mail: office@eurovienna.at  
Web: www.eurovienna.at  
 /EuroVienna  
 /EuroVienna  
 /EuroVienna

### **Geschäftsführung**

Sylvia Fuchs  
Mag. Michael Maier  
(seit 1. 1. 2025)

*„Ohne euch hätten wir diese Projekteinreichung nicht geschafft! – Wir sind stolz auf dieses Feedback zur Unterstützung einer Projekteinreichung durch die EuroVienna.“*

Sylvia Fuchs  
Mag. Michael Maier



mehr **w**ien  
leben zum

# Konzernjahresabschluss der Wien Holding GmbH des Geschäftsjahres 2024

Konzernbilanz	Seite 98
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	Seite 100
Konzernkapitalflussrechnung	Seite 101
Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung	Seite 102
Konzernanhang	Seite 103
Konzernanlagenspiegel	Seite 110

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	Stand 31. 12. 2024			Vergleich 31. 12. 2023	
	in EUR	in EUR	in EUR	in TEUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, Rechte, Lizenzen		3.664.606,52			3.567
2. Geschäfts-(Firmen-)Wert		9.656.449,00			1.478
3. geleistete Anzahlungen		710.028,91			551
			14.031.084,43		5.596
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		1.183.734.367,79			994.930
2. technische Anlagen und Maschinen		6.930.835,33			7.228
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		29.080.873,70			26.470
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		153.917.204,28			136.181
			1.373.663.281,10		1.164.810
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)		35.000,00			35
2. Anteile an assoziierten Unternehmen		320.693.880,87			299.584
3. Beteiligungen		10.478.045,10			14.283
4. sonstige Ausleihungen		3.421.724,21			3.429
5. Wertrechte des Anlagevermögens		26.595.940,51			28.388
			361.224.590,69		345.719
			<b>1.748.918.956,22</b>		<b>1.516.125</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		734.347,66			637
2. fertige Erzeugnisse und Waren		4.633.933,36			3.893
3. Grundstücke des Umlaufvermögens		41.247.507,02			52.953
4. noch nicht abrechenbare Leistungen		6.950.860,31			7.993
5. geleistete Anzahlungen		325.782,14			80
			53.892.430,49		65.557
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		42.409.801,69			44.814
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.606.556,80				136
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (nicht kons.)		230.916,44			205
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.067.065,21			1.049
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	200.000,00				200
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		49.468.948,89			40.756
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	13.193.491,19				9.370
			93.176.732,23		86.825
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten			273.457.129,85		281.903
			<b>420.526.292,57</b>		<b>434.284</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>10.018.931,67</b>		<b>8.060</b>
			<b>2.179.464.180,46</b>	<b>0,00</b>	<b>1.958.469</b>
Eventualforderungen			890.000,00		800

PASSIVA	Stand 31.12.2024			Vergleich 31.12.2023
	in EUR	in EUR	in EUR	in TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. eingefordertes Stammkapital		13.000.000,00		13.000
<i>davon gezeichnetes Stammkapital</i>	13.000.000,00			13.000
<i>davon einbezahltes Stammkapital</i>	13.000.000,00			13.000
II. Kapitalrücklagen				
1. nicht gebundene Kapitalrücklagen		657.483.970,63		597.218
III. Gewinnrücklagen				
1. andere Rücklagen		82.392.353,65		82.392
IV. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile		104.164.152,00		104.363
V. Konzernbilanzgewinn		99.439.565,63		56.105
<i>davon Konzernvortrag</i>	56.104.549,13			40.782
			<b>956.480.041,91</b>	<b>853.078</b>
<b>B. Einlagen stiller Gesellschafter</b>			<b>5.804.387,85</b>	<b>6.411</b>
<b>C. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln</b>			<b>177.501.115,68</b>	<b>138.849</b>
<b>D. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		20.313.834,11		20.534
2. Rückstellungen für Pensionen		28.349.753,00		33.309
3. Steuerrückstellungen		33.032.207,84		35.185
4. sonstige Rückstellungen		54.606.613,51		46.986
			<b>136.302.408,46</b>	<b>136.014</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		574.385.641,55		525.952
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	19.277.420,25			18.890
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	555.108.221,30			507.062
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		19.463.883,51		18.622
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	8.221.565,11			16.404
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	11.242.318,40			2.218
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		52.246.449,54		47.969
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	51.891.199,89			47.688
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	355.249,65			281
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (nicht kons.)		60.194,11		19
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	60.194,11			19
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		163.373,14		225
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	163.373,14			225
6. sonstige Verbindlichkeiten		162.492.266,74		139.144
<i>davon aus Steuern</i>	5.090.184,40			4.513
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	4.386.580,95			3.724
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	43.263.980,20			32.366
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	119.228.286,54			106.778
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	122.877.732,70			115.592
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	685.934.075,89			616.340
			<b>808.811.808,59</b>	<b>731.931</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>94.564.417,97</b>	<b>92.185</b>
			<b>2.179.464.180,46</b>	<b>1.958.469</b>
Eventualverbindlichkeiten			3.089.058,85	3.082

Rundungsdifferenzen bei den Vorjahreswerten bleiben unbeachtet.

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1. 1. 2024 bis 31. 12. 2024

	Stand 2024			Stand 2023	
	in EUR	in EUR	in EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse			327.873.272,63		332.568
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, an noch nicht abrechenbaren Leistungen sowie an Grundstücken des Umlaufvermögens			-480.214,21		-1.365
3. andere aktivierte Eigenleistungen			5.726.868,16		4.660
4. sonstige betriebliche Erträge					
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		2.460.573,87			2.711
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		2.351.049,42			2.038
c) übrige		105.694.608,63			100.623
			110.506.231,92		105.372
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen					
a) Materialaufwand		21.141.718,93			63.961
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		84.220.482,60			81.143
			105.362.201,53		145.103
6. Personalaufwand					
a) Löhne		7.084.075,47			7.248
b) Gehälter		140.207.787,90			125.153
c) soziale Aufwendungen		43.562.357,01			42.197
davon Aufwendungen für Altersversorgung	808.576,21			4.262	
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	3.774.564,08			3.390	
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	36.470.847,93			32.504	
d) COVID-19 Kurzarbeitshilfen		1.484,31			-61
			190.855.704,69		174.537
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			44.200.774,65		40.202
8. sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Steuern, soweit sie nicht unter Ziffer 18 fallen		1.076.445,58			1.272
b) übrige		89.617.623,43			82.702
			90.694.069,01		83.974
9. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)			12.513.408,62		-2.581
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen			50.595.734,10		40.143
davon Erträge aus assoziierten Unternehmen	44.586.763,50			34.119	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			329.456,49		437
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			7.379.712,88		5.770
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens			1.503.751,26		1.208
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen einschließlich aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Wertpapieren des Umlaufvermögens			4.773.638,82		6.723
davon Abschreibungen	2.215.540,33			5.777	
davon Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	1.350.605,77			295	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			21.059.209,17		19.148
16. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 10 bis 15)			33.975.806,74		21.687
17. Ergebnis vor Steuern			46.489.215,36		19.106
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.068.863,91		3.341
19. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss			44.420.351,45		15.764
20. Verlustzuweisung stille Gesellschafter			606.914,73		2.321
21. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis			-1.692.249,68		-2.710
22. Konzernjahresüberschuss			43.335.016,50		15.375
23. Konzernvortrag			56.104.549,13		40.782
24. Veränderung Anteile anderer Gesellschafter			0,00		-53
25. Konzernbilanzgewinn			99.439.565,63		56.105

Rundungsdifferenzen bei den Vorjahreswerten bleiben unbeachtet.

## Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 1. 1. 2024 bis 31. 12. 2024

	2024 in TEUR	2023 in TEUR
<b>1. Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	46.489	19.106
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	46.416	45.979
-/- Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	-671	-1.061
-/- Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-3.293	-2.858
+/- Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	27	0
+/- Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.341	6.917
-/- sonstige zahlungsunwirksame Erlöse/Aufwendungen	-50.335	-40.088
<b>Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis</b>	<b>45.974</b>	<b>27.995</b>
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	4.818	-4.060
-/+ Abnahme/Zunahme von Rückstellungen	-4.057	3.746
+/- Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	28.466	2.514
<b>Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern</b>	<b>75.201</b>	<b>30.195</b>
-/- Zahlungen für Ertragsteuern	-4.223	-9.754
	<b>70.978</b>	<b>20.441</b>
<b>2. Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		
+/- Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	7.088	7.496
+/- Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	5.340	9.863
-/+ Auszahlungen i. Zshg. mit dem Zugang von verbundenen Unternehmen	-1.212	0
-/- Auszahlungen i. Zshg. mit dem Zugang von bzw. Zuschüssen an assoz. Unternehmen	-1.433	-700
+/- Einzahlungen aus Ausschüttungen von assoziierten Unternehmen	23.532	13.147
-/- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-201.650	-102.546
+/- Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zins- und Wertpapiererträgen	13.718	12.231
-/- Finanzinvestitionen in Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-448	-4.550
	<b>-155.065</b>	<b>-65.059</b>
<b>3. Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
+/- Einzahlungen von Eigenkapital	18.305	13.929
+/- Einzahlungen stille Gesellschafter	0	1.839
-/- ausbezahlte Ausschüttungen	-1.891	-2.569
+/- Einzahlungen Anteile anderer Gesellschafter	0	632
+/- Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	31.853	36.661
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Begebung/Bedienung von Finanzkrediten	48.433	84.956
-/- Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.059	-19.148
	<b>75.641</b>	<b>116.300</b>
-/+ zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Z1 + 2 + 3)	-8.446	71.682
+/- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Periode	281.903	210.221
<b>4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>273.457</b>	<b>281.903</b>

Rundungsdifferenzen bleiben unbeachtet.

### Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung für das Geschäftsjahr 1. 1. 2024 bis 31. 12. 2024

2024	Stammkapital in EUR	Kapitalrücklagen in EUR	Gewinnrücklagen in EUR	Fremdanteile in EUR	Konzernbilanzgewinn in EUR	Eigenkapital in EUR
Stand 1. 1.	13.000.000,00	597.218.395,64	82.392.353,65	104.363.199,66	56.104.549,13	853.078.498,08
Gewinnausschüttungen				-1.891.297,34		-1.891.297,34
Gesellschafterzuschüsse		60.265.574,99		0,00		60.265.574,99
Konzernjahresüberschuss				1.692.249,68	43.335.016,50	45.027.266,18
Stand 31. 12.	13.000.000,00	657.483.970,63	82.392.353,65	104.164.152,00	99.439.565,63	956.480.041,91

### Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung für das Geschäftsjahr 1. 1. 2023 bis 31. 12. 2023

2023	Stammkapital in EUR	Kapitalrücklagen in EUR	Gewinnrücklagen in EUR	Fremdanteile in EUR	Konzernbilanzgewinn in EUR	Eigenkapital in EUR
Stand 1. 1.	13.000.000,00	535.088.003,36	82.392.353,65	103.536.831,82	40.781.826,03	774.799.014,86
Gewinnausschüttungen				-2.568.519,14		-2.568.519,14
Gesellschafterzuschüsse		62.130.392,28		632.258,06		62.762.650,34
Konzernjahresüberschuss				2.709.885,74	15.375.466,28	18.085.352,02
Stand 31. 12.	13.000.000,00	597.218.395,64	82.392.353,65	104.363.199,66	56.104.549,13	853.078.498,08

Rundungsdifferenzen bleiben unbeachtet.

# Konzernanhang der Wien Holding GmbH

für das Geschäftsjahr 1. 1. 2024 bis 31. 12. 2024

## I. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Wien Holding GmbH ist gemäß § 244 UGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss der Wien Holding GmbH wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuchs erstellt. Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens. Das Geschäftsjahr der einbezogenen Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Im Konzernabschluss wurde die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einbezogenen Unternehmen so dargestellt, als ob diese Unternehmen insgesamt ein einziges Unternehmen wären.

Wir weisen darauf hin, dass es bei der hier veröffentlichten Variante um einen Auszug aus dem Konzernabschluss der Wien Holding GmbH handelt.

## II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss wurden neben der Wien Holding GmbH 56 Tochtergesellschaften (Vorjahr: 59) im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen (siehe Beilage III und IV zum Konzernanhang). Bei einer Tochtergesellschaft wurde auf die Einbeziehung in den konsolidierten Abschluss verzichtet, da diese aufgrund ihrer untergeordneten wirtschaftlichen Bedeutung das möglichst getreue Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht beeinträchtigt.

Als Stichtag für die Erstkonsolidierung wurde das Jahr des Erwerbes der Anteile bzw. das Jahr der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss herangezogen. Zum 31. 12. 2024 wurden 100% der Anteile an der Wiener Messe und Congress GmbH durch die WSE Wiener Standortentwicklung GmbH erworben. Die Erstkonsolidierung der Vermögenswerte und Schulden wurde zum 31. 12. 2024 vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist daher nicht eingeflossen. Der Firmenwert iHv. EUR 8,56 Mio. wird ab dem Geschäftsjahr 2025 planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben.

Veränderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich durch:

- Erwerb der Anteile an Wiener Messe und Congress GmbH als 100% Tochter der WSE Wiener Standortentwicklung GmbH,
- die Neugründung der UIV das forum Betriebs GmbH als 100% Tochter der UIV Urban Innovation Vienna GmbH,
- und folgende Verschmelzungen:
  - WBK Wiener Bauprojekt Konsultation GmbH in die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH
  - GTS Gewerbegebiet Triester Straße Verwertung GmbH in die Konversionsflächen Wien Projekt- und Verwertungs GmbH
  - OWS Otto Wagner Areal Sanierung und Vermietung GmbH in die Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH
  - WH Arena Projektentwicklung GmbH in die Fleischmarkt St. Marx Liegenschaftsentwicklung GmbH
  - Fehring's Technical Service Consulting GmbH in die Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H.

In den Konzernabschluss wurden 11 assoziierte Unternehmen (Vorjahr: 11) im Rahmen der Equity-Konsolidierung einbezogen. Die anderen assoziierten Unternehmen wurden aufgrund der Tatsache, dass die Beteiligungen für die Vermittlung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind (§ 263 Abs. 2 UGB), mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich bei den assoziierten Unternehmen keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

### III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Das vom Mutterunternehmen erstellte Handbuch zum Reporting Package enthält Vorgaben für eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung, welche von allen einbezogenen Unternehmen zu beachten sind.

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der einbezogenen Unternehmen ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### 1. ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Gegenstände des Sachanlagevermögens sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden, soweit abnutzbar, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn am Bilanzstichtag von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Zu- und Abgänge im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Bewertung der Anteile an assoziierten Unternehmen erfolgte grundsätzlich mit dem anteiligen Eigenkapital auf Basis der vorliegenden Jahres- bzw. Konzernabschlüsse.

Die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Ausleihungen sind mit Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Barwerten am Bilanzstichtag bewertet.

Pensionsrückdeckungsversicherungen werden bis zum Ende des Aufschubzeitraums mit dem Rückkaufwert und ab dem Beginn der Rentenzahlungen mit dem Deckungskapital bewertet. Die Aufwendungen und Erträge aus der Rückdeckungsversicherung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „soziale Aufwendungen“ unter „davon Aufwendungen für Altersversorgung“ ausgewiesen.

Wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen weggefallen sind, werden entsprechende Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen. Für Firmenwerte gilt dieses Wertaufholungsgebot nicht.

#### 2. UMLAUFVERMÖGEN

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken im Forderungsbestand werden durch Bildung von Wertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsbeträge werden – sofern vorhanden – zum Anschaffungskurs oder zum niedrigeren Devisenkurs bewertet.

#### 3. RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Vorsorgen für Jubiläumszuwendungen werden nach finanz- bzw. versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Zinssatz von 2,00% (Vorjahr: 1,75%) gebildet, wobei Frauen und Männern ein Pensionsantrittsalter zwischen 60 und 65 Jahren unterstellt wurde. Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Durchschnittszinssatz der letzten sieben Abschlussstichtage. Der Berechnung wurde, abhängig von den durchschnitt-

lichen Gehaltssteigerungen der Vergangenheit in der jeweiligen Gesellschaft, ein Gehaltstrend von 2,50% bis 5,00% (Vorjahr: 3,00% bis 10,00%) zugrunde gelegt. Bei der versicherungsmathematischen Ermittlung wurde das Teilwertverfahren unter Verwendung von biometrischen Richttafeln angewendet. In einzelnen Gesellschaften wurden auch Fluktuationsabschläge berücksichtigt.

Im Teilkonzern ARWAG werden die Rückstellungen für Abfertigungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Stichtagszinssatzes von 3,30% (Vorjahr: 3,30%), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 3,00% (Vorjahr: 3,5%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung von biometrischen Richttafeln und unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 2,00% (Vorjahr: 1,75%) gebildet, wobei Frauen und Männern ein Pensionsantrittsalter zwischen 60 und 65 Jahren unterstellt wurde. Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Durchschnittszinssatz der letzten sieben Abschlussstichtage. Der Berechnung wurde, abhängig von den durchschnittlichen Pensionssteigerungen der Vergangenheit in der jeweiligen Gesellschaft, ein Pensionstrend von 2,00% bis 4,00% (Vorjahr: 2,50% bis 7,00%) bzw. ein Gehaltstrend von 1,50% bis 3,17% (Vorjahr: 1,50% bis 3,30%) zugrunde gelegt. Bei einer Gesellschaft kommt für einen Teil der Anwartschaften aufgrund der vertraglichen Vereinbarung ein Pensionstrend von 0,00% zur Anwendung.

Im Teilkonzern ARWAG werden die Rückstellungen für Pensionen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien ermittelt. Der Berechnung wurden ein Stichtagszinssatz von 3,30% (Vorjahr: 3,30%) und eine Steigerung der laufenden Pensionsleistungen von 2,00% bis 3,00% (Vorjahr: 2,00 bis 3,50%) zugrunde gelegt.

In Fällen, in denen die Pensionsverpflichtungen den Ansprüchen aus der Rückdeckungsversicherung entsprechen, werden gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 die Verpflichtungen der Unternehmen gegenüber den Berechtigten aus der Pensionszusage mit den Ansprüchen des Unternehmens aus der Rückdeckungsversicherung aufgerechnet.

Bei den versicherungsmathematischen Berechnungen werden Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden mit dem Betrag der erwarteten Inanspruchnahme bilanziert, wobei alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt werden, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsbeträge werden – sofern vorhanden – zum Anschaffungskurs oder zum höheren Devisenkurs bewertet.

#### **IV. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**

Verbundene Tochterunternehmen wurden bis einschließlich 2015 nach der Buchwertmethode gemäß § 254 UGB (i.d.F. vor RÄG 2014) vollkonsolidiert, assoziierte Unternehmen entsprechend § 264 UGB (i.d.F. vor RÄG 2014) equity-konsolidiert, ebenfalls nach der Buchwertmethode, in den Konzernabschluss einbezogen.

Ab 2016 erfolgt die erstmalige Einbeziehung der Tochterunternehmen gemäß § 254 UGB vollkonsolidiert nach der nunmehr ausschließlich zulässigen Neubewertungsmethode, assoziierte Unternehmen werden entsprechend § 264 UGB equity-konsolidiert, nach der weiterhin zulässigen Buchwertmethode.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden nun die Anschaffungswerte der Tochterunternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital zu Zeitwerten (unter Aufdeckung allfälliger stiller Reserven oder Lasten) zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Einbeziehung verrechnet. Ein danach verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen. Firmenwerte, die aus Erstkonsolidierungen vor Anwendung des RÄG 2014 stammten, wurden über einen Zeitraum von fünf Jahren, Firmenwerte, die aus Erstkonsolidierungen nach Anwendung des RÄG 2014 stammen, werden über einen Zeitraum von zehn Jahren amortisiert. Bereits zur Gänze abgeschriebene Firmenwerte werden im Konzernanlagenspiegel als Abgang erfasst. Bis 2010 wurden darüber hinaus aktive und passive Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Einbeziehung mit Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Anteile konzernfremder Dritter der konsolidierten Gesellschaften sind im Konzerneigenkapital enthalten.

Weitere Konsolidierungsmaßnahmen betreffen die Aufrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften und die Verrechnung konzerninterner Umsatzerlöse und anderer konzerninterner Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen.

## V. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Da alle einbezogenen Tochtergesellschaften ihre Jahresabschlüsse in EUR erstellen, war eine Währungsumrechnung nicht erforderlich.

## VI. ÜBERSICHT KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Konsolidierungs- ausmaß in %	Eigentümer
<b>Wien Holding GmbH</b>	100,00 %	
<b>Tochtergesellschaften</b>		
EuroVienna EU-consulting & -management GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Fleischmarkt St. Marx Liegenschaftsentwicklung GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Haus der Musik Museum GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Johann.Strauss-Festjahr2025 GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
KunstHausWien GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
MOZARTHAUS VIENNA Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
UIV Urban Innovation Vienna GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Vereinigte Bühnen Wien GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
WH Media GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
WHS Wien Holding Sport GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H., Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
WSE Wiener Standortentwicklung GmbH, Wien	100,00 %	Wien Holding GmbH
Hafen Wien GmbH, Wien	95,00 %	Wien Holding GmbH
"Stolz auf Wien" Beteiligungs GmbH, Wien	80,00 %	Wien Holding GmbH
ARWAG Holding-Aktiengesellschaft, Wien	63,03 %	Wien Holding GmbH
Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m.b.H., Wien	49,00 %	Wien Holding GmbH
<b>Enkelgesellschaften</b>		
base – homes for students GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
GMW Großmarkt Wien Betrieb GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Immobilienentwicklung St. Marx GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
LSE Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Konversionsflächen Wien Projekt- und Verwertungs GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Rechenzentrum der Stadt Wien GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
WH Fernbus-Terminal Projektentwicklung GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
StH-Garagenbetriebs GmbH, Wien	100,00 %	Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.
UIV das forum Betriebs GmbH, Wien	100,00 %	UIV Urban Innovation Vienna GmbH
VBW International GmbH, Wien	100,00 %	Vereinigte Bühnen Wien GmbH
WH Digital Services GmbH (vormals WH IT Services GmbH), Wien	100,00 %	WH Media GmbH
WH International Services GmbH (vormals WH Digital GmbH), Wien	100,00 %	WH Media GmbH
Wiener Messe und Congress GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH, Wien	100,00 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
TerminalSped Speditionsgesellschaft m.b.H., Wien	95,00 %	Hafen Wien GmbH
Wiener Messe Besitz GmbH, Wien	94,91 %	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Wiencont Container Terminal Gesellschaft m.b.H., Wien	87,10 %	Hafen Wien GmbH

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Konsolidierungs- ausmaß in %	Eigentümer
<b>Enkelgesellschaften (Fortsetzung)</b>		
ARWAG "Wohnhaus Mühlweg" Vermietungsgesellschaft m.b.H., Wien	63,03%	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H., Wien	63,03%	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Energy GmbH, Wien	63,03%	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Immobilienreuhand Gesellschaft m.b.H., Wien	63,03%	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Objektvermietungsgesellschaft m.b.H., Wien	63,03%	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Urban Home GmbH, Wien	63,03%	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Wohnen im schönsten Wien GmbH, Wien	63,03%	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	63,03%	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungsgesellschaft m.b.H., Wien	63,03%	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft
P.A.D., spol. s r.o., Bratislava	63,03% 55,00%	ARWAG Holding-Aktiengesellschaft Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungs GmbH
<b>Urenkelgesellschaften</b>		
WTH Wien Ticket Holding GmbH, Wien	100,00%	VBW International GmbH
ARWAG "Wohnhaus Hardtmuthgasse" Vermietungsgesellschaft m.b.H., Wien	63,03%	ARWAG Objektvermietungs- gesellschaft m.b.H.
ARWAG Living in Town GmbH, Wien	63,03%	ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H.
ARWAG Park & Ride Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien	63,03%	ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H.
ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und BeteiligungsgmbH & Co "Wohnhaus Braunhubergasse" KG, Wien	63,03%	ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungs- gesellschaft m.b.H.
Wohnpark Sandliten "Arbeiten und Wohnen im Grünen" Gesellschaft m.b.H. & Co. OG, Wien	63,03%	ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungs- gesellschaft m.b.H.
WH-Interactive GmbH in Liqu., Wien	60,00%	WH Digital Services GmbH
<b>Ururenkelgesellschaften</b>		
WT Wien Ticket GmbH, Wien	100,00%	WTH Wien Ticket Holding GmbH
WTS Wien Ticket Service GmbH, Wien	100,00%	WTH Wien Ticket Holding GmbH
At equity konsolidierte Gesellschaften	Konsolidierungs- ausmaß in %	Eigentümer
<b>Tochtergesellschaften</b>		
Central Danube Region Marketing & Development GmbH, Wien	50,00%	Wien Holding GmbH
DDSG – BLUE DANUBE SCHIFFFAHRT GMBH., Wien	50,00%	Wien Holding GmbH
Therme Wien Ges.m.b.H, Wien	34,99%	Wien Holding GmbH
Therme Wien GmbH & Co KG, Wien	34,99%	Wien Holding GmbH
D-Turm Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	25,01%	Wien Holding GmbH
Flughafen Wien Aktiengesellschaft, Wien	20,00%	Wien Holding GmbH
<b>Enkelgesellschaften</b>		
STAR Entwicklungs-GmbH, Wien	50,00%	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Tennis 500 Lizenz GmbH, Wien	50,00%	Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.
WSTW-WSE Entwicklungs GmbH, Wien	49,00%	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
R9 Regional TV Austria GmbH, Wien	24,00%	WH Media GmbH
<b>Urenkelgesellschaften</b>		
Vienna Economic Development GmbH, Wien	50,00%	WH International Services GmbH

## VII. ERLÄUTERUNG ZU DEN POSTEN DER KONZERNBILANZ UND DER KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

### 1. KONZERNBILANZ

#### 1.1. AKTIVA

##### A. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung ist im Konzern-Anlagenspiegel (Seite 110) dargestellt.

##### A1. Sachanlagen

Die Zugänge in den Sachanlagen bzw. Umbuchungen von den geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau betreffen zum Großteil eine Liegenschaftsdotation in die Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH sowie in die WH Fernbus-Terminal Projektentwicklung GmbH, Fertigstellungen und Liegenschaftserwerbe im Teilkonzern ARWAG, Investitionen von der Hafent Wien GmbH (v.a. HQ1, Filmhalle und sechs Leichtbauhallen), der Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H., der Vereinigte Bühnen Wien GmbH (v.a. Abschluss Sanierung Theater an der Wien) und der Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H. (z.B. Ökologisierung – erstes emissionsfreies Stadion Europas).

In den geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau sind Zugänge im Zusammenhang mit der Sanierung des Theater an der Wien der Vereinigten Bühnen Wien GmbH, die in weiterer Folge zu den Gebäuden umgebucht wurden, sowie Zugänge in der ARWAG (z.B. Projekte Kagraner Laberl, Grasberggasse, Gallitzingasse, Gastgebasse, Adolf-Blamauer-Gasse) enthalten.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 321,91 Mio. (Vorjahr: EUR 253,64 Mio.).

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (z.B. Miete, Leasing) beträgt:

	2024 in EUR	2023 in EUR
Verpflichtung der nächsten 5 Jahre davon Verpflichtung des nächsten Jahres	127.704.658,96 27.175.326,20	127.597.964,68 27.813.045,07

##### A2. Finanzanlagen

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert) in Höhe von EUR 35.000,00 (Vorjahr: EUR 35.000,00) sind die Beteiligungsbuchwerte an der EU-Förderagentur GmbH ausgewiesen.

Die Veränderungen bei den Beteiligungen betreffen im Wesentlichen die „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH.

Die Ausleihungen betreffen mit EUR 3,28 Mio. (Vorjahr: EUR 3,28 Mio.) den Barwert des Baurechtszinses für die Baulichkeiten am Areal Neu Marx (Marxhalle) sowie Personalakontozahlungen auf zukünftige Abfertigungsansprüche in der Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. Die Ausleihungen wurden wegen Langfristigkeit mit 2,00% (Vorjahr: 2,00% bzw. 1,75%) abgezinst.

In den Wertrechten des Anlagevermögens sind Wertpapiere und Rückdeckungsversicherungen enthalten, die im Wesentlichen zur Deckung der Pensionsrückstellungen dienen. Die Pensionsrückdeckungsversicherungen in Höhe von EUR 9,78 Mio. (Vorjahr: EUR 11,41 Mio.) sind mit einem Betrag von EUR 9,57 Mio. (Vorjahr: EUR 11,22 Mio.) zu Gunsten der versicherten Personen verpfändet.

Die Wertrechte des Anlagevermögens entfallen im Wesentlichen auf die Wien Holding GmbH, auf die Hafent Wien GmbH, auf die Wiener Messe Besitz GmbH und auf die Vereinigte Bühnen Wien GmbH.

**B. UMLAUFVERMÖGEN****B1. Vorräte**

Die fertigen Erzeugnisse und Waren betreffen mit EUR 2,69 Mio. (Vorjahr: EUR 2,58 Mio.) aktivierte Filmrechte und Programm-Materialien in der WH Media GmbH.

Im Posten Grundstücke des Umlaufvermögens sind Grundstücke samt Projektentwicklungskosten enthalten, die nur kurz- bis mittelfristig im Besitz der jeweiligen Gesellschaft verbleiben und nach Entwicklung der jeweiligen Immobilie weitergegeben werden; weiters beinhaltet dieser Posten in Bau befindliche bzw. noch nicht übergebene Eigentumswohnungen.

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen betreffen im Wesentlichen die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH und die ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. In der ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H wurden bei der Ermittlung der Herstellungskosten die sozialen Aufwendungen einbezogen. Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über mehrere Monate erstreckt, wurden angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt, weil wegen des stark schwankenden Bestandes an solchen Aufträgen nur durch diesen Ansatz ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erzielbar ist. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden insoweit berichtigt, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Verluste aus schwebenden Geschäften wurde durch Rückstellungen vorgesorgt.

**B2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Für etwaige zweifelhafte Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Eine Pauschalwertberichtigung wurde nicht angesetzt.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 1,97 Mio. (Vorjahr: EUR 2,33 Mio.) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

**C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Von dem ausgewiesenen Saldo entfallen EUR 1,82 Mio. (Vorjahr: EUR 2,10 Mio.) auf die Wiener Messe Besitz GmbH, EUR 1,83 Mio. (Vorjahr: EUR 1,62 Mio.) auf die Vereinigte Bühnen Wien GmbH, EUR 0,70 Mio. (Vorjahr: EUR 0,68 Mio.) auf den Teilkonzern ARWAG, EUR 2,33 Mio. (Vorjahr: EUR 0,38 Mio.) auf die Wien Holding GmbH, auf die Johann.Strauss-Festjahr2025 GmbH EUR 0,72 Mio. (Vorjahr: EUR 0,00 Mio.) sowie EUR 0,25 Mio. (Vorjahr: EUR 0,32 Mio.) auf die Jüdisches Museum der Stadt Wien GmbH.

**D. EVENTUALFORDERUNGEN**

Die Eventualforderungen in Höhe von EUR 0,89 Mio. (Vorjahr: EUR 0,80 Mio.) betreffen Regressansprüche im Zusammenhang mit einer Haftung für Zollgarantien.

## Konzernanlagenspiegel gemäß § 226 (1) UGB für das Geschäftsjahr 1. 1. 2024 bis 31. 12. 2024

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	Stand am 1. 1. 2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Veränderung Konsol.kreis	Stand am 31.12. 2024
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Konzessionen, Rechte, Lizenzen	19.484.576,51	1.213.372,00	765.098,71	265.851,50	643.073,03	20.841.774,33
2. Geschäfts-(Firmen-)wert	3.802.880,14	8.558.827,65	0,00	0,00	0,00	12.361.707,79
3. geleistete Anzahlungen	550.686,59	260.502,87	12.355,00	-88.805,55	0,00	710.028,91
	<b>23.838.143,24</b>	<b>10.032.702,52</b>	<b>777.453,71</b>	<b>177.045,95</b>	<b>643.073,03</b>	<b>33.913.511,03</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund						
- Grundwert	213.673.944,08	50.588.842,43	438.093,63	17.971.302,19	0,00	281.795.995,07
- Baurecht	3.263.915,67	0,00	1.742,34	0,00	0,00	3.262.173,33
- Gebäudewert	1.204.805.076,94	24.370.497,01	3.146.967,03	130.845.667,67	2.137.291,19	1.359.011.565,78
- unbebaute Grundstücke	39.963.990,53	155.000,00	0,00	0,00	0,00	40.118.990,53
	<b>1.461.706.927,22</b>	<b>75.114.339,44</b>	<b>3.586.803,00</b>	<b>148.816.969,86</b>	<b>2.137.291,19</b>	<b>1.684.188.724,71</b>
2. technische Anlagen und Maschinen	30.177.812,89	147.601,98	110.910,65	799.708,47	0,00	31.014.212,69
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.218.992,22	7.041.587,03	3.960.799,81	4.163.147,17	1.636.014,61	129.098.941,22
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	137.034.471,86	159.834.050,25	1.557.242,75	-140.540.213,48	0,00	154.771.065,88
	<b>1.749.138.204,19</b>	<b>242.137.578,70</b>	<b>9.215.756,21</b>	<b>13.239.612,02</b>	<b>3.773.305,80</b>	<b>1.999.072.944,50</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	302.452.689,47	21.136.740,01	27.070,19	0,00	0,00	323.562.359,29
3. Beteiligungen	22.304.749,78	40.625,00	2.427.132,34	0,00	0,00	19.918.242,44
4. sonstige Ausleihungen	3.452.587,79	6.174,54	14.600,00	0,00	0,00	3.444.162,33
5. Wertrechte des Anlagevermögens	31.627.939,03	401.065,75	2.161.507,52	0,00	0,00	29.867.497,26
	<b>359.872.966,07</b>	<b>21.584.605,30</b>	<b>4.630.310,05</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>376.827.261,32</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>2.132.849.313,50</b>	<b>273.754.886,52</b>	<b>14.623.519,97</b>	<b>13.416.657,97</b>	<b>4.416.378,83</b>	<b>2.409.813.716,85</b>

kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
Stand am 1. 1. 2024	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Veränderung Konsol.kreis	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12. 2024
in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
15.917.425,06	1.421.506,91	0,00	765.098,43	603.334,27	17.177.167,81	3.567.151,45	3.664.606,52
2.324.970,76	380.288,03	0,00	0,00	0,00	2.705.258,79	1.477.909,38	9.656.449,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	550.686,59	710.028,91
<b>18.242.395,82</b>	<b>1.801.794,94</b>	<b>0,00</b>	<b>765.098,43</b>	<b>603.334,27</b>	<b>19.882.426,60</b>	<b>5.595.747,42</b>	<b>14.031.084,43</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	213.673.944,08	281.795.995,07
268.033,96	20.546,86	0,00	0,00	0,00	288.580,82	2.995.881,71	2.973.592,51
466.508.502,04	32.686.957,41	0,00	776.914,09	1.747.230,74	500.165.776,10	738.296.574,90	858.845.789,68
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.963.990,53	40.118.990,53
<b>466.776.536,00</b>	<b>32.707.504,27</b>	<b>0,00</b>	<b>776.914,09</b>	<b>1.747.230,74</b>	<b>500.454.356,92</b>	<b>994.930.391,22</b>	<b>1.183.734.367,79</b>
22.949.441,13	1.244.846,88	0,00	110.910,65	0,00	24.083.377,36	7.228.371,76	6.930.835,33
93.748.840,62	8.446.628,56	0,00	3.712.777,39	1.535.375,73	100.018.067,52	26.470.151,60	29.080.873,70
853.861,60	0,00	0,00	0,00	0,00	853.861,60	136.180.610,26	153.917.204,28
<b>584.328.679,35</b>	<b>42.398.979,71</b>	<b>0,00</b>	<b>4.600.602,13</b>	<b>3.282.606,47</b>	<b>625.409.663,40</b>	<b>1.164.809.524,84</b>	<b>1.373.663.281,10</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00
2.868.478,42	0,00	0,00	0,00	0,00	2.868.478,42	299.584.211,05	320.693.880,87
8.021.280,41	1.923.419,77	412.000,00	92.502,84	0,00	9.440.197,34	14.283.469,37	10.478.045,10
23.610,29	0,00	1.172,17	0,00	0,00	22.438,12	3.428.977,50	3.421.724,21
3.240.130,10	292.120,56	258.161,98	2.531,93	0,00	3.271.556,75	28.387.808,93	26.595.940,51
<b>14.153.499,22</b>	<b>2.215.540,33</b>	<b>671.334,15</b>	<b>95.034,77</b>	<b>0,00</b>	<b>15.602.670,63</b>	<b>345.719.466,85</b>	<b>361.224.590,69</b>
<b>616.724.574,39</b>	<b>46.416.314,98</b>	<b>671.334,15</b>	<b>5.460.735,33</b>	<b>3.885.940,74</b>	<b>660.894.760,63</b>	<b>1.516.124.739,11</b>	<b>1.748.918.956,22</b>

## 1.2. PASSIVA

### A. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist auf Seite 102 dargestellt.

Das Stammkapital beträgt 13.000.000,00 und wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Gesellschafter	Anteil
Stadt Wien	99,9944 %
"Wiener Stadterneuerungsgesellschaft", Gemeinnützige Wohnbau-, Planungs- und Betreuungsgesellschaft m.b.H.	0,0056 %

In den Kapitalrücklagen sind die von der Stadt Wien an die Wien Holding GmbH bzw. ihre Tochterunternehmen geleisteten Zuschüsse und Einbringungen ausgewiesen. Die Veränderung der Kapitalrücklagen im Jahr 2024 betrifft Zuschüsse von der Stadt Wien an die Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H., an die Wiener Messe Besitz GmbH, an die Vienna Economic Development GmbH (als assoziiertes Unternehmen der WH International Services GmbH) sowie eine Liegenschaftsdotation an die WH Fernbus-Terminal Projektentwicklungs GmbH und eine Liegenschaftsdotation sowie einem Zuschuss an die Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH.

Die Gewinnrücklage beinhaltet die Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung, die laufenden Veränderungen seit der erstmaligen Konzernberichterstellung sowie die aufgrund des RÄG 2014 umgegliederten Bewertungsreserven.

Bis 2010 wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung insgesamt aktive Unterschiedsbeträge im Ausmaß von EUR 7,45 Mio. und passive Unterschiedsbeträge in Ausmaß von EUR 77,48 Mio. mit Gewinnrücklagen verrechnet.

### B. EINLAGEN STILLER GESELLSCHAFTER

Die Einlagen von stillen Gesellschaftern betreffen Beiträge von Investor\*innen der „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH zur Unterstützung der Wiener Wirtschaft in Krisenzeiten. Die Beteiligungen in Form von atypisch stillen Gesellschaften wurden zeitlich begrenzt bis zum 30.6.2029 abgeschlossen. Die atypisch stillen Gesellschafter sind im Verhältnis ihrer Beteiligung am Gewinn, Verlust, Vermögen (einschließlich des Firmenwerts) sowie am Liquidationserlös der Gesellschaft beteiligt.

### C. INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN

Die Investitionszuschüsse werden über die Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände aufgelöst. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln betreffen im Wesentlichen die Vereinigte Bühnen Wien GmbH, die Hafen Wien GmbH, die Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H., die ARWAG Objektvermietungsgesellschaft m.b.H., die GMW Großmarkt Wien Betriebs GmbH, die ARWAG Wohnen im schönsten Wien GmbH, die ARWAG Wohnpark Errichtungs-, Vermietungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. sowie die ARWAG Wohnpark Immobilienvermietungsgesellschaft m.b.H.

Die Investitionszuschüsse betreffen folgende Anlagegüter:

	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	373.286,85	47.157,05
Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	168.224.398,31	90.181.138,27
technische Anlagen und Maschinen	1.278.662,86	1.459.952,78
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	883.779,57	970.902,92
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.740.988,09	46.189.390,71
<b>Summe</b>	<b>177.501.115,68</b>	<b>138.848.541,73</b>

Der Zugang resultiert im Wesentlichen aus dem Zuschuss an die Vereinigte Bühnen Wien GmbH im Zusammenhang mit der Sanierung des Theater an der Wien sowie dem Zuschuss an die Wiener Sportstätten Betriebs GmbH im Zusammenhang mit aktuellen Projekten (u. a. Errichtung PV-Anlage am Dach des Ernst-Happel-Stadions).

#### D. RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand 1. 1. 2024 in EUR	Zuführung in EUR	Verwendung Konsol.kreis in EUR	Verwendung in EUR	Auflösung in EUR	Stand 31. 12. 2024 in EUR
Rückstellungen für Abfertigungen	20.533.559,66	1.555.125,70	414.706,75	2.077.942,40	111.615,60	20.313.834,11
Rückstellung für Pensionen	33.308.532,95	241.457,65		2.878.522,43	2.321.715,17	28.349.753,00
Steuerrückstellung	35.185.431,09	857.168,57	500,00	3.003.892,88	6.998,94	33.032.207,84
sonstige Rückstellungen	46.986.357,74	29.570.564,90	2.210.136,91	21.595.051,22	2.565.394,82	54.606.613,51
<b>Summe</b>	<b>136.013.881,44</b>	<b>32.224.316,82</b>	<b>2.625.343,66</b>	<b>29.555.408,93</b>	<b>5.005.724,53</b>	<b>136.302.408,46</b>

In Fällen, in denen die Pensionsverpflichtungen den Ansprüchen aus der Rückdeckungsversicherung entsprechen, werden die Verpflichtungen der Unternehmen gegenüber den Berechtigten aus der Pensionszusage mit den Ansprüchen des Unternehmens aus der Rückdeckungsversicherung aufgerechnet.

Die Steuerrückstellung betrifft mit EUR 32,18 Mio. (Vorjahr: EUR 33,86 Mio.) passive latente Steuern sowie mit EUR 0,71 Mio. (Vorjahr: EUR 1,12 Mio.) laufende Körperschaftsteuerrückstellungen aus dem Teilkonzern ARWAG. Der Großteil der passiven latenten Steuern resultiert aus den aufgedeckten stillen Reserven anlässlich der Erstkonsolidierung im Jahr 2020. Die Veränderung der passiven latenten Steuern ist im Rückstellungsspiegel in der Spalte „Verwendung“ ausgewiesen.

In den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem sonstige Personalrückstellungen in Höhe von EUR 23,93 Mio. (Vorjahr: EUR 21,94 Mio.) enthalten.

Die im Teilkonzern ARWAG abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Strukturierter Swap und Interest Rate Caps) dienen ausschließlich der Absicherung der bei der Primärfinanzierung bestehenden Zinsänderungsrisiken (Tausch durch variabel verzinsten gegen festverzinsten Beträge).

E. VERBINDLICHKEITEN

	RESTLAUFZEIT			
	bis 1 Jahr in EUR	über 1 Jahr bis 5 Jahre in EUR	über 5 Jahre in EUR	Gesamt in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.277.420,25	59.852.967,49	495.255.253,81	574.385.641,55
<i>Vorjahr</i>	18.890.361,33	54.158.519,92	452.903.479,72	525.952.360,97
erhaltene Anzahlungen	8.221.565,11	11.242.318,40	00,00	19.463.883,51
<i>Vorjahr</i>	16.403.806,97	2.218.284,66	00,00	18.622.091,63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.891.199,89	317.619,23	37.630,42	52.246.449,54
<i>Vorjahr</i>	47.688.181,68	273.378,06	7.674,97	47.969.234,71
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	60.194,11	00,00	00,00	60.194,11
<i>Vorjahr</i>	18.726,76	00,00	00,00	18.726,76
Verbindlichkeit gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	163.373,14	00,00	00,00	163.373,14
<i>Vorjahr</i>	225.181,21	00,00	00,00	225.181,21
sonstige Verbindlichkeiten	43.263.980,20	4.767.184,18	114.461.102,36	162.492.266,74
<i>Vorjahr</i>	32.365.598,71	4.539.384,95	102.238.846,93	139.143.830,59
<b>Summe</b>	<b>122.877.732,70</b>	<b>76.180.089,30</b>	<b>609.753.986,59</b>	<b>808.811.808,59</b>
<i>Vorjahr</i>	<b>115.591.856,66</b>	<b>61.189.567,59</b>	<b>555.150.001,62</b>	<b>731.931.425,87</b>

In der Wien Holding GmbH bestehen Finanzierungsvereinbarungen mit Kreditinstituten in Höhe von bis zu EUR 340,00 Mio. (Vorjahr: EUR 350,00 Mio.). Zum Bilanzstichtag waren von der Gesamtlinie wie im Vorjahr EUR 305,00 Mio. ausgeschöpft.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen neben der Refinanzierung der Wien Holding GmbH den Teilkonzern ARWAG und die LSE Liegenschaftsentwicklungs GmbH.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 7,63 Mio. (Vorjahr: EUR 3,95 Mio.) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

In den Verbindlichkeiten sind dinglich besicherte Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 374,32 Mio. (Vorjahr: EUR 320,10 Mio.) enthalten.

**F. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Der ausgewiesene Saldo ist im Wesentlichen dem Teilkonzern ARWAG, der Vereinigte Bühnen Wien GmbH und der Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. zuordenbar.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten des Teilkonzerns ARWAG betreffen abgegrenzte Finanzierungsbeiträge und Mietvorauszahlungen für Wohnungen. In der Vereinigte Bühnen Wien GmbH und in der Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. sind hauptsächlich Abgrenzungen für Kartenvorverkäufe für das Jahr 2025 enthalten.

**G. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Die Eventualverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2024 in EUR	31. 12. 2023 in EUR
Bürgschaften	256.238,00	279.010,00
Garantien	2.832.820,85	2.802.820,85
<b>Summe</b>	<b>3.089.058,85</b>	<b>3.081.830,85</b>

Davon betreffen die Garantien mit EUR 0,09 Mio. (Vorjahr: EUR 0,15 Mio.) die assoziierten Unternehmen.

**2. KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG****A. UMSATZERLÖSE**

Die Umsatzerlöse gliedern sich in folgende geografische Märkte bzw. Branchen:

	2024 in EUR	2023 in EUR
Österreich	288.052.287,43	290.055.544,91
EU-Länder	21.378.653,61	26.201.782,93
übrige	18.442.331,59	16.311.163,00
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>327.873.272,63</b>	<b>332.568.490,84</b>

	2024 in EUR	2023 in EUR
Wien Holding	3.672.450,26	3.701.264,83
Immobilienmanagement	118.097.388,31	143.362.140,21
Kultur, Veranstaltungsmanagement und Sport	101.686.036,36	83.869.167,75
Logistik und Mobilität	77.211.142,73	78.675.860,44
Digital, International und Services	27.206.254,97	22.960.057,61
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>327.873.272,63</b>	<b>332.568.490,84</b>

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Kultur, Veranstaltungsmanagement und Sport steht vor allem im Zusammenhang mit der sehr guten Besucher\*innenauslastung in der Vereinigten Bühnen Wien GmbH, in der Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. sowie den Wien Holding-Museen, vor allem in der KunstHausWien GmbH. Dem gegenüber steht die Veränderung der Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Immobilienmanagement, resultierend aus projektbedingt jährlich schwankenden Verwertungserlösen.

#### B. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus laufenden Subventionen in Höhe von EUR 94,82 Mio. (Vorjahr: EUR 83,26 Mio.) und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen in Höhe von EUR 7,10 Mio. (Vorjahr: EUR 6,26 Mio.) enthalten.

#### C. PERSONALAUFWAND UND ANGABEN ZUM PERSONAL

Der Personalstand (Vollzeitäquivalente) im Jahresdurchschnitt setzt sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
Arbeiter*innen	114	132
Angestellte	1.946	1.851
Lehrlinge	21	15
<b>Summe</b>	<b>2.081</b>	<b>1.998</b>

Zum Bilanzstichtag waren beschäftigt (Köpfe):

	31. 12. 2024	31. 12. 2023
Arbeiter*innen	94	120
Angestellte	2.447	2.322
Lehrlinge	27	21
<b>Summe</b>	<b>2.568</b>	<b>2.463</b>

#### D. ÜBRIGE AUFWENDUNGEN

Die übrigen Aufwendungen enthalten unter anderem Aufwendungen für Instandhaltungen, für Werbung und Public Relations, für Mieten, Pachten und Leasing, für Rechtsberatung, Prüfung und sonstige Beratung sowie für Fremdpersonal.

#### E. FINANZERGEBNIS

In den Erträgen aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen sind im Wesentlichen die Ergebnisse der assoziierten Unternehmen enthalten. Weiters ist in den Beteiligungserträgen eine Ausschüttung von der sonstigen Beteiligung T-Mobile Austria GmbH an die WH Media GmbH ausgewiesen.

## VIII. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 in EUR	2023 in EUR
laufender Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	-3.752.362,91	-5.275.429,72
<i>davon Steuergruppe Wien Holding GmbH</i>	-20.626,19	-54.295,44
<i>davon Steuergruppe ARWAG Holding-Aktiengesellschaft</i>	-3.215.601,67	-4.814.191,29
latenter Steuerertrag	1.683.499,00	1.933.943,16
<b>Summe</b>	<b>-2.068.863,91</b>	<b>-3.341.486,56</b>

Die Wien Holding GmbH ist Gruppenträger der seit 2005 bestehenden steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Zwischen dem Gruppenträger und den Gruppenmitgliedern wurden Verträge zur Regelung des Steuerausgleichs geschlossen. Die Steuerumlagevereinbarung sieht als Methode der Steuerumlage die Belastungsmethode vor.

In der Steuergruppe der Wien Holding GmbH besteht zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen in Summe ein aktiver Überhang an temporären Differenzen in Höhe von EUR 14,03 Mio. (Vorjahr: EUR 14,82 Mio.), welche im Wesentlichen aus unterschiedlichen gesetzlich vorgegebenen Berechnungsgrundlagen und -parametern im Anlagevermögen und in den Personalrückstellungen sowie aus steuerlichen Bewertungsreserven resultieren. Bei einem Steuersatz von 23% (Vorjahr: 23%) ergibt sich somit eine aktive latente Steuer in Höhe von EUR 3,23 Mio. (Vorjahr: EUR 3,41 Mio.), die aufgrund der derzeitigen steuerlichen Situation des Konzerns nicht angesetzt wird. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden keine angesetzt, weil nicht davon auszugehen ist, dass diese in Zukunft mit steuerlichen Gewinnen ausgeglichen werden.

Die ARWAG Holding-Aktiengesellschaft ist Gruppenträger einer eigenen Unternehmensgruppe. Mit den Mitgliedern dieser Unternehmensgruppe wurde ein Gruppen- und Steuerausgleichs-/umlagevertrag abgeschlossen. Die Steuerumlagevereinbarung sieht als Methode der Steuerumlage die Belastungsmethode vor.

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen:

Beträge in Mio. EUR	31. 12. 2024		31. 12. 2023	
	Aktiv EUR Mio.	Passiv EUR Mio.	Aktiv EUR Mio.	Passiv EUR Mio.
Anlagevermögen		130,52		135,34
noch nicht abrechenbare Leistungen	0,27		0,28	
aktive Rechnungsabgrenzungen	7,86		5,33	
Investitionszuschüsse		2,02		1,84
Rückstellungen für Abfertigungen			0,46	
Rückstellungen für Pensionen	0,39		1,11	
sonstige Rückstellungen	0,93		0,09	
passive Rechnungsabgrenzungen	0,22	1,02		1,02
unversteuerte Rücklagen		15,99		16,28
Summe aktive/passive Unterschiedsbeträge	9,67	149,55	7,27	154,48
aktive/passive latente Steuerabgrenzung (23 %)	2,22	34,40	1,67	35,53
Saldo = Rückstellung passive latente Steuern		32,18		33,86

Der Konzernabschluss der Wien Holding GmbH zum 31. 12. 2024 wurde von der Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.



# Impressum

## Herausgeber

Wien Holding GmbH  
1010 Wien  
Universitätsstraße 11  
Tel.: +43 (1) 408 25 69-0  
E-Mail: [office@wienholding.at](mailto:office@wienholding.at)  
Web: [www.wienholding.at](http://www.wienholding.at)

 [facebook.com/WienHolding](https://facebook.com/WienHolding)  
 [instagram.com/wien\\_holding](https://instagram.com/wien_holding)  
 [linkedin.com/company/wien-holding-gmbh](https://linkedin.com/company/wien-holding-gmbh)  
 [wienholding](https://twitter.com/wienholding)

Redaktionsschluss: März 2025.

Änderungen in Aufsichtsräten und Geschäftsführungen berücksichtigt bis 28. Februar 2025 (sofern nicht anders angegeben).

## Druck und Papier

Wograndl Druck GmbH  
Druckweg 1, 7210 Mattersburg

Papier: Umschlag: 300g Impact CIE 150, CO<sub>2</sub> neutral, zur Gänze aus recycelten Fasern in Österreich produziert.  
Kern: 120g Impact CIE 150, CO<sub>2</sub> neutral, zur Gänze aus recycelten Fasern in Österreich produziert.



Gedruckt nach den Richtlinien  
des Österreichischen  
Umweltzeichens, UWZ 924

100%  
**GEDRUCKT**  
IN ÖSTERREICH



[www.co2-kompensiert.at/lupdr1000](http://www.co2-kompensiert.at/lupdr1000)  
CO<sub>2</sub>-Kompensiert-ID: 2023-00008

# Wien Holding GmbH

Universitätsstraße 11

1010 Wien

Tel.: +43 (1) 408 25 69-0

E-Mail: [office@wienholding.at](mailto:office@wienholding.at)

[wienholding.at](http://wienholding.at)

 [Wien Holding](#)

 [Wien Holding GmbH](#)

 [wien\\_holding](#)

 [wienholding](#)